

Beteiligungsbericht 2022

über die
wirtschaftliche Betätigung der
Stadt Osnabrück

mit den Jahresabschlüssen 2021



herausgegeben von:

Stadt Osnabrück; Der Oberbürgermeister
FB Finanzen und Controlling

Natruper-Tor-Wall 2, 49076 Osnabrück

Inhaltsverzeichnis

VORWORT	2
Bericht über privatrechtliche Unternehmen und Einrichtungen	4
Erstattungen und Aufwendungen des städtischen Haushaltes	7
I. Eigengesellschaften der Stadt Osnabrück	8
Städtische Bühnen Osnabrück gGmbH (SBO)	9
Osnabrücker Beteiligungs- und Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH (OBG)	18
Volkshochschule der Stadt Osnabrück GmbH (VHS) (Gesellschaft der OBG mbH)	27
Klinikum Osnabrück GmbH (KOS)	34
Klinikum Osnabrücker Land GmbH (KOL)	43
Osnabrücker Kommunalservice GmbH (OKS)	50
Ringlokschuppen Osnabrück GmbH	57
II. Minderheitsbeteiligungen der Stadt Osnabrück	60
Stadtwerke Osnabrück AG (SWO)	61
Osnabrücker Parkstätten-Betriebsgesellschaft mbH (OPG)	71
Marketing Osnabrück GmbH (mO.)	78
Wirtschaftsförderung Osnabrück GmbH (WFO)	85
ITEBO GmbH (Informationstechnologie Emsland Bentheim Osnabrück)	93
InnovationsCentrum Osnabrück GmbH (ICO)	101
Tourismusgesellschaft Osnabrücker Land GmbH (TOL)	108
Zoo Osnabrück gGmbH	115
III. Eigenbetriebe der Stadt Osnabrück	123
Osnabrücker Service Betrieb (OSB)	124
Immobilien- und Gebäudemanagement	132
IV. Zweckverband der Stadt Osnabrück	140
Sparkasse Osnabrück	141
V. Sonstige Gesellschaften	150
WiO – Wohnen in Osnabrück GmbH	151
Anlagen	158
Rechtsformen städtischer Unternehmen	159
Erläuterung einiger Fachbegriffe	160

VORWORT

Die Stadt Osnabrück hat einen nicht kleinen Teil ihrer öffentlichen Aufgaben auf eine große Zahl von Gesellschaften des privaten Rechts, Eigenbetriebe und kommunale Unternehmen übertragen.

Der Beteiligungsbericht 2022 informiert über die Tätigkeit der städtischen Unternehmen sowie der Eigenbetriebe der Stadt Osnabrück. Neben Angaben zur wirtschaftlichen Situation der Gesellschaften erhält der Leser auch Einblicke in die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Unternehmen.

Der Schwerpunkt dieses Berichts liegt auf dem Jahresabschluss des Geschäftsjahres 2021. Die städtischen Gesellschaften erbringen für die Bürgerinnen und Bürger und die lokale Wirtschaft ein beachtliches Leistungsspektrum. Dieses umfasst unter anderem die Bereiche Ver- und Entsorgung, Verkehr, Gesundheit, Kultur, Bildung, Freizeit, Wirtschaftsförderung und Informationstechnologie. Das Geschäftsjahr 2021 war maßgeblich von der Corona-Pandemie geprägt. Dennoch haben sich Neu- und Umorganisation im Beteiligungsportfolio der Stadt Osnabrück gegenüber dem Vorjahr ergeben.

- Die **WiO - Wohnen in Osnabrück GmbH** befindet sich noch immer im Aufbau. Die Gesellschaft blickt auf das erste vollständige Geschäftsjahr zurück, in welchem Anfangsverluste in dem Rahmen erzielt wurden, wie diese erwartet werden konnten. Die ersten eigenen Wohneinheiten werden voraussichtlich im Geschäftsjahr 2023 fertiggestellt. Im Jahr 2023 wird es dann spätestens zu ersten Umsatzerlösen aus Mieteinnahmen kommen.
- Im August 2021 verkündeten die Aloys & Brigitte Coppentrath Stiftung und die Stadt Osnabrück mit Start der Abbruch- und Strahlarbeiten den offiziellen Sanierungsbeginn im historischen Ringlokschuppen am Osnabrücker Güterbahnhof. Im Frühjahr 2023 wird das **Coppenrath Innovation Centre (CIC)** seine Tore öffnen und zunächst der Universität Osnabrück und dem Deutschen Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz (DFKI) ein neues Zuhause bieten. Bis spätestens Ende nächsten Jahres sollen dann die weiteren Mieter nachfolgen, darunter das regionale Gründerzentrum Seedhouse, der Osnabrücker Healthcare Accelerator (OHA), das Agrotech Valley Forum als Entwicklungszentrum der agrartechnischen Industrie, ebenso die Hochschule Osnabrück und das Handwerk.
- Die **Stadtwerke Osnabrück** sehen sich derzeit mit erheblichen Risiken aus Marktpreisentwicklungen der Energieträger Strom, Erdgas, Kohle und CO² konfrontiert. Diese wirken sich nicht nur in Form steigender Erzeugungskosten sowie durch die Preisvolatilität zunehmender Vermarktungsrisiken. Überdies sieht die Stadtwerke Osnabrück die Gefahr einer deutlichen Verschärfung der Beschaffungs- und Liefersituation für Erdgas und damit ein potenziell bestandsgefährdendes Risiko. Chancen werden insbesondere in der Erschließung neuer Geschäftsfelder, in den beschlossenen Maßnahmen zur Kostensenkung (Einstellungs- und Investitionsstopp) sowie den verstärkten Aktivitäten im Bereich des eigenwirtschaftlichen Breitbandausbaus gesehen.
- Die Integration der Leistungsbereiche der **Klinikum Osnabrücker Land GmbH (KOL)** wurde wie geplant umgesetzt. Der Versorgungsauftrag der Inneren Medizin, der die Schmerztherapie und die Suchtmedizin beinhaltet, geht mit einem Umfang von 31 Betten auf die Klinikum Osnabrück GmbH über und hat die Planbetten somit auf 691 erhöht. Die Fachabteilung Geriatrie wurde in der KOL geschlossen. Die Rehabilitation Suchtmedizin ist Anfang 2022 an den neuen, vorläufigen Standort Bischof-Lilje-Zentrum, in der Rehmstraße Osnabrück, umgezogen. Perspektivisch soll der Bereich ebenfalls gesellschaftsrechtlich in das Klinikum Osnabrück integriert und auch an den Standort Finkenhügel verortet werden
- Die Digitalisierungsstrategie wurde auch in 2021 fortgesetzt. Die Rückführung der KosIT GmbH wurde in 2021 abgeschlossen und wurde als IT-Abteilung des Klinikums etabliert.

- Das Klinikum Osnabrück beabsichtigt im Rahmen der Gesamtentwicklung die Konzeption und Entwicklung einer neuen Energieversorgung unter dem Arbeitstitel „Green Hospital“. In diesem Kontext soll ein Energy- Center „New Technologies“ (NT) am Standort Am Finkenhügel 1 entstehen.
- Die im Herbst 2019 begonnenen umfangreichen Abbrucharbeiten auf dem ehemaligen Kasernengelände im Stadtteil Dodesheide konnten Mitte 2022 abgeschlossen werden. Anfang 2022 wurde mit den Erschließarbeiten begonnen. Bis Ende 2023 soll auf dem Gelände der Limberg Park für Gewerbe Freizeit und Sport entstehen.

In den Beteiligungen einschließlich der Osnabrücker Eigenbetriebe sind 5.002 Mitarbeitende beschäftigt. Das wirtschaftliche Potential der Beteiligungen und der Eigenbetriebe der Stadt Osnabrück ist mit einer Bilanzsumme von 1.723 Mio. € und einem Gesamtumsatz von über 1.005 Mio. € ein bedeutender Faktor für die Wertschöpfung in der gesamten Region.

Osnabrück, 09.11.2022



Katharina Pötter
Oberbürgermeisterin

Bericht über privatrechtliche Unternehmen und Einrichtungen

Nach § 151 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes hat die Kommune einen Bericht (Beteiligungsbericht) über ihre Einrichtungen in der Rechtsform des privaten Rechts und über ihre Beteiligungen daran sowie über ihre kommunalen Anstalten zu erstellen und jährlich fortzuschreiben.

Neben den gesetzlich vorgeschriebenen Inhalten, enthält der Beteiligungsbericht der Stadt Osnabrück darüber hinaus betriebswirtschaftliche Daten der Gesellschaften und Eigenbetriebe sowie – falls vorhanden und sinnvoll – finanzwirtschaftliche Leistungs- und Finanzkennzahlen. Diese werden laufend fortgeschrieben. Weiterhin enthält dieser Bericht die Beschäftigtenzahlen sowie Informationen über die wirtschaftliche Situation der Gesellschaften. Die Einsicht in den Bericht ist **jedermann** gestattet.

Zum 1. März 2012 ist die Beteiligungsrichtlinie der Stadt Osnabrück in Kraft getreten und im Mai 2016 erstmals überarbeitet. Die Aufgabe der Richtlinie ist es die Zusammenarbeit zwischen Politik, Verwaltung und Beteiligungen bzw. Eigenbetriebe zu regeln. Sie soll sicherstellen, dass die Gesellschafterin Stadt Osnabrück ihre Gesellschafterziele erreicht. Neben kommunalpolitischen Zielen (Leistungsziele) verfolgt die Stadt Osnabrück auch wirtschaftliche Ziele (Finanzziele). Die Beteiligungsrichtlinie formuliert die dafür notwendigen Grundsätze. Dies wird mit einem Verweis in den Gesellschaftsverträgen sichergestellt. Mit dem Erlass der Beteiligungsrichtlinie kommt die Stadt Osnabrück ihrer gesetzlichen Verpflichtung gemäß § 150 NKomVG (Beteiligungsmanagement) nach.

Als Beteiligung gilt die aktive Teilnahme an der Tätigkeit des Unternehmens oder der Errichtung, sei es durch ein finanzielles Engagement (sog. unechte Beteiligung), sei es durch die Ausübung von Rechten als Mitglied oder Mitinhaber (sog. echte Beteiligung).

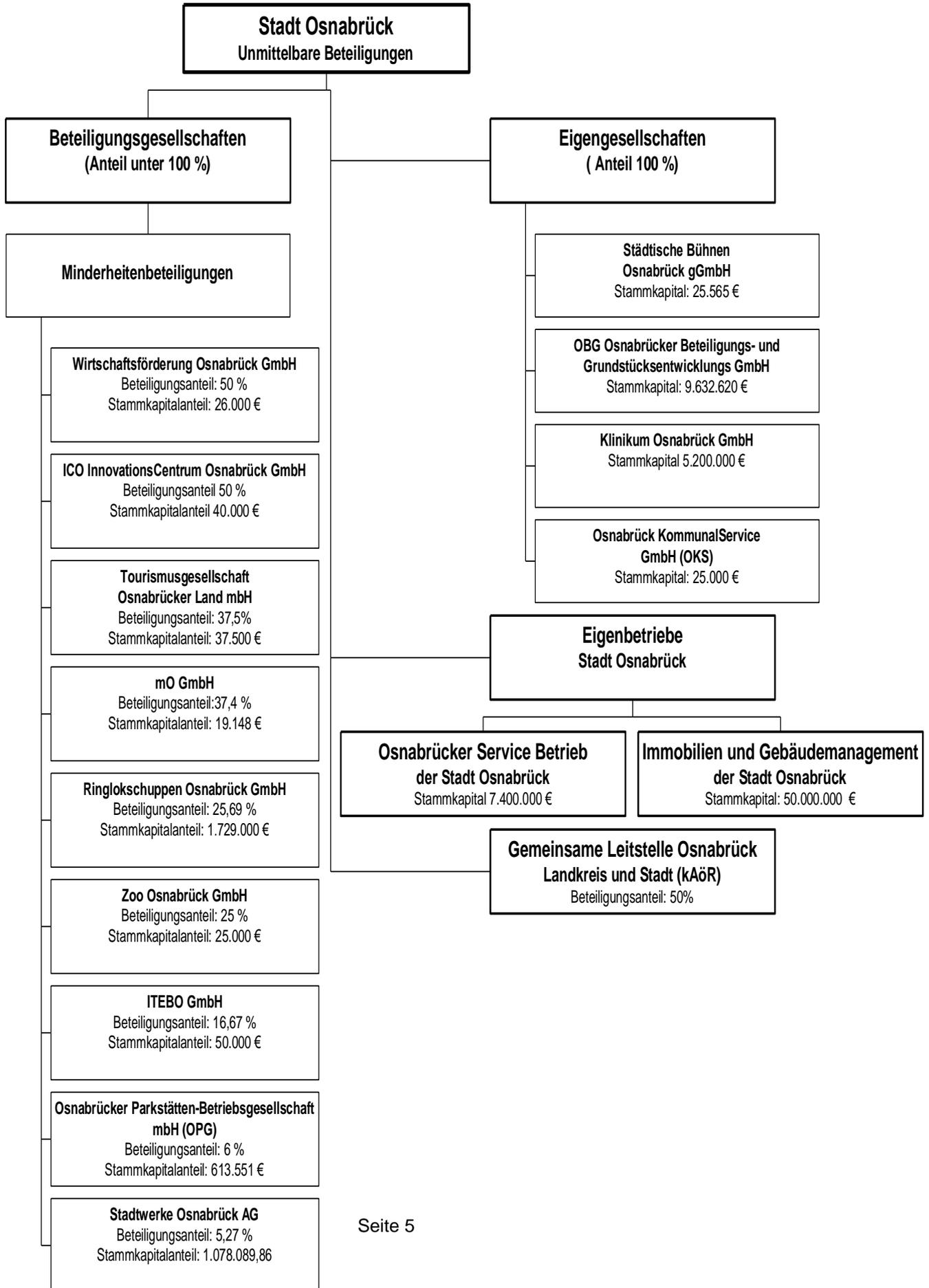
Der Erwerb von Aktien als Kapitalanlage oder der Beitritt zu einem Verein als nur förderndes Mitglied stellen keine Beteiligung im Sinne des Gesetzes dar.

Alle in diesem Beteiligungsbericht genannten Daten und Namen der Mitglieder in den jeweiligen Organen der Gesellschaften basieren auf dem jeweiligen Wirtschaftsprüfungsbericht per 31.12.2020. Zwischenzeitliche Änderungen in den Gremien wurden in diesem Bericht berücksichtigt. Außer den Städtischen Bühnen gGmbH und der Volkshochschule Osnabrück GmbH haben alle Gesellschaften das **Kalenderjahr** als Geschäftsjahr.

Das Geschäftsjahr (Spielzeit) der Städtischen Bühnen GmbH und der Volkshochschule beginnen am 01. August und enden jeweils am 31. Juli des folgenden Jahres.

Die Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung der Jahre 2021 sind aus den Wirtschaftsplänen und Geschäftsberichten der jeweiligen Gesellschaft entnommen.

Beteiligungen der Stadt Osnabrück



Wirtschaftliche Daten der städtischen Beteiligungen

Beteiligungen	Umsatzerlöse in €			Bilanzsumme in €		
	2021	2020	2019	2021	2020	2019
Stadtwerke Osnabrück AG	544.236.618,76	455.995.577,23	487.859.812,53	747.354.704,33	663.365.493,76	636.853.066,58
Wirtschaftsförderung Osnabrück GmbH	51.194,85	51.868,58	51.207,35	1.678.106,41	1.402.716,99	1.341.655,64
Osnabrücker Beteiligungs- und Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH	5.414.232,38	4.671.160,30	4.899.151,29	123.282.059,06	125.414.403,01	126.482.219,58
Volkshochschule	1.925.940,46	2.497.707,18	3.167.809,43	2.491.923,44	2.694.201,59	2.649.455,59
mO. GmbH (OMT+OVK)	2.330.921,44			2.935.053,33		
OVK GmbH		1.982.124,85	2.962.524,31		2.334.187,82	1.849.134,62
Osnabrück-Marketing und Tourismus GmbH (OMT)		120.711,27	680.004,89		976.128,06	972.666,10
Osnabrücker Parkstätten-Betriebsgesellschaft mbH	6.795.168,07	6.826.382,60	9.377.955,45	25.612.461,78	26.599.635,81	30.844.857,09
Städt. Bühnen Osnabrück gGmbH	406.082,40	1.986.035,06	3.342.603,81	14.269.233,35	10.858.770,23	9.777.916,45
Klinikum Osnabrück GmbH	266.456.112,90	217.678.163,72	205.967.223,79	251.602.205,89	253.395.807,04	246.252.133,86
Klinikum Osnabrück Land GmbH	5.304.991,49	10.745.104,19	10.788.210,41	7.707.543,40	12.456.507,93	12.120.709,58
Tourismusgesellschaft Osnabrücker Land mbH (TOL)	509.506,89	437.262,63		1.564.443,25	26.599.635,81	
Osnabrücker Kommunalservice GmbH	2.715.404,13	2.349.978,68	2.393.837,61	521.282,50	217.690,46	289.981,97
Ringlokschuppen Osnabrück GmbH (ehemalsOsPro)	20.130,82	27.189,24	0,00	6.706.595,06	6.788.516,46	34.470,07
Zoo	12.122.650,22	12.942.350,28	8.411.534,78	32.569.550,49	31.220.021,09	30.222.893,39
ICO	535.289,94	684.495,03	748.839,26	916.464,72	966.030,00	999.108,45
ITEBO GmbH	46.509.702,48	35.991.186,56	28.649.598,94	10.067.457,09	9.411.853,54	6.509.653,75
Wohnen in Osnabrück GmbH (WiO)	20.317,58	0,00		8.903.267,17	8.136.332,87	
Summe aller Beteiligungen	895.333.947,23	754.987.297,40	769.300.313,85	1.229.279.084,10	1.174.701.599,60	1.107.199.922,72

Haushaltsvolumen der Stadt Osnabrück	Erträge/Einzahlungen in €			Aufwendungen/Auszahlungen in €		
	2021	2020	2019	2021	2020	2019
Ergebnishaushalt	602.781.585,00	594.296.897,00	593.742.277,06	616.165.504,00	587.980.810,00	574.984.551,87
Finanzhaushalt (Verwaltungstätigkeit)	592.987.277,00	585.133.986,00	573.560.540,83	571.815.840,00	549.756.460,00	536.938.219,87

Eigenbetriebe	Umsatzerlöse in €			Bilanzsumme in €		
	2021	2020	2019	2021	2020	2019
OSB Osnabrücker ServiceBetrieb	52.665.174,36	50.045.682,46	49.842.534,23	38.757.855,59	39.442.221,88	91.454.019,64
Immobilien und Gebäudemanagement	57.394.938,08	54.917.742,47	54.614.397,62	455.180.252,14	440.364.904,27	427.858.558,79
Summe Eigenbetriebe	110.060.112,44	104.963.424,93	104.456.931,85	493.938.107,73	479.807.126,15	519.312.578,43

Erstattungen und Aufwendungen des städtischen Haushaltes

Beteiligungen	Erstattungen an städtischen Haushalt					Aufwendungen aus dem städtischen Haushalt				
	2021 Euro	2020 Euro	2019 Euro	2018 Euro	2017 Euro	2021 Euro	2020 Euro	2019 Euro	2018 Euro	2017 Euro
Stadtwerke Osnabrück AG	1.098.210,00	2.085.210,45	1.532.910,45	1.993.995,45	2.536.439,45	7.602.015,00	0,00	0,00	1.800.000,00	0,00
SWO AG Konzessionsabgaben	8.190.533,00	8.448.949,69	8.501.297,69	8.259.753,88	8.518.336,32					
WFO GmbH	0,00	41.269,00	44.461,68	85.515,43	33.032,39	1.362.722,00	1.165.155,00	913.500,00	450.000,00	480.421,86
ICO GmbH	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	204.500,00	205.000,00	150.000,00	150.000,00	150.000,00
mO. Marketing Osnabrück GmbH	72.547,20	80.132,80	14.872,24	16.372,86	11.398,00	6.804.064,00	2.305.958,82	811.000,00	911.000,00	798.500,00
TOL GmbH	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	6.005.855,00	1.018.445,00	167.032,54	167.032,54	167.032,54
OBG Osnabrücker Beteiligungs- und Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH	178.603,00	571.436,05	456.750,33	467.875,61	478.875,62	2.111.275,00	2.889.250,00	2.889.250,00	2.889.250,00	2.889.250,00
VHS Osnabrück	44.146,62	47.533,32	34.766,27	38.274,22	26.774,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
OPG mbH	186.345,71	286.693,83	186.345,71	1.852.593,71	180.442,68	37.412,13	37.412,13	37.412,13	37.412,13	0,00
Städt. Bühnen gGmbH	20.356,20	21.918,14	16.031,11	17.648,67	312.264,00	11.646.000,00	11.554.000,00	11.503.000,00	11.319.000,00	10.307.688,20
Zoo Osnabrück gGmbH	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.192.852,00	1.837.916,07	707.513,16	707.513,16	707.513,16
ITEBO GmbH	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Klinikum Osnabrück GmbH	24.525,90	26.707,40	19.314,59	21.263,46	14.557,00	0,00	0,00	0,00	5.000.000,00	5000000,00
Ringlokschuppen GmbH (ehemals OsPro Gm	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
OKS Osnabrücker Kommunalservice GmbH	1.962,07	1.056,30	3.570,00	3.000,00	3.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Σ städt. Gesellschaften	9.817.229,70	11.610.906,98	10.810.320,07	12.756.293,29	12.115.119,46	36.966.695,13	21.050.549,15	17.178.707,83	23.431.207,83	20.500.405,76
Eigenbetriebe										
OSB OsnabrückerServiceBetrieb	4.426.615,00	3.008.563,54	881.787,07	2.248.100,78	5.192.343,76	18.535.028,00	18.739.794,00	18.799.400,00	19.353.199,96	18.340.115,00
EB 23 Immobilien- und Gebäudemanagement	3.342.368,00	4.786.886,00	3.107.466,37	234.675,10	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Sondervermögen										
Klärwerke und Kanalbetriebe	3.043.319,00	3.262.672,34	3.476.017,42	3.568.297,92	3.796.282,06	0,00	0,00	0,00	0,00	10.724.906,09
Gesamtsumme:	20.629.531,70	22.669.028,86	18.275.590,93	18.807.367,09	21.103.745,28	55.501.723,13	39.790.343,15	35.978.107,83	42.784.407,79	49.565.426,85

I. Eigengesellschaften der Stadt Osnabrück



STÄDTISCHE BÜHNEN OSNABRÜCK GGBH (SBO)

ALLGEMEINE INFORMATIONEN	
Anschrift	Domhof 10/11, 49074 Osnabrück
Telefon	0541/7600-00
Telefax	0541/7600-309
E-Mail	info@theater.osnabrueck.de
Internet	www.theater-osnabrueck.de
Stammkapital	25.564,59 €; HR B 1006
Gesellschafter	Stadt Osnabrück (100%)
Geschäftsjahr	01.08. – 31.07. des Folgejahres
Gemeinnützigkeit	Ja
Geschäftsführung	<ul style="list-style-type: none"> • Intendant Herr Dr. Ralf Waldschmidt (bis 31.07.2021) Herr Ulrich Mokrusch (ab 01.08.2021) • Kaufmännischer Direktor Herr Matthias Köhn
Aufsichtsrat (fakultativ) 12 stimmberechtigte Mitglieder und 6 Mitglieder mit beratender Stimme	<p><u>Ratsmitglieder</u> Frau Brigitte Neumann (Vorsitzende) Herr Sebastian Bracke Herr Heiko Schlatermund (stellv. Vorsitzender) Frau Kunze-Beermann Herr Ingo Dauer</p> <p><u>Vertreter der Stadtverwaltung</u> Herr Oberbürgermeister Wolfgang Griesert Herr 1. Stadtrat Wolfgang Beckermann</p> <p><u>Vertreter außerhalb der Stadtverwaltung</u> 1 vom Betriebsrat der SBO GmbH zu entsendender Vertreter/in: Frau Svanhvit Fridriksdottir 2 vom Rat der Stadt Osnabrück benannte Fachleute: Herr Ludwig Lanver Frau Karin Jabs-Kiesler 1 vom Landkreis Osnabrück zu entsendender Vertreter/in: Herr Kreisrat Matthias Selle 1 vom Land Niedersachsen zu entsendender Vertreter/in: Herr Detlef Lehmbruck</p>
Gesellschafterversa mmlung	Herr Oberbürgermeister Wolfgang Griesert (bis 31.10.2021) Frau Oberbürgermeisterin Katharina Pötter (ab 01.11.2021)
Anzahl Beschäftigte	durchschnittlich 301,08 festangestellte Arbeitnehmer
Beteiligungen	SBO Theater-Service GmbH (100%-Anteil, Stammkapital 25.000,00 €)



T H E A T E R
O S N A B R Ü C K

Mitglieder mit beratender Stimme
1 Vertreter/in des künstlerischen
Bereiches
3 Vertreter/-innen der Zuschauervereine
2 externe Berater

Betriebliche Rahmendaten	<p>Die Städtischen Bühnen Osnabrück gGmbH ist eine Eigengesellschaft der Stadt Osnabrück und verfügt über eine Haupt- und eine Nebenspielstätte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stadttheater Osnabrück, Domhof 10/11 • Emma-theater, Lotterstraße/Ecke Arndtstraße
---------------------------------	--

GEGENSTAND UND ZWECK DER GESELLSCHAFT

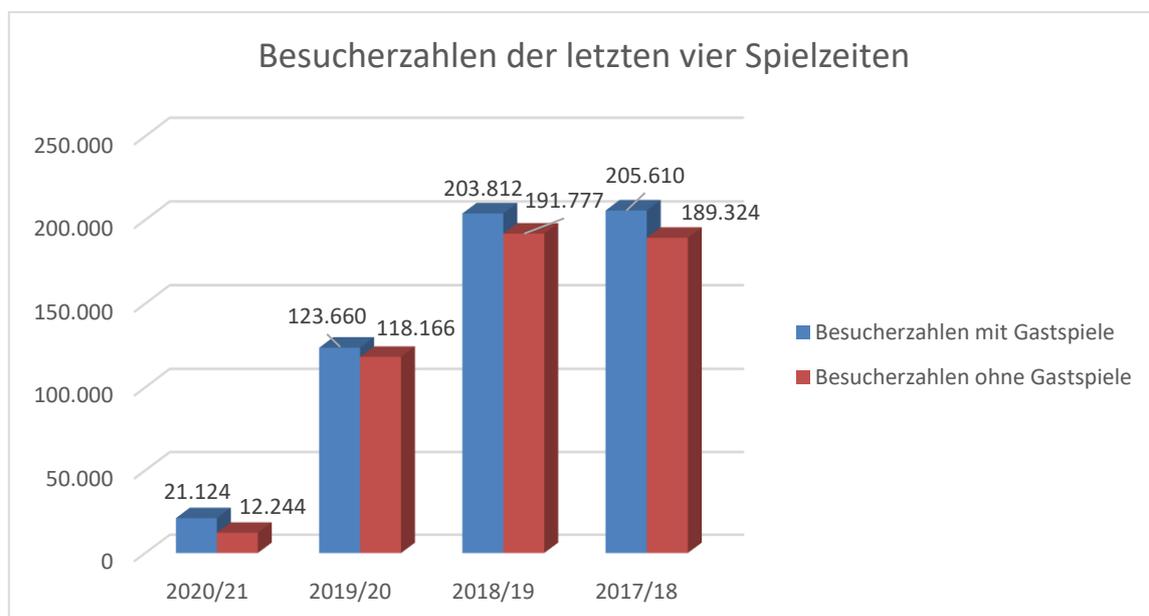
Gegenstand und Zweck des Unternehmens gem. § 2 des Gesellschaftsvertrages:

1. Gegenstand des Unternehmens ist das Betreiben eines Theaters mit Schauspiel, Oper, Operette sowie die Unterhaltung eines Symphonieorchesters zur Pflege des Theater- und Musiklebens in der Stadt und der Region Osnabrück. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck gefördert wird. Hierzu gehören auch der Bau und der Umbau von Gebäuden und der Einbau von Betriebsvorrichtungen.
2. Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der Abgabenordnung.

WIRTSCHAFTLICHE SITUATION DER GESELLSCHAFT

Die SBO gGmbH spielt in kultureller Hinsicht eine wichtige Rolle für die Stadt Osnabrück sowie für das regionale Umland. Die Aufgabe der SBO gGmbH liegt in der Bereitstellung eines umfassenden Mehrspartentheaters (Musik-, Sprech-, Tanz-, Kinder und Jugendtheater sowie Konzertwesen).

Das Geschäftsjahr 2020/2021 wurde stark durch die Corona-Pandemie, die zu einer Einstellung des Spielbetriebes ab dem 3. November 2020 bis zum 4. Juni 2021 führte, beeinträchtigt. Die rund siebenmonatige Einstellung des Spielbetriebes führte zu einem enormen Besucherrückgang. Es konnten insgesamt 12.244 Besucher (ohne auswärtige Gastspiele) in 426 Vorstellungen verzeichnet werden (Vorjahr: 118.116 bei 1.222 Veranstaltungen). Von den ursprünglich geplanten 216 Vorstellungen im Theater am Domhof konnten nur 47 Vorstellungen vor Publikum gezeigt werden. Im emma-theater fand kein regulärer Spielbetrieb statt. Dort wurde ein Aufnahmestudio für die Herstellung von digitalen Theaterproduktionen eingerichtet, die in der Spielzeit 2020/2021 produziert wurden. Während des Lockdowns konnten einige Theaterbegeisterte über das digitale Theaterangebot erreicht werden. Insgesamt haben mehr als 8.600 Zuschauende die 12 digitalen Theaterproduktion angeschaut.



Die Entlohnung der Mitarbeiter/-innen der Städtischen Bühnen bestimmt sich grundsätzlich nach den tarifvertraglichen Verhältnissen für Beschäftigte des öffentlichen Dienstes von Bund und kommunalen Arbeitgebern (TVöD), nach dem Normalvertrag Bühne (NV-Bühne) und nach dem Tarifvertrag für Musiker in Kulturorchestern (TVK). Die Personalaufwendungen sind gegenüber dem Vorjahr um 2.155,4 T€ auf 14.075,6 T€ (Vorjahr: 16.231,0 T€) gesunken. Zum 1. September 2020 wurde aufgrund der Corona-Einschränkungen Kurzarbeit angemeldet. Dadurch konnte ein erheblicher Anteil der Personalkosten im Geschäftsjahr eingespart werden. Diese Einsparungen in Verbindung mit dem geringeren Personal- und Materialbedarf aufgrund des sehr eingeschränkten Spielbetriebs führten trotz des hohen Einnahmeausfalls zu einem deutlichen Jahresüberschuss in Höhe von 2.603 T€.

in T€	Plan 2021/22	Ist 2020/21	Ist 2019/20	Ist 2018/19	Ist 2017/18
Einnahmen gesamt	21.839	20.675,8	21.888,2	22.387,9	24.232
Davon Zuschüsse					
Stadt Osnabrück	-	11.646	11.554	11.503	11.319
Land Niedersachsen	-	6.339	6.287	6.078	5.592
Landkreis Osnabrück	-	679	669	654	639
Gesamt	18.681	18.663,9	18.509,1	17.819	17.020
Gesamtaufwendungen	21.957	18.072	20.340	21.829	24.023
Davon					
Personalaufwendungen	18.251	14.076	16.231	17.328	16.600
Jahresergebnis	-118	2.603	1.515	479	111

Die Finanzlage der Städtischen Bühnen Osnabrück gGmbH ist derzeit gut. Aufgrund der festgelegten Zuschusszahlungen, der Erstattungen aus Kurzarbeit von der Agentur für Arbeit sowie wegen eines noch nicht abgerufenen Zuschussanteils der Stadt Osnabrück ist für das Geschäftsjahr 2021/2022 die Liquidität zu jedem Zeitpunkt gesichert.

Der Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit im Wirtschaftsjahr 2020/2021 i. H. v. 3.736 T€ deckt die Zahlungsabflüsse aus Finanzierungstätigkeit (-103 T€) und der Investitionstätigkeit (-271 T€) vollständig. Der aus der betrieblicher Tätigkeit stammende Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit (3.736 T€) erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr im Wesentlichen durch das um 1.088 T€ höhere Ergebnis.

Die Bilanzsumme beläuft sich zum 31. Juli 2021 auf 14.269 T€. Hiervon entfallen auf das Anlagevermögen 2.625 T€, welches durch langfristige Eigen- und Fremdmittel vollständig finanziert ist. Die Passivseite weist ein Eigenkapital von 7.202 T€ aus, womit die Eigenkapitalquote 50,5 % beträgt und damit 8,2 Prozentpunkte über dem Vorjahresniveau liegt.

Der Zuschussvertrag mit der Stadt Osnabrück wurde am 08. März 2018 für drei Spielzeiten bis zum 31. Juli 2021 geschlossen. In der Sitzung des Rates der Stadt Osnabrück vom 7. Juli 2020 wurde beschlossen, den Vertrag unter Fortführung der bisherigen Bezuschussung und vollständiger Übernahme der Tarifsteigerungen für drei weitere Spielzeiten bis zum 31. Juli 2024 abzuschließen.

In der Zielvereinbarung des Landes Niedersachsen für die Jahre 2020 - 2023 wurde der Zuschuss der Städtische Bühnen Osnabrück gGmbH als Festbetrag vereinbart. Dieser beinhaltet neben dem bisherigen Basisbetrag und der Verstetigung der Sondermittel in Höhe von 678.750 € eine pauschale Tarifvorsorge in Höhe von 2% für das Jahr 2019. Da der Tarifabschluss in 2019 mit 3,09% höher lag, wurden Sondermittel über die politische Liste in Höhe von 206 T€ für alle Kommunaltheater berücksichtigt, von denen ein Betrag von rund 47 € auf das Theater Osnabrück entfällt. Dieser Betrag wurde mittlerweile ebenfalls für die Laufzeit der Zielvereinbarung verstetigt. In der Zielvereinbarung 2020-2023 wurde keine Regelung zur Übernahme von Tarifsteigerungen getroffen. Für den Ausgleich der nicht übernommenen Tarifsteigerungen ist vorgesehen, den Anteil des Landes an der Corona-Rücklage entsprechend zu kürzen. Das Land Niedersachsen hat bislang nur einen vorläufigen Zuwendungsbescheid für 2021 erteilt mit dem Hinweis auf die erheblichen Überschüsse 2019/2020 und 2020/2021.

In seinem Grundsatzbeschluss hat der Rat der Stadt Osnabrück festgelegt, dass das Theater am Domhof saniert werden soll. Insgesamt wird das Investitionsvolumen auf rund 80 Mio. € geschätzt. Mit dem Beschluss wurden Verwaltung der Stadt Osnabrück und die städtischen Bühnen beauftragt, die erforderlichen Schritte einzuleiten, um mindestens 2/3 des Kostenvolumens zur Refinanzierung bei europäischen, Bundes- und Landesinstitutionen in der Region sowie privaten Spendern einzuwerben. Am 15. Dezember 2020 wurde in der Ratssitzung der Stadt der Beschluss gefasst, finanzielle Mittel für Personal- und Planungskosten in den Doppelhaushalt der Stadt 2021/2022 einzustellen und die Theatersanierung mit der EU-weiten Ausschreibung des Architekturbüros weiter voranzubringen.

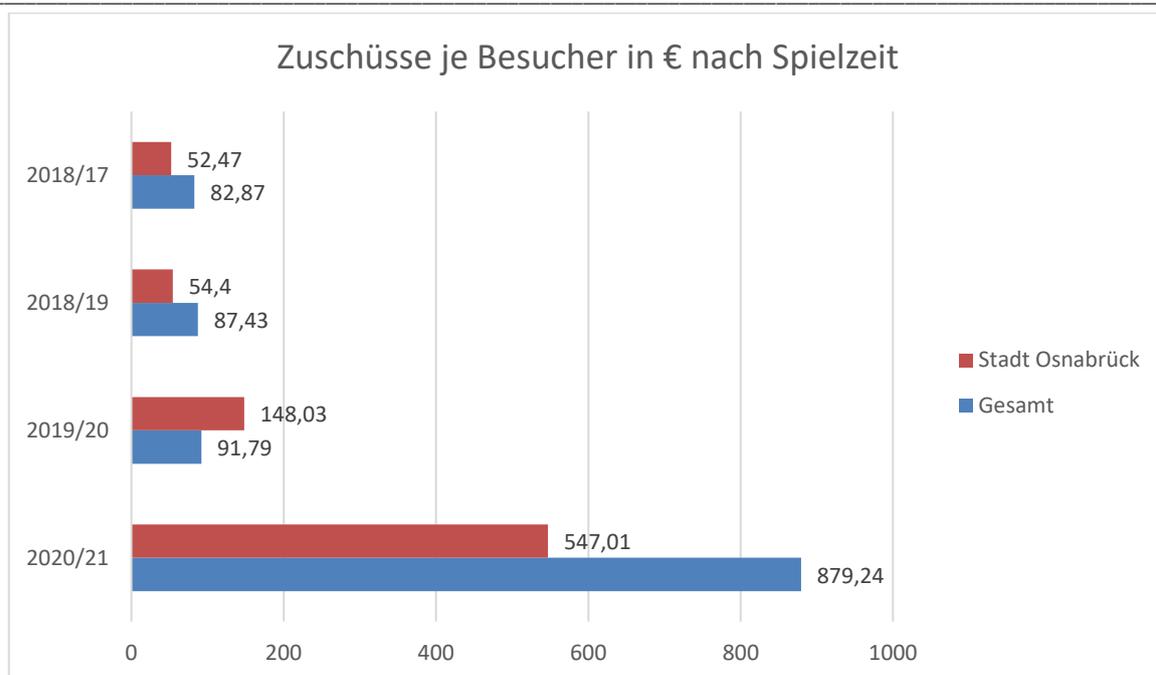
Probenzentrum, Ausweichspielstätte/n und Ausweichquartier müssen vor dem Beginn der Sanierung und der damit verbundenen Schließung des Theaters am Domhof bereits fertiggestellt sein, da sie während der Sanierung genutzt werden. Nach jetzigen Planungen könnte der Bau von Probenzentrum und Dekorationswerkstätten in 2026/2027 beginnen, die eigentliche Theatersanierung frühestens 2028/2029.

Der Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2021/2022 sieht ein Defizit von 118 T€ vor, das durch die Entnahme aus der Corona-Rücklage ausgeglichen werden kann. Die Höhe des Defizits entspricht den durch das Land Niedersachsen nicht ausgeglichenen Tarifsteigerungen, die sich gemäß bisheriger Berechnungslogistik ergeben.

FINANZIERUNG UND ZUSCHÜSSE

Die Gesellschaft erhielt für die Spielzeit 2020/2021 Betriebskostenzuschüsse in Höhe von insgesamt 18.664 T€ (Vorjahr 18.509 T€). Der Anstieg ist auf höhere Zuschüsse der Stadt Osnabrück (+92 T€), des Landes Niedersachsen (+53 T€) und des Landkreises Osnabrück (+9 T€) zurückzuführen.

Ausgehend von der Zahl der Gesamtbesucher (inkl. Gastspiele und Gastkonzerte) von 21.124 (Vorjahr 123.660) lässt sich der Zuschuss je Besucher berechnen. In der Spielzeit 2020/2021 wurde hiernach jeder Besucher mit einem Betrag von 879,24 € bezuschusst. Der Zuschuss der Stadt Osnabrück hieran liegt bei 547,01 €. Der Gesamtschuss je Besucher im Bundesdurchschnitt für 2020/2021 ist noch nicht bekannt.



GESCHÄFTSFÜHRERBEZÜGE

Die Veröffentlichung der Geschäftsführergehälter erfolgt auf freiwilliger Basis. Die Gesamtbezüge der Geschäftsführer betragen im Geschäftsjahr 2020/2021 291.379,88 €. Die Geschäftsführer sind gleichzeitig Geschäftsführer der SBO Theater-Service GmbH Osnabrück.

AUFSICHTSRATSVERGÜTUNGEN

Die Aufsichtsratsvergütungen beliefen sich im Geschäftsjahr 2020/2021 auf insgesamt 1.620,00 €.

KENNZAHLEN

	Angaben in	2020/21	2019/20	2018/19	2017/18	
Erträge und Aufwendungen	Erträge gesamt	T€	20.675,8	21.888,2	22.387,9	24.232,5
	Aufwendungen gesamt	T€	18.072,3	20.340,4	21.828,7	24.022,7
	Jahresüberschuss/-fehlbetrag	T€	2.603,4	1.514,7	478,8	110,8
Rentabilität	Eigenkapitalrentabilität	%	36,1	32,9	15,5	4,3
	Fremdkapitalrentabilität	%	0,2	0,58	1,05	1,47
Kapitalstruktur	Eigenkapitalquote	%	50,5	42,35	31,54	28,6
	Fremdkapitalquote	%	40,7	45,64	64,18	71,4
	Liquiditätsgrad 1	%	0,3	0,2	1,2	1,8
	Deckungsgrad 1	%	274,4	144,4	82,2	71,2
Vermögensstruktur	Anteil Anlagevermögen	%	18,4	29,3	38,4	40,3
	Anteil Umlaufvermögen	%	81,6	70,7	61,6	59,7
	Investitionen	T€	271	257	288	385
Personalwirtschaftliche Kennzahlen	Personalaufwand	T€	14.075,7	16.231,0	17.328,3	16.600,0
	Personalaufwand je MA	T€	46,7	51,7	55,5	54,3
	Personalkosten zu Gesamtaufwand	%	77,8	79,8	79,4	69,1
	Ø Anzahl Mitarbeiter	Anzahl	301,1	314,2	312,3	305,8
Zuschüsse	Städt. Zuschüsse je Besucher	€	547,0	91,8	54,4	52,5
	Gesamtzuschuss je Besucher	€	879,2	148,0	87,4	82,9
Leistungsdaten	Besucherzahlen gesamt	Anzahl	21.124	123.660	203.812	205.610
	Vorstellungen m. Einnahmen	Anzahl	95	393	632	640

BILANZ

Städtische Bühnen Osnabrück gGmbH

Bilanz zum 31. Juli 2021

AKTIVA

	EUR	EUR	31.7.2021 EUR	31.7.2020 TEUR
A. ANLAGEVERMÖGEN				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		81.311,48		<u>34</u>
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.351.177,01			1.752
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.184.401,08			1.371
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>2.749,90</u>			<u>2</u>
		2.538.327,99		<u>3.125</u>
III. Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen		<u>25.000,00</u>		<u>25</u>
			2.624.639,47	<u>3.184</u>
B. UMLAUFVERMÖGEN				
I. Vorräte				
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		75.649,57		<u>63</u>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	664.859,37			59
2. Forderungen gegen Gesellschafter	10.610.587,46			7.328
3. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>85.439,17</u>			<u>77</u>
		11.350.886,00		<u>7.464</u>
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		<u>16.203,23</u>		<u>10</u>
			11.442.738,00	<u>7.527</u>
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN			<u>201.855,08</u>	<u>148</u>
			<u>14.269.233,35</u>	<u>10.859</u>

PASSIVA

	EUR	31.7.2021 EUR	31.7.2020 TEUR
A. EIGENKAPITAL			
I. Gezeichnetes Kapital		25.565,00	26
II. Kapitalrücklage		280.646,00	280
III. Gewinnrücklagen			
Andere Gewinnrücklagen		4.115.619,37	2.545
IV. Bilanzgewinn		<u>2.779.999,70</u>	<u>1.747</u>
		7.201.830,02	4.598
B. SONDERPOSTEN AUS ZUSCHÜSSEN UND ZUWEISUNGEN ZUR FINANZIERUNG DES SACHANLAGEVERMÖGENS			
1. Sonderposten aus Investitionszuschüssen	10.473,00		34
2. Sonderposten Spenden amra-theater	101.569,00		124
3. Sonderposten Finanzierung II. Bauabschnitt		<u>1.145.952,61</u>	<u>1.147</u>
		1.257.994,61	
C. RÜCKSTELLUNGEN			
1. Steuerrückstellungen	585,48		1
2. Sonstige Rückstellungen		<u>3.344.312,85</u>	<u>2.367</u>
D. VERBINDLICHKEITEN			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	237.710,60		650
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	211.033,67		170
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	42.871,43		47
4. Sonstige Verbindlichkeiten		<u>1.219.527,08</u>	<u>1.016</u>
davon aus Steuern: EUR 158.791,29 (Vorjahr: TEUR 135)			
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 82.055,77 (Vorjahr: TEUR 59)			
		1.711.192,78	
E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		753.317,61	405
		<u>14.269.233,35</u>	<u>10.859</u>

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**Städtische Bühnen Osnabrück gGmbH****Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01. August 2020 bis 31. Juli 2021**

	EUR	2020/2021 EUR	2019/2020 TEUR
1. Umsatzerlöse			
a) aus Theaterbetrieb und übrige	406.082,40		1.986
b) Betriebskostenzuschüsse	<u>18.663.964,03</u>	19.070.046,43	<u>18.509</u>
			20.495
2. Sonstige betriebliche Erträge		<u>1.606.716,95</u>	<u>1.393</u>
davon aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuschüssen EUR 23.568,00 (Vorjahr: TEUR 24), Spenden emma-theater EUR 22.350,00 (Vorjahr: TEUR 22) und Finanzierung II. Bauabschnitt EUR 323.562,67 (Vorjahr: TEUR 207)			
		20.675.763,38	21.888
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	252.383,19		415
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>504.002,08</u>	756.385,27	736
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	10.536.929,59		12.766
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung: EUR 736.622,62 (Vorjahr: TEUR 748)	<u>3.536.655,23</u>	14.075.684,82	3.465
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		831.795,80	822
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		<u>2.391.617,20</u>	<u>2.136</u>
		2.620.380,29	1.548
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon Erträge aus der Abzinsung: EUR 404,06 (Vorjahr: TEUR 0)	425,59		0
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>13.502,23</u>	13.076,67	29
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		<u>793,36</u>	<u>1</u>
10. Ergebnis nach Steuern		2.606.510,26	1.518
11. Sonstige Steuern		<u>3.140,26</u>	<u>3</u>
12. Jahresüberschuss		2.603.370,00	1.515
13. Entnahmen aus anderen Gewinnrücklegen		<u>176.629,70</u>	<u>232</u>
14. Bilanzgewinn		<u>2.779.999,70</u>	<u>1.747</u>

OSNABRÜCKER BETEILIGUNGS- UND GRUNDSTÜCKSENTWICKLUNGSGESELLSCHAFT MBH (OBG)

ALLGEMEINE INFORMATIONEN	
Anschrift	Bierstraße 17/18, 49074 Osnabrück
Telefon	0541/323-3154
Telefax	0541/323-4303
E-Mail	obg@osnabrueck.de
Internet	www.osnabrueck.de
Stammkapital	9.632.620,00 €; HR B 17447
Gesellschafter	Stadt Osnabrück (100%)
Geschäftsjahr	01.01. – 31.12.
Gemeinnützigkeit	Nein
Geschäftsführung	Als Geschäftsführer in 2021 war Herr Fillep bestellt. Herr Fillep war im Berichtsjahr hauptberuflich Finanzvorstand der Stadt Osnabrück und nebenberuflich Geschäftsführer der OBG. Für seine Tätigkeit als Geschäftsführer erhielt er eine Aufwandsentschädigung. Die Angabe der Gesamtbezüge des Geschäftsführers unterbleibt gem. § 286 Abs. 4 HGB.
Aufsichtsrat (fakultativ)	Ratsmitglieder Herr Marius Keite (Vorsitzender) bis 10/2021 Herr Michael Hagedorn (Vorsitzender) ab 11/2021 Herr Dr. Michael Kopatz (stellv. Vorsitzender) bis 10/2021 Herr Robert Alferink (stellv. Vorsitzender) ab 11/2021 Herr Oberbürgermeister Wolfgang Griesert bis 10/2021 Frau Oberbürgermeisterin Katharina Pötter ab 11/2021 Herr Sebastian Bracke bis 10/2021 Herr Ulrich Niendieker bis 10/2021 Herr Dr. Christian Münzer bis 10/2021 Frau Annette Harding bis 10/2021 Frau Susanne Hamburger dos Reis Herr Florian Schwab Herr Christoph Kühn ab 11/2021 Frau Anna Kura ab 11/2021 Frau Elena Moormann ab 11/2021
Gesellschafterversammlung	Herr Oberbürgermeister Wolfgang Griesert bis 10/2021 Frau Oberbürgermeisterin Katharina Pötter ab 11/2021
Anzahl Beschäftigte	Zwei geringfügig beschäftigte Hausmeister; operative Tätigkeiten der OBG erfolgen durch Mitarbeiter des Fachdienstes Beteiligungsmanagements und des Eigenbetriebs Immobilien- und Gebäudemanagement der Stadt Osnabrück



Osnabrücker Beteiligungs- und Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH (OBG)	
Anteil (100%)	Anteil (unter 100%)
Volkshochschule GmbH Stammkapital: 25.000,00 €	Stadwerke Osnabrück AG Beteiligungsanteil: 94,73% Stammkapitalanteil: 19.379.023,14 €
	Flughafen Münster/Osnabrück GmbH Beteiligungsanteil: 17,2% Stammkapitalanteil: 3.897.650,00 €
	ICO Immobilien GmbH Beteiligungsanteil: 19,0475% Stammkapitalanteil: 38.095,00 €
	FMO Airport Services GmbH, Greven Beteiligungsanteil: 100%
	VFL Stadion GmbH & Co KG Beteiligungsanteil: 5% Kommanditeinlage: 3.000,00 €
	FMO Parking Services GmbH, Greven Beteiligungsanteil: 100%
	mO. GmbH Beteiligungsanteil: 62,6 % Stammkapitalanteil: 32.052,00 €
	FMO Security Services GmbH, Greven Beteiligungsanteil: 100%
	FMO Luftfahrtförderungs-GmbH, Greven Beteiligungsanteil: 100%
	FMO Passenger Services GmbH, Greven Beteiligungsanteil: 33,33%
	FMO Cargo Services GmbH, Greven Beteiligungsanteil: 33,33%
	AHS Aviation Handling Services GmbH, Hamburg Beteiligungsanteil: 10%

Beteiligungen

GEGENSTAND UND ZWECK DER GESELLSCHAFT

1. Die Gesellschaft nimmt im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit öffentliche Aufgaben für die Stadt Osnabrück in den Bereichen Vermögensverwaltung und Stadt- und Grundstücksentwicklung wahr.
2. Gegenstand der Gesellschaft ist der Erwerb, die Veräußerung und die Erschließung von Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten zum Zwecke der Wohnbebauung und der gewerblichen Bebauung. Die Gesellschaft ist ferner berechtigt, Grundstücke und Gebäude zu vermieten und zu verpachten.
3. Außerdem kann die Gesellschaft Gebäude und sonstige bauliche Anlagen und Einrichtungen erwerben, veräußern, errichten, ändern, abrechen und instand setzen sowie Betriebsvorrichtungen einbauen, ebenso Pacht- und Nutzungsrechte daran erwerben und veräußern.
4. Der Erwerb, das Halten, die Verwaltung, die Steuerung, die Optimierung, die Finanzierung und Verwertung von Beteiligungen. Die Ausübung geschäftsführender Tätigkeiten für die Beteiligungsunternehmen sowie die Einbringung von entgeltlichen Dienstleistungen für Beteiligungsunternehmen und die Stadt Osnabrück.
5. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die geeignet sind, dem Gegenstand des Unternehmens zu dienen, insbesondere auch andere Unternehmen zu erwerben, sich an anderen Unternehmen zu beteiligen und Zweigniederlassungen zu errichten. Dafür gelten die Voraussetzungen der §§ 136 ff. NKomVG.

WIRTSCHAFTLICHE SITUATION DER GESELLSCHAFT

Das ausgewiesene negative Jahresergebnis von 2.577 T€ hat sich gegenüber dem Vorjahr um 562 T€ verschlechtert. Die Ergebnisveränderung ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass in 2021 keine Gewinnausschüttung der Stadwerke AG in Höhe von 2.842 T€ erfolgen wird. Damit hätte die OBG GmbH einen Jahresüberschuss in Höhe von 265 T€ erzielt, da in 2021 relativ viele Grundstücksverkäufe realisiert werden konnten. Zusätzlich sind die Pachtzahlungen der OsnabrückHalle um 741 T€ in 2021 erhöht ausgewiesen, da die OBG im Vorjahr coronabedingt die Pachtzahlungen wegen der zeitweiligen Schließung des Hallenbetriebes ausgesetzt hatte. Diese Umsatzrücksteigerungen konnten nur zum Teil die Lücke aus der fehlenden Gewinnausschüttung der SWO AG kompensieren.

Mit Beschluss vom 01.10.2019 hat die Stadt Osnabrück, wie die anderen Mitgesellschafter des FMO auch, das sogenannte Finanzierungskonzept 2.0 beschlossen. Dieses sieht von 2021 bis 2025 Gesellschafterdarlehen in Höhe von 7.000 T€ für den FMO vor. Die OBG stellt gemäß ihrem

Gesellschafteranteil am FMO jährlich ein Gesellschafterdarlehen in Höhe von 1.231 T€ zur Verfügung. Zusätzlich ist eine coronabedingte 1. Tranche als Kapitalrücklagenverstärkung in Höhe von 879 T€ an den FMO ausgezahlt worden. Eine weitere 2. Tranche wurde nicht erforderlich, da der Flughafen auf andere staatliche Corona-Hilfen zurückgreifen konnte. Die Ausleihungen und die Kapitalrücklagenstärkung der FMO werden von der Stadt Osnabrück ausgeglichen. Dadurch wurde die OBG liquiditätsmäßig nicht belastet.

Für die übernommene Verpflichtung über die Zuführung zur Kapitalrücklage der seit 2012 in neuer Rechtsform geführten Volkshochschule Osnabrück GmbH (VHS), an der die OBG im Februar 2012 100 % der Anteile übernommen hat, hat die OBG in 2021 1.970 T€ als Aufwand aus Verlustübernahmen ausgewiesen.

Weiterhin sind in 2021 Investitionen für die Flächen "Am Limberg" angefallen. Bei der OBG waren Zugänge durch die Investitionen in Höhe von 1,15 Mio. € zu verzeichnen. Auch in den Folgejahren werden weitere Abbruch- und Erschließungskosten für diese Flächen anfallen. Für die Erschließung der Flächen des "GVZ" (B-Plan 506) sind weitere Investitionen in Höhe von 187,2 T€ getätigt worden. Die Erschließungsmaßnahmen sind in 2021 endgültig abgeschlossen.

Weitere Investitionen sind in 2021 für lichttechnische Untersuchungen des VfL-Stadions getätigt worden und sind als Anlagen im Bau ausgewiesen.

Für die in 2021 erworbenen Flächen am „Haster Weg“ sind Investitionen in Höhe von 1,4 Mio.€ für den Grundstückskauf und die Flächenräumung verausgabt worden.

Weitere liquide Mittel sind in 2021 in Höhe von 1 Mio.€ als Anzahlungen für den Grundstückskauf von Flächen im Schinkel abgeflossen. Die Stadt Osnabrück hat 2021 für dieses Gebiet ein B-Planverfahren in Gang gesetzt.

Die Investitionen wurden durch Eigenmittel der Gesellschaft finanziert, insbesondere durch die getätigten Grundstücksverkäufe. Allerdings wurde der Bestand an Cash-Pooling Mittel um 620 T€ abgebaut.

Zusätzliche Finanzierungsmittel erhielt die OBG in Form einer Rücklagenzuführung in Höhe von 2.111 T€ durch den Gesellschafter, die in vollständiger Höhe an die Flughafen Münster-Osnabrück GmbH (FMO) ausgezahlt wurden.

Die Abwertung der Finanzanlagen für die FMO-Beteiligung mit 0,9 Mio.€ hat sich gegenüber dem Vorjahr um 2,0 Mio.€ verringert. Ebenso konnten die Zinsaufwendungen durch regelmäßige Tilgungen und durch Verlängerung von zwei Darlehen mit geringeren Zinskonditionen um 306 T€ reduziert werden.

Das Rohergebnis erhöhte sich infolge der oben beschriebenen Entwicklung um 383 T€ auf 4.100 T€.

Die Materialaufwendungen sind im Geschäftsjahr 2021 im Wesentlichen aufgrund der verkauften Handelsgrundstücke (1.227 T€, Vorjahr: 798 T€) um 360 T€ auf 1.314 T€ gestiegen. Die Materialaufwandsquote ist ebenfalls auf 24,3 % (Vorjahr: 20,3 %) gestiegen.

Die ordentlichen Personalaufwendungen sind in 2021 um 7 T€ auf 36 T€ gesunken. Die planmäßigen Abschreibungen auf Sachanlagen haben sich aufgrund von Investitionen um 15 T€ auf 1.878 T€ erhöht, die sonstigen ordentlichen betrieblichen Aufwendungen haben sich im Berichtsjahr ebenfalls um 216 T€ auf 973 T€ erhöht.

in T€	Plan 2022	Ist 2021	Ist 2020	Ist 2019
Umsatzerlöse	7.695,3	5.414,2	4.671,2	4.899,2
Erträge gesamt	7.820,9	5.444,6	4.711,8	4.917,9
Personalaufwendungen	36,0	35,5	42,7	102,3
Aufwendungen gesamt	5.680,7	4.200,0	3.627,7	3.567,9
Jahresergebnis	-2.422,4	-2.577,3	-2.014,9	-1.650,9

Die Bilanzsumme hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 2.132 T€ auf 123.282 T€ verringert. Zurückzuführen ist dies auf eine Verringerung des Umlaufvermögens um 3.099 T€ auf 9.046 T€, Da die Forderung die SWO AG in Höhe der Dividendenzahlung um 2,8 Mio.€ reduziert ist, aber auch das Cash-Pooling gegenüber der Stadt Osnabrück um 620 T€ gesunken ist. Dagegen sind die Vorräte an Handelsgrundstücken um 348 T€ angestiegen und die Forderungen aus Lieferung und Leistungen sowie die sonstigen Vermögensgegenstände sind gegenüber dem Vorjahr höher ausgewiesen.

Das Anlagevermögen hat sich gegenüber dem Vorjahr um 991,4 T€ auf 114.130 T€ durch den Zugang bei den geleisteten Anzahlungen im Bau um 1.029 T€ sowie durch den Anstieg der sonstigen Ausleihungen um 231 T€ auf 12.340 T€ durch das in 2021 neu vergebene Darlehen an die FMO GmbH i.H.v. 1.232 T€ erhöht. Dagegen hat sich die Bilanzposition Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte um 104 T€ verringert, da en Zugängen mit 1.471 T€, Abgänge mit 64 T€ sowie Abschreibungen mit 1.511 T€ gegenüberstanden.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind um 219 T€ gestiegen, da Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr in Höhe von 395 T€ enthalten sind.

Das gezeichnete Kapital von 9,6 Mio. € führt zusammen mit den um 2.111 T€ gestiegenen Kapitalrücklagen sowie dem Jahresfehlbetrag des laufenden Geschäftsjahres zu einem bilanziellen Eigenkapital von insgesamt 75,3 Mio. €. Die Eigenkapitalquote hat sich um 0,7 % auf 61,1 % (Vorjahr 60,4 %) erhöht. Dies ist vor allem darauf zurückzuführen, dass die Bilanzsumme gegenüber dem Vorjahr nominal gesunken ist.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten konnten zum 31. Dezember 2021 auf 6,4 Mio. € reduziert werden (Vorjahr: 7,2 Mio. €). Dies ist auf die laufenden Tilgungen der langfristigen Kredite in Höhe von 759 T€ zurückzuführen. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen haben sich gegenüber dem Vorjahr um 1.615 T€ auf 5.795 T€ erhöht. Die Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin Stadt Osnabrück sind aufgrund der Tilgung der anderen Darlehen zur Konzernfinanzierung um 1.742 T€ gesunken, während sich die Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung stichtagsbezogen um 12 T€ auf 209 T€ erhöht haben. Insgesamt sind die Verbindlichkeiten um 1.730 T€ auf 23.094 T€ gesunken.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit ist mit einem Wert von 3.870 T€ rund 4.114 T€ höher als im Vorjahr.

Die Finanzlage der OBG hat sich in 2021 insgesamt verschlechtert. Dies resultiert daraus, dass die Investitionen sowie Aufwendungen nur durch eigene Mittel finanziert worden sind. Insbesondere die liquiden Mittel aus den getätigten Grundstücksverkäufe sowie die laufenden Pachtzahlungen der OsnabrückHalle haben dazu beigetragen. Die wirtschaftliche Lage und das

Jahresergebnis sind allerdings weiterhin nicht zufriedenstellend. Allerdings sind diese dafür maßgeblichen Faktoren, wie z.B. Grundstücksverkäufe sowie die wirtschaftliche Entwicklung der FMO und daraus resultierenden Kapitalzuführungen, durch die Berichtsgesellschaft nicht wesentlich zu beeinflussen.

GESCHÄFTSFÜHRERBEZÜGE

Die Angabe der Gesamtbezüge des Geschäftsführers unterbleibt gem. § 286 Abs. 4 HGB.

AUFSICHTSRATSVERGÜTUNGEN

Der Aufwendungsersatz des Aufsichtsrates betrug in 2021 insgesamt 3.150 €.

KENNZAHLEN

		Angaben in	2021	2020	2019
Erträge und Aufwendungen	Erträge gesamt	T€	5.444,6	4.711,8	4.917,9
	Aufwendungen gesamt	T€	4.200,0	3.627,7	3.567,9
	Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	T€	-2.577,3	-2.014,9	-1.650,9
Rentabilität	Eigenkapital- rentabilität*	%	0,0	0,0	0,0
	Fremdkapital- rentabilität*	%	0,0	0,0	0,00
Kapitalstruktur	Eigenkapitalquote	%	61,1	70,44	62,2
	Fremdkapitalquote	%	29,2	29,56	41,82
	Liquiditätsgrad 1	%	0,02	0,09	0,09
	Deckungsgrad 1	%	66,0	66,99	65,64
Vermögensstruktur	Anteil Anlagevermögen**	%	92,6	90,21	92,54
	Anteil Umlaufvermögen**	%	7,4	9,79	7,46
	Investitionen	T€	4.814,0	4.748	10.855

* Die Rentabilität wird mit 0,0% beziffert, obwohl sich rechnerisch aufgrund des negativen Jahresergebnisses ein Wert < 0 ergäbe.

** Das Personal wird zum Teil von der Stadt Osnabrück gestellt, sodass diese Kosten als Sachkosten in der Gewinn- und Verlustrechnung dargestellt werden und Personalkennzahlen verfälschen. Daher sind die Kennzahlen zur Personalwirtschaft hier nicht aufgeführt.

BILANZ**Osnabrücker Beteiligungs- und Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH****Bilanz zum 31. Dezember 2021****AKTIVA**

	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
A. Anlagevermögen		
I. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	38.011.006,05	38.114.910,97
2. technische Anlagen und Maschinen	673.333,00	1.001.911,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	182.328,50	18.361,50
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>1.053.764,65</u>	<u>24.711,19</u>
	39.920.432,20	39.159.894,66
II. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	60.866.922,20	60.866.922,20
2. Beteiligungen	1.003.002,00	1.003.002,00
3. sonstige Ausleihungen	<u>12.339.859,77</u>	<u>12.108.937,72</u>
	<u>74.209.783,97</u>	<u>73.978.861,92</u>
	<u>114.130.216,17</u>	<u>113.138.756,58</u>
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
fertige Erzeugnisse und Waren	7.238.812,82	6.891.115,01
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	540.439,21	321.006,26
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	11.972,66	2.848.756,88
3. Forderungen gegen Gesellschafterin	1.148.264,60	1.953.305,58
4. sonstige Vermögensgegenstände	<u>100.947,03</u>	<u>67.507,76</u>
	1.801.623,50	5.190.576,48
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	<u>5.390,80</u>	<u>62.791,28</u>
	<u>9.045.827,12</u>	<u>12.144.482,77</u>
C. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>106.015,77</u>	<u>131.463,66</u>
	<u>123.282.059,06</u>	<u>125.414.703,01</u>

PASSIVA

	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	9.632.620,00	9.632.620,00
II. Kapitalrücklage	87.926.051,39	85.814.776,83
III. Verlustvortrag	-19.661.091,61	-17.646.236,16
IV. Jahresfehlbetrag	<u>-2.577.284,12</u>	<u>-2.014.855,45</u>
	.....75.320.295,66	.....75.786.305,22
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	108.755,60	151.553,00
2. sonstige Rückstellungen	<u>107.500,00</u>	<u>76.350,00</u>
	.....216.255,60	.....227.903,00
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.407.923,83	7.167.807,53
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	421.845,14	588.971,48
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	5.795.381,97	4.181.612,88
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafterin	23.094.466,10	24.824.275,81
5. sonstige Verbindlichkeiten	<u>17.259,71</u>	<u>77.105,20</u>
	.....35.736.876,75	.....36.839.772,90
D. Rechnungsabgrenzungsposten	.....12.008.631,05	.....12.560.721,89
	<u>123.282.059,06</u>	<u>125.414.703,01</u>

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**Osnabrücker Beteiligungs- und Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH****Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01. Januar 2021 bis 31. Dezember 2021**

	2021 EUR	2020 EUR
1. Umsatzerlöse	5.414.232,38	4.671.160,30
2. sonstige betriebliche Erträge	30.378,06	40.657,49
3. Materialaufwand		
a) Abgang von Handelsgrundstücken	-1.227.210,45	-797.538,39
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>-86.500,00</u>	<u>-149.452,97</u>
	<u>-1.313.710,45</u>	<u>-946.991,36</u>
4. Rohergebnis	4.130.899,99	3.764.826,43
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-26.805,60	-32.823,12
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>-8.702,40</u>	<u>-9.915,54</u>
	-35.508,00	-42.738,66
6. Abschreibungen auf Sachanlagen	-1.878.152,20	-1.862.588,07
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>-972.639,69</u>	<u>-775.340,58</u>
8. Betriebsergebnis	1.244.600,10	1.084.159,12
9. Erträge aus Beteiligungen	0,00	2.841.790,55
- davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 2.841.790,55 (Vorjahr: EUR 2.841.789,55)		
10. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	337.791,78	341.790,15
11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	47.787,76	40.295,49
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-879.697,56	-2.889.250,00
13. Aufwendungen aus Verlustübernahme	-1.970.063,35	-1.948.680,00
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-909.981,80	-1.216.396,09
- davon an verbundene Unternehmen: EUR 20.500,00 (Vorjahr: EUR 9.430,00)		
15. Finanzergebnis	<u>-3.374.163,17</u>	<u>-2.830.449,90</u>
16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<u>-134.624,00</u>	<u>-247.509,24</u>
17. Ergebnis nach Steuern	-2.264.187,07	-1.993.800,02
18. sonstige Steuern	<u>-313.097,05</u>	<u>-21.055,43</u>
19. Jahresfehlbetrag	<u><u>-2.577.284,12</u></u>	<u><u>-2.014.855,45</u></u>

VOLKSHOCHSCHULE DER STADT OSNABRÜCK GMBH (VHS) (GESELLSCHAFT DER OBG MBH)

ALLGEMEINE INFORMATIONEN	
Anschrift	Bergstr. 8, 49074 Osnabrück
Telefon	0541/323-2243
Telefax	0541/323-4347
E-Mail	info@vhs-osnabrueck.vhs-net.de
Internet	www.vhs-os.de
Stammkapital	25.000,00 €; HR B 206130
Gesellschafter	Osnabrücker Beteiligungs- und Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbh (OBG) (100%)
Geschäftsjahr	01.08. – 31.07. des Folgejahres
Gemeinnützigkeit	Ja
Geschäftsführung	Herr Dr. Pischel de Ascensão
Aufsichtsrat (fakultativ) Der Aufsichtsrat besteht aus 9 Mitgliedern. Der Oberbürgermeister/in bzw. an seiner Stelle ein/e andere/r Gemeindebedienstete r, 5 vom Rat der Stadt Osnabrück entsandte Mitglieder (ein Mitglied wird aus dem Kreis der Kursleitenden gewählt) und 3 Vertreter/innen der Bediensteten.	<div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div style="width: 45%;"> <p><u>Ratsmitglieder</u> Frau Brigitte Neumann (Vorsitzende) Herr Heiko Schlatermund (stellv. Vorsitzender) Frau Diana Häs Herr Stefan Kniefert Herr Wolfgang Beckermann (Vertreter des Oberbürgermeisters)</p> </div> <div style="width: 45%;"> <p><u>Bedienstetenvertreter</u> Christiane Alfing Frau Joyce Nouféle Frau Christa Jacob Frau Angelika Schlößer</p> </div> </div>
Gesellschafterversammlung	Herr Finanzvorstand Thomas Fillep
Anzahl Beschäftigte	durchschnittlich 32 Arbeitnehmer (ohne Auszubildende, inkl. 12 in Teilzeit und 2 Beamtinnen); das Bildungsangebot wird über Honorarkräfte abgedeckt
Beteiligungen	Keine.



GEGENSTAND UND ZWECK DER GESELLSCHAFT

Gegenstand und Zweck der Volkshochschule ist die Bildung von Erwachsenen und Heranwachsenden unabhängig von weltanschaulicher und parteipolitischer Zugehörigkeit. Ihr Programm umfasst die allgemeine, politische, kulturelle, gesundheitliche und berufliche Bildung. Es wird durch die Bildungsbedürfnisse aller Bürgerinnen und Bürger und durch gesellschaftliche Erfordernisse bestimmt. Dabei orientieren sich pädagogische Arbeit und das Bildungsprogramm in Ziel und Inhalt an der freiheitlich demokratischen Grundordnung im Sinne des Grundgesetzes für die Bundesrepublik Deutschland und an der Niedersächsischen Verfassung.

GEMEINNÜTZIGKEIT

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Zweck der Gesellschaft ist die Förderung von Bildung und Erziehung (§ 52 Abs. 2 Nr. 7 AO). Dieser Zweck wird verwirklicht insbesondere durch den Betrieb einer Volkshochschule, die selbst Vorträge, Kurse und andere Veranstaltungen wissenschaftlicher oder belehrender Art durchführt (§ 68 Nr. 8 AO).

WESENTLICHE GESCHÄFTSVORFÄLLE

Das Wirtschaftsjahr 2020/2021 war vollständig durch die Corona-Pandemie und die damit verbundenen Einschränkungen geprägt. Das Herbstsemester 2020 hatte im September zwar zunächst wie geplant begonnen; allerdings von Beginn an mit Einschränkungen. Durch die Abstandsregelungen waren in allen Kursen die Kapazitäten stark beschränkt worden; im Schnitt stand der VHS nur gut die Hälfte der ursprünglichen Kursplätze zur Verfügung. Als nach den Herbstferien 2020 die Inzidenzzahlen wieder stark anstiegen, konnte zwar noch Kursbetrieb stattfinden, spätestens ab November musste allerdings mit der zweiten Welle nahezu in allen Bereichen der Präsenzbetrieb eingestellt werden - einzig im zweiten Bildungsweg, prüfungsbezogenen Lehrgängen und im Deutsch als Zweitsprachebereich konnten noch Kurse weitergeführt werden. Das für das Frühjahrssemester geplante Programm war damit bereits im Januar kurz nach seinem Erscheinen Makulatur; auch der Versuch nach Ostern einen neuen Anlauf mit einem verschobenen Semesterbeginn zu machen scheiterte an der dritten Welle. Nur ein geringer Teil der Kurse konnte ab Mai mit starken Einschränkungen beginnen. Zwei große Bereiche wurden mit hohem personellem Aufwand in die Lage versetzt, das Programm online weiterzuführen. So konnten die Lehrgänge im zweiten Bildungsweg wie geplant im Juni zu den Prüfungen geführt und zumindest die vom BAMF geförderten Deutschkurse fortgesetzt werden.

Rund 22.000 Bürgerinnen und Bürger nutzen jährlich die Volkshochschule, buchen Kurse oder langfristige Lehrgänge, nehmen an Studienfahrten oder Vorträgen teil oder bilden sich in Seminaren fort. Die Volkshochschule lag im Berichtsjahr 2022, das durch die Einschränkungen der Pandemie stark geprägt wurde, verzeichnet der aktuelle Bescheid der AEWB immerhin noch 28.375 (Vorjahr: 43.806 (DVV-Stunden)) durchgeführte Unterrichtsstunden. Insgesamt wurden 46 Kurse online durchgeführt. Das geleistete Unterrichtsvolumen wurde weitgehend von den Bereichen zweiter Bildungsweg und Deutsch als Zweitsprache getragen, zu einem deutlich geringeren Anteil von Fremdsprachen und der beruflichen Bildung.

Es ist an dieser Stelle darauf hinzuweisen, dass die statistischen Berichtsjahre (es wird sowohl eine Statistik auf Bundesebene für den DVV als auch eine Statistik auf Landesebene für die AEWB und das MWK angefertigt) sich auf Kalenderjahre beziehen. Das Wirtschaftsjahr der VHS, auf das sich der vorliegende Lagebericht bezieht, stellt dagegen jeweils den Zeitraum vom 1. August bis zum 31. Juli dar.

Die Erträge BAMF sanken coronabedingt um 46 T€ auf 323 T€. Ebenfalls reduzierten sich die Erträge aus der Kompensationsmaßnahme des Bundes nach Sozialdienstleister-Einsatzgesetz (SodEG) für Einrichtungen und Kursleitungen um 52 T€ auf 79 T€.

Die Gebühreneinnahmen der VHS sind von 799 T€ in 2020 auf knapp 460 T€ im Berichtsjahr gesunken. Dieser Rückgang ist mit dem Abbruch des offenen Kursangebots im November 2020 und dem weitgehenden Kursausfall im Frühjahr 2021 zu erklären. Parallel dazu sanken auch die Aufwendungen für Honorare von 1.162 T€ auf 846 T€.

WIRTSCHAFTLICHE SITUATION DER GESELLSCHAFT

Das Geschäftsjahr 2020/2021 schließt mit einem Jahresfehlbetrag in der Gewinn- und Verlustrechnung vor Abdeckung aus der allgemeinen Rücklage von 2.072.586,05 € ab. Dem gegenüber steht ein Planverlust 2020/2021 von 2.198.750 €, so dass eine Ergebnisverbesserung von 126.163,95 € eingetreten ist.

Insgesamt wurden Erträge i. H. v. 2.164 T€ generiert. Die Umsatzerlöse betragen 1.926 T€ (Vorjahr 2.498 T€). Den Erträgen stehen Aufwendungen in Höhe von 4.237 T€ (Vorjahr: 4.767 T€) entgegen. Die Personalaufwendungen machen mit insgesamt 2.154,8 T€ den größten Teil aus. Die Gebäudekosten belaufen sich für das Berichtsjahr auf ca. 557 T€ (-5 T€).

Die Volkshochschule ist ein Zuschussbetrieb. Die fehlenden Mittel werden durch den Gesellschafter OBG ausgeglichen. Für das Wirtschaftsjahr 2019/2020 wurde eine Kapitalrücklagenzuführung in Höhe von 1.948,7 T€ geleistet. Hiervon wurden 1.136,7 T€ noch nicht ausgezahlt und als Forderung gegenüber der OBG eingebucht.

Die Bilanzsumme hatte zum 31. Juli 2021 einen Wert von 2.491,9 T€ und hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 202,3 T€ verringert.

Das Eigenkapital betrug zum 31. Juli 2021 1.157,1 T€ (Vorjahr 1.375,3 T€).

in T€	Plan 2021/22	Ist 2020/21	Ist 2019/20	Ist 2018/19
Umsatzerlöse	1.180	1.926	2.498	3.168
Sonstige betriebliche Erträge	807	238	429	265
Erträge gesamt	2.087	2.164	2.927	3.433
Personalaufwendungen	2.188	2.140	2.149	2.112
Abschreibungen	64,0	73,2	62,1	62,0
Aufwendungen gesamt	4.355	4.237	4.767	5.212
Jahresergebnis	-2.268	-2.073	-1.840	-1.779

GESCHÄFTSFÜHRERBEZÜGE

Einer freiwilligen Veröffentlichung der Bezüge der Geschäftsführung im Beteiligungsbericht wurde widersprochen.

AUFSICHTSRATSVERGÜTUNGEN

An die Mitglieder des Aufsichtsrates wurde im Berichtsjahr 2020/21 keine Aufwandsentschädigung gezahlt.

KENNZAHLEN

	Angaben in	2020/21	2019/20	2018/19	
Erträge und Aufwendungen	Erträge gesamt	T€	2.164	2.927	3.433
	Aufwendungen gesamt	T€	4.237	4.767	5.212
	Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	T€	-2.073	-1.840	-1.779
Rentabilität	Eigenkapital- rentabilität*	%	0,0	0,0	0,0
	Fremdkapital- rentabilität*	%	0,0	0,0	0,0
Kapitalstruktur	Eigenkapitalquote	%	46,43	51	57
	Fremdkapitalquote	%	6,36	7,31	6,80
	Liquiditätsgrad 1	%	16,16	12,7	30,05
	Deckungsgrad 1	%	500,20	490	490
Vermögensstruktur	Anteil Anlagevermögen**	%	9,28	12	12
	Anteil Umlaufvermögen**	%	90,72	83	83
	Investitionen	T€	41	55	52
Personalwirtschaftliche Kennzahlen	Personalaufwand	T€	2.140	2.149	2.112
	Personalaufwand je MA	T€	66,86	63,20	62,12
	Personalkosten zu Gesamtaufwand	%	50,50	45,07	40,52
	Ø Anzahl Mitarbeiter	Anzahl	32	34	34

*Die Rentabilität wird mit 0,0 % beziffert, obwohl sich rechnerisch aufgrund des negativen Jahresergebnisses ein Wert < 0 ergäbe.

**Sofern der Anteil Anlagevermögen und der Anteil Umlaufvermögen in der Summe < 100 % ist, ist dies darauf zurückzuführen, dass in der Bilanz auch Rechnungsabgrenzungsposten aufgeführt werden.

BILANZ**Volkshochschule der Stadt Osnabrück GmbH****Bilanz zum 31. Juli 2021****AKTIVA**

	31.07.2021 EUR	31.07.2020 EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	5,06	5,06
II. Sachanlagen		
1. technische Anlagen und Maschinen	12.289,55	21.009,55
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>219.029,35</u>	<u>241.811,19</u>
	..... 231.318,90	..... 262.820,74
	..... 231.323,96	..... 262.825,80
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte fertige Erzeugnisse und Waren	15.700,00	15.700,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12.393,36	20.580,25
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	909.500,20	2.173.572,72
3. Forderungen gegen Gesellschafter	1.136.730,00	0,00
4. sonstige Vermögensgegenstände	<u>116.459,14</u>	<u>124.796,10</u>
	..... 2.175.082,70	..... 2.318.949,07
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	<u>25.595,00</u>	<u>25.499,00</u>
	..... 2.216.377,70	..... 2.360.148,07
C. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>44.221,78</u>	<u>71.227,72</u>
	..... 2.491.923,44	..... 2.694.201,59

PASSIVA

	31.07.2021 EUR	31.07.2020 EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
II. Kapitalrücklage	3.204.665,19	3.190.718,46
III. Jahresfehlbetrag	<u>-2.072.586,05</u>	<u>-1.840.466,42</u>
	.....1.157.079,14	.....1.375.252,04
B. Rückstellungen		
sonstige Rückstellungen	.....1.079.446,58	.....1.015.496,08
C. Verbindlichkeiten		
1. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	3.206,00	3.289,00
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 3.206,00 (Vorjahr: EUR 3.289,00)		
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	97.626,44	105.734,09
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 27.528,15 (Vorjahr: EUR 18.404,27)		
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	45.151,91	68.488,75
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 45.151,91 (Vorjahr: EUR 68.488,75)		
4. sonstige Verbindlichkeiten	12.402,11	19.368,63
- davon aus Steuern: EUR 10.879,61 (Vorjahr: EUR 11.164,58)		
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 82.500,40 (Vorjahr: EUR 106.698,45)		
	.....158.386,46	.....196.880,47
D. Rechnungsabgrenzungsposten	.....97.011,26	.....106.573,00
	<u>2.491.923,44</u>	<u>2.694.201,59</u>

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**Volkshochschule der Stadt Osnabrück GmbH****Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01. August 2020 bis 31. Juli 2021**

	2020/21 EUR	2019/20 EUR
1. Umsatzerlöse	1.925.940,46	2.497.707,18
2. sonstige betriebliche Erträge	238.285,28	429.288,69
3. Materialaufwand		
Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>-1.126.384,04</u>	<u>-1.665.434,31</u>
4. Rohergebnis	1.037.841,70	1.261.561,56
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-1.736.311,25	-1.750.972,72
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>-403.315,71</u>	<u>-397.673,74</u>
	-2.139.626,96	-2.148.646,46
6. Abschreibungen auf immaterielle VG und Sachanlagen	-73.218,65	-62.132,69
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>-897.582,14</u>	<u>-891.248,83</u>
8. Ergebnis nach Steuern	<u>-2.072.586,05</u>	<u>-1.840.466,42</u>
9. Jahresfehlbetrag	<u>-2.072.586,05</u>	<u>-1.840.466,42</u>

KLINIKUM OSNABRÜCK GMBH (KOS)

ALLGEMEINE INFORMATIONEN	
Anschrift	Am Finkenhügel 1, 49076 Osnabrück
Telefon	0541/405-0
Telefax	0541/405-4997
E-Mail	info@klinikum-os.de
Internet	www.klinikum-os.de
Stammkapital	5.200.000,00 €; HR B 18565
Gesellschafter	Stadt Osnabrück (100%)
Geschäftsjahr	01.01. – 31.12.
Gemeinnützigkeit	Ja
Geschäftsführung	<ul style="list-style-type: none"> • Herr Rudolf Küster • Herr Frans Blok
Aufsichtsrat 13 Mitglieder	<p><u>Ratsmitglieder</u> Herr Dr. Fritz Brickwedde (Vorsitzender) Herr Jürgen Breitzkreuz (1. stellv. Vorsitzender) Herr Michael Hagedorn (2. stellv. Vorsitzender) Herr Philipp Christ Herr Dr. Christian Münzer (bis 31.10.2021) Herr Frank Henning Frau Brigitte Gantke (bis 09.02.2021) Herr Marius Keite (bis 31.10.2021) Herr Dr. Ralph Lübbe (10.02.2021 bis 31.10.2021) Frau Anke Jacobsen (ab 01.11.2021) Herr Thomas Klein (ab 01.11.2021) Frau Rita Feldkamp (ab 01.11.2021)</p> <p><u>Vertreter der Stadtverwaltung</u> Herr Oberbürgermeister Wolfgang Griesert (bis 31.10.2021) Frau Oberbürgermeisterin Katharina Pötter (ab 01.11.2021) Herr Finanzvorstand Thomas Fillep (beratendes Mitglied) Herr Volker Hänsler (beratendes Mitglied)</p>
Gesellschafter- versammlung	Herr Oberbürgermeister Wolfgang Griesert (bis 31.10.2021) Frau Oberbürgermeisterin Katharina Pötter (ab 01.11.2021)
Anzahl Beschäftigte	durchschnittlich 2.757 Mitarbeiter (Vorjahr 2.559).



4 Arbeitnehmervertreter/innen, die nach den Vorschriften des Betriebsverfassungsgesetzes gewählt werden

Herr Jürgen Breitzkreuz
(1. stellvertretender Vorsitzender)
Herr Philipp Amen
Herr Ingo Bumann
Frau Dr. Michaela Mühl

Beteiligungen	<ul style="list-style-type: none"> • Klinikum Osnabrücker Land GmbH (100% -Anteil, Stammkapital 1.000.000 €) • Klinikum Osnabrück Immobilien Verwaltungs GmbH (100% -Anteil, Stammkapital 25.000 €) • Klinikum Osnabrück Immobilien GmbH & Co. KG (100%- Anteil, Stammkapital 1.000 €) • SGKO Service – Gesellschaft Klinikum Osnabrück GmbH (100% -Anteil, Stammkapital 25.000 €) • Medizinisches Versorgungszentrum - Klinikum Osnabrück gGmbH (100%- Anteil, Stammkapital 25.000 €) • Akademie am Finkenhügel Immobilien Verwaltungs GmbH (100%-Anteil, Stammkapital 25.000 €) • Nachsorgezentrum Am Finkenhügel GmbH (49%-Anteil, Stammkapital 12.250 €) • Herzzentrum Osnabrück – Bad Rothenfelde Management GmbH (33,3%-Anteil, Stammkapital 8.400 €)
Wesentliche Verträge	<ul style="list-style-type: none"> • Erbbaurechtsvertrag „Am Finkenhügel“ (17.12.2010) • Kaufvertrag „Am Finkenhügel“ (17.12.2010) • Cash-Pooling-Vertrag (19.12.2006)

GEGENSTAND UND ZWECK DER GESELLSCHAFT

Gegenstand der Gesellschaft ist gemäß § 2 der Betrieb des Klinikums Osnabrück einschließlich Ausbildungsstätten, Nebeneinrichtungen und Nebenbetrieben, der Betrieb von Alten- und Pflegeeinrichtungen und sonstiger Einrichtungen des Gesundheitswesens sowie die Errichtung und der Betrieb eines Medizinischen Versorgungszentrums (MVZ) gemäß § 95 Abs. 1 SGB V. Des Weiteren ist die Gesellschaft berechtigt, Betriebe oder Einrichtungen zu gründen, zu übernehmen und sich an solchen zu beteiligen, wenn es dem Zweck des Unternehmens dient.

GEMEINNÜTZIGKEIT

- (1) Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Zweck der Gesellschaft ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens und der öffentlichen Gesundheitspflege. Dieser Satzungszweck wird verwirklicht insbesondere durch den Betrieb eines Krankenhauses. Weiterer Zweck der Gesellschaft ist die Förderung des Wohlfahrtwesens. Dieser Satzungszweck wird verwirklicht durch Tätigkeiten im Rahmen des kommunalen Rettungsdienstes, z. B. durch die Bereitstellung von Notärzten.
- (2) Die Gesellschaft ist selbstlos tätig und verfolgt in erster Linie keine eigenwirtschaftlichen Zwecke.
- (3) Mittel der Gesellschaft dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden. Die Gesellschafter dürfen keine Gewinnanteile und auch keine sonstigen Zuwendungen aus Mitteln der Körperschaft erhalten (§ 58 Nr. 1 AO bleibt hiervon unberührt). Sie erhalten bei ihrem Ausscheiden oder bei Auflösung der Körperschaft oder bei Wegfall steuerbegünstigter Zwecke nicht mehr als ihre eingezahlten Kapitalanteile und den gemeinsamen Wert ihrer geleisteten Sacheinlagen zurück.

WIRTSCHAFTLICHE SITUATION DER GESELLSCHAFT

Das Geschäftsjahr 2021 schließt mit einem Jahresfehlbetrag von 2,2 Mio. €. Gegenüber dem Vorjahr (+ 1.7 Mio. €) stellt dies eine Verringerung i. H. v. 4,0 Mio. € dar. Das operative Betriebsergebnis (vor Investitions-, Finanz- und Neutralem Ergebnis) hat sich um 7,7 Mio. € auf 5,3 Mio. € (Vorjahr 13,0 Mio. €) verringert.

Im Vergleich zu 2020 sind die Leistungsindikatoren des Umsatzes, Casemix-Punkte (CM) und Casemix-Index (CMI) nahezu identisch. So stieg die Fallzahl um 272 auf 31.736 und der CaseMix um 40 auf 32.057. Die im Wirtschaftsplan hinterlegten Leistungsvolumen wurden in der Fallzahl

um 194 (+ 0,6 %) sowie im CaseMix-Index um 0,055 auf 1,010 (+ 5,8 %) überschritten. Der Katalog-Verweildauer wird mit 6,5 gegenüber dem Vorjahr (6,7) leicht unterschritten.

Die Integration der Leistungsbereiche der Klinikum Osnabrücker Land GmbH (KOL) wurde wie geplant umgesetzt. Der Versorgungsauftrag der Inneren Medizin, der die Schmerztherapie und die Suchtmedizin beinhaltet, ging mit einem Umfang von 31 Betten auf die Klinikum Osnabrück GmbH über und hat die Planbetten somit auf 691 erhöht.

Die Budgetverhandlung mit den Kostenträgern für 2020 steht weiterhin ebenso aus wie für das Jahr 2021. Als strittig wird hier insbesondere die Bewertung von Sachverhalten im Rahmen des Pflegebudgets erachtet. Der landesweite Basisfallwert stieg von 3.662,97 € in 2020 auf 3.739,40 € in 2021.

in T€	Plan 2022	Ist 2021	Ist 2020	Ist 2019
Umsatzerlöse	229.438	223.005,4	218.359,6	204.692,2
Erträge gesamt	242.528	226.456,1	217.678,2	205.967,2
Materialaufwendungen	53.890	52.375,5	49.963,7	44.770,0
Personalaufwendungen	158.144	144.276,2	132.457,5	123.907,7
Aufwendungen gesamt	232.741	239.485,1	210.755,5	204.025,7
Jahresergebnis	- 2.788	-2.238,5	1.742,9	4.072,1

Im Personalaufwand insgesamt erhöhten sich die durchschnittlichen Personalaufwendungen vor dem Hintergrund der allgemeinen Tarifsteigerung im AVR-Bereich durchschnittlich um 2,1 % je Vollkraft; der Personaleinsatz nahm um 106,75 Vollkräfte bzw. 6,7 % zu. Insgesamt erhöhten sich die Personalkosten um 11.819 T€ auf 144.276,2 T€.

Der Anstieg der Materialaufwendungen um 2.460 T€ auf 52.424 T€ ist hauptsächlich auf die Zunahmen der Sachaufwendungen für Labor, Verbrauchs und Arzneimittel zurückzuführen. Mit den gestiegenen Materialaufwendungen hat sich Materialaufwandsquote bezogen auf die betrieblichen Erträge insgesamt von 23,1 % auf 23,5 % leicht erhöht.

Die übrigen betrieblichen Aufwendungen liegen mit 21.595 T€ im Wesentlichen bedingt durch gestiegene Instandhaltungsaufwendungen (+ 698 T€) um 709 T€ über dem Vorjahresniveau (20.886 T€).

Die bereinigte Bilanzsumme des Krankenhauses (nach Verrechnung des Ausgleichspostens für Eigenmittelförderung mit dem Eigenkapital) ist mit 249,5 Mio. € im Vergleich zum Vorjahr (251,3 Mio. €) um 1,8 Mio. € gesunken. Der Rückgang der Bilanzsumme resultiert insbesondere aus der Abnahme des mittel- und langfristigen Vermögens i. H. v. 2,9 Mio. €. Dem gegenüber steht eine Zunahme des kurzfristigen Vermögens i. H. v. 1,1 Mio. €.

Auch 2021 stand im Einfluss der COVID-19-Pandemie und führte zu Einschränkungen in klinischen und organisatorischen Bereichen. Die Umsetzung der Teststrategie für stationäre und ambulante Patienten sowie für Besucher und Mitarbeitende wurde weiter konsequent verfolgt. Die Organisation der Teststraße im Eingangsbereich des Klinikums, zwischenzeitlich deutlicher Engpass beim Betreten des Klinikums, konnte weiter verbessert werden, um den zeitweise

erheblichen Anforderungen gerecht zu werden. Die Refinanzierung der umfangreichen Testungen wurde – nach temporärem Aussetzen im nicht-stationären Bereich – fortgesetzt. Die Freihaltepauschale mit 90% des Ursprungsbetrages von 560 € wurde zunächst bis Mitte Juni 2021 gezahlt. Nach Anstieg der Inzidenzen und einer entsprechenden Belastung der Krankenhäuser wurde diese ab November wiedereingeführt und ergänzt durch einen Versorgungsaufschlag. Mit diesem wird bei Entlassung für COVID-Patienten eine zusätzliche Pauschale von ca. 7 T€ in Rechnung gestellt.

Der Geschäftsverlauf kann trotz der pandemiebedingten Belastungen als gut bezeichnet werden, da die stationären Leistungen nicht weiter zurückgegangen sind. Die Belastungen durch Kostensteigerungen führten jedoch zu einem negativen Gesamtergebnis. Dabei blieb die Liquiditätssituation stabil.

Auch in 2022 wird eine der großen Herausforderungen die Gewinnung von Fachkräften sein. Die Pflegestärkungsgesetze haben den Wettbewerb um Pflegekräfte deutlich verstärkt. Die Pflegepersonaluntergrenzen sind zum Teil nur durch Kompensation von Honorarkräften oder Schließung von Bettenkapazitäten einzuhalten. Bei vorgehaltenen personellen Kapazitäten in den anderen Dienstarten führt dies zu einer Belastung des Betriebsergebnisses. Aber auch in den nicht-klinischen Bereichen ist die Akquise von qualifiziertem Personal zunehmend erschwert.

Aufgrund der beschriebenen aktuellen Entwicklung in Bezug auf die Pandemie kann eine valide Prognose zur wirtschaftlichen Entwicklung für das Jahr 2022 derzeit nicht vorgenommen werden. Die Wirtschaftsplanung wurde zunächst ohne relevanten Einfluss der Pandemie auf das Leistungsgeschehen vorgenommen. Anfang 2022 zeigt sich jedoch ein Leistungsrückgang um 15 % - 20 % gegenüber dem Plan, der nicht vollständig kompensiert wird durch die Freihaltepauschale und Versorgungsaufschlag.

Die Sachinvestitionen im Jahr 2021 in Höhe von rund 11 Mio. € setzen sich hauptsächlich aus Investitionen in die Medizintechnik (3,2 Mio. €), die Neustrukturierung OP, ZSV, Intensiv (2,8 Mio. €), die Erneuerung der IT-Infrastruktur (1,5 Mio. €), den Umbau und die Erweiterung der Geburtshilfe (inkl. Sectio-OP) (1,4 Mio. €) und den Anbau des Notaufnahmезentrums (1,0 Mio. €).

GESCHÄFTSFÜHRERBEZÜGE

Die Bezüge der Geschäftsführung werden auf freiwilliger Basis nach vorheriger Zustimmung der Geschäftsführer veröffentlicht. Die Gesamtbezüge der Geschäftsführung betragen im Geschäftsjahr 2021 480.133,72 € (Vorjahr: 601.840,37 €).

AUFSICHTSRATSVERGÜTUNGEN

Die Aufsichtsratsvergütungen im Geschäftsjahr 2021 betragen 9.628,00 € (Vorjahr 13.290,88 €).

KENNZAHLEN

	Angaben in	2021	2020	2019	
Erträge und Aufwendungen	Erträge gesamt	T€	226.456,1	217.678,2	205.967,2
	Aufwendungen gesamt	T€	239.485,1	210.755,5	204.025,7
	Jahresüberschuss/-fehlbetrag	T€	-2.238,5	1.742,9	4.072,1
Rentabilität	Eigenkapitalrentabilität*	%	42,1	43,7	43,6
	Fremdkapitalrentabilität*	%	1,3	1,4	1,8
Kapitalstruktur	Eigenkapitalquote (EK einschl. Sonderposten)	%	39,5	39,8	39,3
	Fremdkapitalquote	%	60,5	60,1	55,6
	Liquiditätsgrad 1	%	98,0	136,5	121,0
	Deckungsgrad 1	%	29,1	30,6	30,7
Vermögensstruktur	Anteil Anlagevermögen	%	57,3	57,0	56,0
	Anteil Umlaufvermögen	%	42,7	43,1	44,0
	Investitionen	T€	11.000	16.645	14.924
Personalwirtschaftliche Kennzahlen	Personalaufwand	T€	144.276,2	132.457,5	123.907,7
	Personalaufwand je MA	T€	52,3	51,8	50,2
	Personalkosten zu Gesamtaufwand	%	60,2	62,9	58,3
	Ø Anzahl Mitarbeiter	Anzahl	2.757	2.559	2.469

* Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens werden dem Eigenkapital zugerechnet.

BILANZ**Klinikum Osnabrück GmbH****Bilanz zum 31. Dezember 2021**AKTIVSEITE

	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	TEUR
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.190.072,00	930
2. Geschäfts- oder Firmenwert	856.767,00	405
	2.046.839,00	1.335
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten einschließlich der Betriebsbauten auf fremden Grundstücken	73.032.004,20	74.961
2. Technische Anlagen	14.772.511,00	15.971
3. Einrichtungen und Ausstattungen	15.907.603,00	17.319
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	10.365.401,75	6.298
	114.077.519,95	114.549
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.013.006,00	1.013
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	26.897.093,61	27.153
3. Beteiligungen	23.983,34	24
	27.934.082,95	28.190
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	4.790.684,84	3.124
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	5.302.402,00	3.689
	10.093.086,84	6.813
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	21.996.078,80	22.429
2. Forderungen an Gesellschafter	2.206.730,38	3.659
3. Forderungen nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht - davon nach KHEntgG 8.978.970,86 EUR (Vorjahr 4.935 TEUR)	41.558.787,13	40.526
4. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	936.210,54	285
5. Sonstige Vermögensgegenstände	373.715,80	488
	67.071.522,65	67.387
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	27.603.612,89	32.441
C. AUSGLEICHSPOSTEN NACH DEM KHG		
Ausgleichsposten für Eigenmittelförderung	2.090.454,90	2.090
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		
Andere Abgrenzungsposten	685.086,71	591
	251.602.205,89	253.396

PASSIVSEITE

	<u>31.12.2021</u> EUR	<u>31.12.2020</u> TEUR
A. EIGENKAPITAL		
1. Gezeichnetes Kapital	5.200.000,00	5.200
2. Kapitalrücklagen	42.020.073,63	42.020
3. Gewinn-/Verlustvortrag	-3.128.596,55	-4.871
4. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	<u>-2.238.500,13</u>	<u>1.743</u>
	41.852.976,95	44.092
B. SONDERPOSTEN AUS ZUWENDUNGEN ZUR FINANZIERUNG DES SACHANLAGEVERMÖGENS		
1. Sonderposten aus Fördermitteln nach dem KHG	57.199.593,71	56.712
2. Sonderposten aus Zuweisungen und Zuschüssen der öffentlichen Hand	161.524,00	164
3. Sonderposten aus Zuwendungen Dritter	<u>213.896,24</u>	<u>229</u>
	57.575.013,95	57.105
C. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	720.745,00	723
2. Steuerrückstellungen	57.714,47	100
3. Sonstige Rückstellungen	<u>20.438.820,04</u>	<u>18.555</u>
	21.217.279,51	19.378
D. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	48.554.243,36	54.250
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.802.158,26	7.846
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	36.514.477,95	32.943
4. Verbindlichkeiten nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht - davon nach BPfIV/KHEntg 4.185.520,03 EUR (Vorjahr 1.845 TEUR)	31.669.051,35	31.310
5. Verbindlichkeiten aus sonstigen Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	4.907,60	5
6. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	5.278,46	204
7. Sonstige Verbindlichkeiten - davon aus Steuern 2.324.277,44 EUR (Vorjahr 2.199 TEUR)	5.606.818,50	5.463
	130.156.935,48	132.021
E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	<u>800.000,00</u>	<u>800</u>
	<u>251.602.205,89</u>	<u>253.396</u>

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**Klinikum Osnabrück GmbH****Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01. Januar 2021 bis 31. Dezember 2021**

	2021 EUR	2020 TEUR
1. Erlöse aus Krankenhausleistungen	195.860.330,81	189.946
2. Erlöse aus Wahlleistungen	2.107.491,96	2.131
3. Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses	7.872.361,42	7.851
4. Nutzungsentgelte der Ärzte	3.906.943,24	4.558
4a. Umsatzerlöse nach § 277 Absatz 1 des Handelsgesetzbuchs, soweit nicht in den Nummern 1 bis 4 enthalten	13.258.320,57	13.874
5. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Leistungen	1.613.731,00	-1.381
6. Andere aktivierte Eigenleistungen	313.896,22	149
7. Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand, soweit nicht unter Nr. 11	0,00	40
8. Sonstige betriebliche Erträge	<u>1.523.037,68</u>	<u>510</u>
	226.456.112,90	217.678
9. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	117.054.886,10	107.928
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	27.221.318,26	24.530
- davon für Altersversorgung		
7.165.142,31 EUR (Vorjahr 6.586 TEUR)		
10. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	32.622.009,25	31.074
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>19.753.468,17</u>	<u>18.889</u>
	<u>196.651.681,78</u>	<u>182.421</u>
Zwischenergebnis	29.804.431,12	35.257
11. Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen	4.961.827,84	9.151
- davon Fördermittel nach dem KHG		
4.180.779,41 EUR (Vorjahr 9.116 TEUR)		
12. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	5.742.593,95	5.017
13. Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	4.009.976,89	8.341
14. Aufwendungen für die nach dem KHG geförderte Nutzung von Anlagegegenständen	<u>628.789,94</u>	<u>292</u>
	6.065.654,96	5.535
15. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	10.368.054,24	10.525
16. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>25.848.382,15</u>	<u>26.359</u>
	<u>36.216.436,39</u>	<u>36.884</u>
Zwischenergebnis	-346.350,31	3.908

17. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	86.040,08	92
- davon aus verbundenen Unternehmen 86.040,08 EUR (Vorjahr 92 TEUR)		
18. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>1.947.231,34</u>	<u>2.197</u>
	-1.861.191,26	-2.105
19. Steuern	30.958,56	60
- davon vom Einkommen und vom Ertrag 28.038,84 EUR (Vorjahr 57 TEUR)		
20. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	<u><u>-2.238.500,13</u></u>	<u><u>1.743</u></u>

KLINIKUM OSNABRÜCKER LAND GMBH (KOL)

(Gesellschaft der KOS GmbH)

ALLGEMEINE INFORMATIONEN	
Anschrift	Hospitalweg 1, 49124 Georgsmarienhütte
Telefon	05401/338-0
Telefax	05401/338-415
E-Mail	info@klinik-akp-gmh.de
Internet	www.klinik-akp-gmh.de
Stammkapital	1.000.000,00€; HR B 200054
Gesellschafter	Klinikum Osnabrück GmbH (100%)
Geschäftsjahr	01.01. – 31.12.
Gemeinnützigkeit	Ja
Geschäftsführung	Frans Blok Rudolf Küster
Aufsichtsrat (fakultativ) Der Aufsichtsrat besteht aus neun stimmberechtigten entsandten Mitgliedern und sowie aus Gastmitgliedern ohne Stimmrecht mit beratender Funktion.	<u>Ratsmitglieder</u> Herr Frank Henning (Vorsitzender) Herr Dr. Fritz Brickwedde Herr Dr. Christian Münzer (bis 03.03.2021) Herr Philipp Christ (bis 03.03.2021) Herr Marius Keite Herr Michael Hagedorn Herr Dr. Ralph Lübbe (ab 20.04.2021) Herr Robert Seidler (ab 20.04.2021) <u>Beratende Mitglieder</u> Finanzvorstand Thomas Fillep Herr Jürgen Adammek Herr Friedemann Pannen Herr Karl-Heinz Plogmann
Gesellschafterversammlung	Herr Frans Blok
Anzahl Beschäftigte	Es wurden im Jahresdurchschnitt 55 (Vj. 133) Mitarbeiter beschäftigt.
Beteiligungen	SKOL Service Klinikum Osnabrücker Land GmbH (100% -Anteil, Stammkapital 25.000 €) Die Gesellschaft hat per 31.12.2016 ihre Geschäftstätigkeit eingestellt. Die Mitarbeiter wurden mit Wirkung 01.01.2017 in die KOL Klinikum Osnabrücker Land GmbH, Georgsmarienhütte übergeleitet.



Arbeitnehmervertreter/innen, die nach den Vorschriften des Betriebsverfassungsgesetzes gewählt werden
 Frau Iris Menzel
 Herr Detlev Risse (stv. Vorsitzender)

GEGENSTAND UND ZWECK DER GESELLSCHAFT

1. Gegenstand des Unternehmens ist die patienten- und bedarfsgerechte Versorgung der Bevölkerung durch ein oder mehrere leistungsfähige, sparsame und eigenverantwortlich wirtschaftende Krankenhäuser, die nach den wirtschaftlichen Gesichtspunkten betrieben werden und dem öffentlichen Zweck der Gesundheitsversorgung dienen, einschließlich Ausbildungsstätten, Nebeneinrichtungen und Nebenbetrieben.
2. Die Gesellschaft ist berechtigt, sich an anderen Unternehmen gleicher und verwandter Art zu beteiligen sowie solche Unternehmen zu gründen oder zu erwerben. Dafür gelten die Voraussetzungen der §§ 108ff. NGO. Zur Erreichung des Gesellschaftszwecks kann die

Gesellschaft auch medizinische Versorgungszentren oder ähnliche Einrichtungen betreiben.

3. Die Gesellschaft ist im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften und der Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die geeignet sind, dem Gegenstand des Unternehmens zu dienen.

In diesem Rahmen werden das Krankenhaus in Georgsmarienhütte sowie das „Haus Möhringsburg“ als Rehaklinik für Suchtkranke unterhalten.

GEMEINNÜTZIGKEIT

- a) Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Die Gesellschaft ist selbstlos tätig; sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.
- b) Zweck der Gesellschaft ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens. Der Satzungszweck wird insbesondere verwirklicht durch die Unterhaltung von Einrichtungen auf dem Gebiet der Krankenhausversorgung für die Bevölkerung in der Region Osnabrück und Umgebung mit stationären und ambulanten Behandlungen. Hierzu zählen auch alle weiteren Einrichtungen der stationären, teilstationären und ambulanten Versorgung, die geeignet sind, die Zwecke der Gesellschaft zu fördern.
- c) Die Mittel der Gesellschaft dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden. Die Gesellschafter dürfen keine Gewinnanteile und in ihrer Eigenschaft als Gesellschafter auch keine sonstigen Zuwendungen aus Mitteln der Gesellschaft erhalten.

WIRTSCHAFTLICHE SITUATION DER GESELLSCHAFT

Der Krankenhausplanungsausschuss des Landes Niedersachsen hat am 25.11.2020 auf Antrag der KOL Klinikum Osnabrücker Land GmbH auf Schließung des Krankenhausstandortes für die akutstationäre Versorgung zugestimmt. Dem Antrag entsprechend wurden der Übertragung von 31 Planbetten mit den Bereichen Schmerz- und Suchtmedizin zur Klinikum Osnabrück GmbH, Osnabrück, sowie der Schließung des Bereichs Geriatrie mit insgesamt 49 Betten, entsprochen. Die Übertragung der Akutbereiche Schmerz und Akutsucht in die Klinikum Osnabrück GmbH erfolgte zum 01.02.2021. Die Schließung des Bereiches Geriatrie erfolgte zum 31.03.2021. Nach Schließung und Übertragung der somatischen Krankenhausbereiche wird der verbliebene operative Geschäftsbetrieb im Bereich der Rehabilitation in der Fachklinik Möhringsburg fortgesetzt.

Das Geschäftsjahr 2021 ist geprägt durch die umfassenden Umstrukturierungsmaßnahmen und schließt mit einem Jahresfehlbetrag von 287,2 T€ bei einem Betriebsergebnis von -430 T€, einem Investitionsergebnis von -182 T€, einem Finanzergebnis von -84 T€ und einem neutralen Ergebnis von 409 T€. Der Jahresfehlbetrag 2021 in Höhe von -287 T€ liegt um 559 T€ unter dem Vorjahresergebnis. Die Vermögens- und Finanzlage ist insgesamt als geordnet zu beurteilen.

in T€	Ist 2021	Ist 2020	Ist 2019	Ist 2018
Umsatzerlöse	3.236	10.774	10.585	10.401
Erträge gesamt	5.305	10.744	10.587	11.140
Materialaufwendungen	977	2.002	2.274	1.983
Personalaufwendungen	2.966	6.315	6.755	6.296
Aufwendungen gesamt	6.355	8.897	9.937	10.172

Jahresergebnis	-287	272	126	1.170
-----------------------	------	-----	-----	-------

Die stationäre Fallzahl lag im Jahr 2021 1.006 Fälle unter den Vorjahreszahlen. Die Casemix-Punkte (CM) unterschritten mit 106 die Vorjahreszahlen um 856.

Die Erlöse aus Krankenhausleistungen im Geschäftsjahr 2021 in Höhe von 2.706 T€ haben sich um 7.578 T€ (74 %) verringert. Die Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2021 in Höhe von € 3,2 Mio. bewegten sich erheblich unter dem Vorjahresniveau. Dabei sind die im Vergleich zum Vorjahr stark rückläufigen Leistungsdaten maßgeblich durch Umstrukturierungsmaßnahmen beeinflusst. Aufgrund der niedrigeren Auslastung war insbesondere ein niedriger Personalaufwand (-53,0%) sowie eine Senkung des Materialaufwands um 1.024,6 T€ zu verzeichnen. Die Gesamtinvestitionen betragen im Jahr 2021 rund 2 T€.

Die Bilanzsumme der Gesellschaft hat sich um 4.748 T€ auf 7.708 T€ verringert. Ursächlich für die Abnahme der Aktivseite ist die Verringerung des Umlaufvermögens, im Wesentlichen bedingt durch die Abnahme der liquiden Mittel. Passivseitig ist die Verringerung insbesondere auf den Jahresfehlbetrag, der das Eigenkapital verringert und die Abnahme der sonstigen Rückstellungen zurückzuführen.

Die Gesellschaft verfügt über eine geringe Eigenkapitalausstattung. Das bilanzielle Eigenkapital der Gesellschaft ist weiterhin positiv. Zum Bilanzstichtag beläuft es sich auf 308,5 T€ (Vorjahr: 595,6 T€). In Relation zum Vermögen der Gesellschaft ergibt sich eine Eigenkapitalquote von 4,0 %.

Zum Bilanzstichtag ist die Liquidität der Gesellschaft angespannt. Langfristige Vermögensgegenstände sind nicht vollständig langfristig finanziert. Verzögerungen bei der Erstattung der Schließungskosten haben deutliche Auswirkungen auf die liquiden Mittel der Gesellschaft. Ein Dispositionskredit bei der Sparkasse Osnabrück in Höhe von 1,25 Mio. € wird absehbar ausgeschöpft. Die Gesellschaft ist zur Aufrechterhaltung ihrer Zahlungsfähigkeit auf die Unterstützung der Gesellschafterin angewiesen. Die Finanzlage des Konzerns ist derzeit durch die seitens der Stadt Osnabrück eingeräumte Kreditlinie (Cash-Pooling) gesichert.

GESCHÄFTSFÜHRERBEZÜGE

Die Geschäftsführung erhält für ihre Tätigkeit keine zusätzliche Vergütung. Diese ist mit der Vergütung durch die Klinikum Osnabrück GmbH abgegolten.

AUFSICHTSRATSVERGÜTUNGEN

An die Mitglieder des Aufsichtsrates wurde in 2021 keine Aufwandsentschädigung gezahlt.

KENNZAHLEN

	Angaben in	2021	2020	2019	
Erträge und Aufwendungen	Erträge gesamt	T€	5.305	10.745	10.788
	Aufwendungen gesamt	T€	6.355	11.064	10.895
	Jahresüberschuss/-fehlbetrag	T€	-287	272	126
Rentabilität	Eigenkapitalrentabilität*	%	0,0	45,7	25,3
	Fremdkapitalrentabilität*	%	1,1	0,7	0,0
Kapitalstruktur	Eigenkapitalquote	%	4	4,8	4,1
	Fremdkapitalquote	%	96	93,3	95,9
	Liquiditätsgrad 1	%	20,5	26,1	9,3
	Deckungsgrad 1	%	5,9	10,5	8,1
Vermögensstruktur	Anteil Anlagevermögen	%	67,4	45,7	51,3
	Anteil Umlaufvermögen	%	32,3	54,3	48,8
	Investitionen	T€	2	21,1	480
Personalwirtschaftliche Kennzahlen	Personalaufwand	T€	2.996	6.314	6.755
	Personalaufwand je MA	T€	53,9	47,5	46
	Personalkosten zu Gesamtaufwand	%	49,7	57,1	62
	Ø Anzahl Mitarbeiter	Anzahl	55	133	147

* Die Rentabilität wird mit 0,0% beziffert, obwohl sich rechnerisch aufgrund des negativen Jahresergebnisses ein Wert < 0 ergäbe.

BILANZ**Klinikum Osnabrücker Land GmbH****Bilanz zum 31. Dezember 2021**AKTIVSEITE

	<u>31.12.2021</u>	<u>31.12.2020</u>
	EUR	TEUR
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	5.177,00	7
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke mit Betriebsbauten	4.638.557,34	5.028
2. Grundstücke mit Wohnbauten	44.054,23	51
3. Technische Anlagen und Maschinen	288.901,00	314
4. Einrichtungen und Ausstattungen	<u>194.774,00</u>	<u>270</u>
	5.166.286,57	5.661
III. Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	25.000,00	25
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.820,41	16
2. Unfertige Leistungen	<u>0,00</u>	<u>59</u>
	1.820,41	75
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	80.793,45	259
2. Forderungen nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht	1.825.709,68	4.790
- davon nach dem KHEntgG		
733.908,61 EUR (Vorjahr 500 TEUR)		
3. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>587,14</u>	<u>1</u>
	1.907.090,25	5.050
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	601.840,17	1.637
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		
Andere Abgrenzungsposten	<u>329,00</u>	<u>1</u>
	<u>7.707.543,40</u>	<u>12.458</u>

PASSIVSEITE

	<u>31.12.2021</u> EUR	<u>31.12.2020</u> TEUR
A. EIGENKAPITAL		
1. Gezeichnetes Kapital	1.000.000,00	1.000
2. Kapitalrücklagen	5.019.455,07	5.019
3. Bilanzverlust	<u>-5.710.983,28</u>	<u>-5.424</u>
	308.471,79	595
B. SONDERPOSTEN AUS ZUWENDUNGEN ZUR FINANZIERUNG DES SACHANLAGEVERMÖGENS		
1. Sonderposten aus Fördermitteln nach dem KHG	2.686.521,00	3.264
2. Sonderposten aus Zuweisungen und Zuschüssen der öffentlichen Hand	<u>46.840,00</u>	<u>56</u>
	2.733.361,00	3.320
C. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	253.779,00	271
2. Steuerrückstellungen	10.000,00	10
3. Sonstige Rückstellungen	<u>206.449,00</u>	<u>674</u>
	470.228,00	955
D. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.511.817,53	1.095
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	613.145,28	765
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	796.366,53	178
4. Verbindlichkeiten nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht - davon nach dem KHEntgG 34.284,58 EUR (Vorjahr 27 TEUR)	636.963,00	4.844
5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	403.961,55	322
6. Sonstige Verbindlichkeiten - davon aus Steuern 61.591,28 EUR (Vorjahr 97 TEUR) - davon im Rahmen der sozialen Sicherheit 2.488,04 EUR (Vorjahr 13 TEUR)	105.680,72	230
	4.067.934,61	7.434
E. AUSGLEICHSPOSTEN AUS DARLEHENSFÖRDERUNG	<u>127.548,00</u>	<u>152</u>
	<u>7.707.543,40</u>	<u>12.456</u>

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**Klinikum Osnabrücker Land GmbH****Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01. Januar 2021 bis 31. Dezember 2021**

	2021 EUR	2020 TEUR
1. Erlöse aus Krankenhausleistungen	2.756.949,62	10.440
2. Erlöse aus Wahlleistungen	2.954,40	43
3. Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses	3.350,82	4
4. Nutzungsentgelte der Ärzte	16.107,24	70
5. Umsatzerlöse nach § 277 Absatz 1 des Handelsgesetzbuchs, soweit nicht in den Nummern 1 bis 4 enthalten	456.663,20	217
- davon aus Ausgleichsbeträgen für frühere Geschäftsjahre 171.428,15 EUR (Vorjahr 0 TEUR)		
6. Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Leistungen	-59.545,00	-39
7. Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand, soweit nicht unter Nr. 11	1.600.000,00	0
8. Sonstige betriebliche Erträge	<u>528.511,21</u>	<u>9</u>
	5.304.991,49	10.744
9. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	2.469.603,30	5.090
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	496.476,07	1.224
- davon für Altersversorgung 138.243,24 EUR (Vorjahr 327 TEUR)		
	<u>2.966.079,37</u>	<u>6.314</u>
10. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	294.545,06	439
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>682.860,95</u>	<u>1.563</u>
	<u>977.406,01</u>	<u>2.002</u>
Zwischenergebnis	1.361.506,11	2.428
11. Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen	58.836,97	204
- davon Fördermittel nach dem KHG 58.836,97 EUR (Vorjahr 204 TEUR)		
12. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	295.609,57	365
13. Erträge aus der Auflösung des Ausgleichspostens für Darlehensförderung	24.296,00	24
14. Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	60.762,77	214
15. Aufwendungen für nach dem KHG geförderte, nicht aktivierungsfähige Maßnahmen	<u>12.236,07</u>	<u>48</u>
	305.743,70	331
16. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	489.731,43	505
17. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>1.377.635,42</u>	<u>1.905</u>
	<u>1.867.366,85</u>	<u>2.410</u>
18. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	140,72	0
19. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>83.690,87</u>	<u>75</u>
	-83.550,15	-75
20. Steuern	3.484,16	2
- davon vom Einkommen und vom Ertrag 2.843,87 EUR (Vorjahr 2 TEUR)		
21. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	<u><u>-287.151,35</u></u>	<u><u>272</u></u>

OSNABRÜCKER KOMMUNALSERVICE GMBH (OKS)

ALLGEMEINE INFORMATIONEN	
Anschrift	Hafenringstr. 12, 49090 Osnabrück
Telefon	0541/323-3112
Telefax	0541/323-4349
E-Mail	osb@osnabrueck.de
Internet	www.osnabrueck.de
Stammkapital	25.000 €; HR B 19718
Gesellschafter	Stadt Osnabrück (100%)
Geschäftsjahr	01.01. – 31.12.
Gemeinnützigkeit	Nein
Größenklasse	Kleine Kapitalgesellschaft i. S. §267 HGB
Geschäftsführung	Herr Detlev Schnier
Aufsichtsrat (fakultativ)	<p><u>Ratsmitglieder</u> Herr Heiko Panzer (Vorsitzender bis 31.10.2021) Herr Thomas Niemann (stellv. Vorsitzender bis 31.10.2021, Vorsitzender ab 11/2021) Frau Anita Kamp (bis 08.02.2021) Herr Dr. Christian Münzer (bis 31.10.2021) Frau Birgit Strangmann (bis 31.10.2021) Herr Wulf-Siegmar Mierke (seit 09.02.2021 bis 31.10.2021) Frau Christiane Balks-Lehmann (ab 01.11.2021) Herr Uwe Görtemöller (ab 01.11.2021) Frau Lotta Koch (ab 01.11.2021) Frau Jutta Schäfferling (ab 01.11.2021)</p> <p><u>Vertreter der Stadtverwaltung</u> Herr Oberbürgermeister Wolfgang Griesert (bis 31.10.2021) Frau Oberbürgermeisterin Katharina Pötter (ab 01.11.2021)</p> <p><u>Mit beratender Stimme</u> Herr Finanzvorstand Thomas Fillep</p>
Gesellschafterversammlung	Herr Oberbürgermeister Wolfgang Griesert (Oberbürgermeisterin Katharina Pötter, ab 01.11.2021)
Anzahl Beschäftigte	Neben dem Geschäftsführer arbeitete bis September 2021 ein weiterer Mitarbeiter als geringfügig Beschäftigter für die OKS, die sich zudem des Personals des OSB bedient. Ab Oktober 2021 gab es neben dem Geschäftsführer kein weiteres eigenes Personal in der OKS.
Beteiligungen	ENOS Entsorgung Osnabrücker Land GmbH 24,9 %

OsnabrückerKommunalService
Industrie. Handel. Gewerbe. 

Arbeitnehmervertreter
Frau Andrea Schröder
(Personalratsvorsitzende des OSB) (bis 28.06.2021)
Herr Alexander Haier
(Personalratsvorsitzender des OSB) (ab 29.06.2021)

GEGENSTAND UND ZWECK DER GESELLSCHAFT

Gegenstand des Unternehmens ist:

- Sammlung, Transport, Umschlag, Behandlung, Verwertung und Beseitigung, Ausschreibung der Verwertung und Beseitigung sowie Handel und Makeln von Abfällen und Wertstoffen im Sinne des Kreislaufwirtschaftsgesetzes
- Sammlung und Transport gebrauchter Verkaufsverpackungen im Rahmen des Verpackungsgesetzes
- energetische Aufbereitung von Abfällen, sowie die daraus resultierende Erzeugung und Vermarktung von Energie und Wärme,
- der Betrieb von Grünabfallsammelplätzen, Recyclinghöfen, Sammel- und Entsorgungsanlagen
- Reinigung und Winterdienst,
- Erbringung von Dienstleistungen bzgl. des Krematoriums und der Friedhöfe,
- Grünflächenerstellung und -pflege,
- Ordnungsaufgaben (z.B. Beschilderungen oder Sperrungen) im Rahmen privater Großveranstaltungen,
- Servicedienstleistungen und Callcenter-Aufgaben

Das Unternehmen dient dem folgenden öffentlichen Zweck:

- Abfallwirtschaft, Reinigung und Winterdienst, Friedhofswesen, Grünflächenerstellung und -pflege, Service für die Bürger, Steigerung der Attraktivität der Stadt

Die Gesellschaft ist ferner zu allen Maßnahmen berechtigt, die geeignet sind, dem Gegenstand des Unternehmens zu dienen.

WIRTSCHAFTLICHE SITUATION DER GESELLSCHAFT

Im Geschäftsjahr 2021 konnte ein Gesamtumsatz von 2.715 T€ (Vorjahr 2.350 T€) erzielt werden.

Im Bereich der gewerblichen Abfallsammlung wurde ein Umsatz von 147 T€ (Vorjahr 158 T€) erzielt.

Die Umsätze entstehen durch die Sammlung von Abfällen zur Verwertung (AzV einschließlich Papier) über ein Umleer- und Wechselcontainersystem. Der Umsatzrückgang ist hierbei auf geringere Umsätze aufgrund der Corona-Pandemie (Gastronomie/Kultur/Hochschule/Veranstaltungen) sowie durch die beabsichtigt umgesetzte Rückführung von gewerblichen Abfallbehältern in die satzungsmäßigen Leistungen des OSB zurückzuführen.

Der Bereich Umschlag/Vermarktung umfasst die Papiervermarktung für den OSB sowie die Sperrmüllverwertung für den OSB. Hier sind Umsatzerlöse von 2.392 T€ (Vorjahr 1.840 T€) zu verzeichnen. Die Papiervermarktung für die Papiermengen des OSB weist einen Umsatz von 1.954 T€ (Vorjahr 1.356 T€), der Bereich der Sperrmüllvermarktung weist einen Umsatz von 438 T€ (Vorjahr 483 T€) aus. Der Umsatzsteigerung resultiert daraus, dass sich die Umsatzerlöse im Bereich der Papiervermarktung aufgrund deutlich gestiegener Verwertungspreise bei jedoch weiterhin sinkenden Papiermengen erhöhten. Gegenläufig verringerten sich im Bereich der Sperrmüllentsorgung die Umsatzerlöse aufgrund gesunkener Mengen und Entsorgungskosten.

Im Bereich Stadtservice wurde ein Umsatz von 65 T€ (Vorjahr 60 T€) erzielt. Hiervon entfällt ein Umsatz von 38 T€ (Vorjahr 33 T€) auf die Flächenreinigung. Der Bereich der Vegetationsarbeiten an Bahndämmen weist einen Umsatz von 20 € (Vorjahr 18 T€). Auf den Bereich des Winterdienstes entfallen 7 T€ (Vorjahr 8 T€). Der Zuwachs im Bereich der Flächenreinigung ist wesentlich darauf zurückzuführen, dass es weniger Corona-Beschränkungen gab und so wieder mehr Umfeldreinigungen nach Spielen des VfL Osnabrück anfielen.

Insgesamt konnte ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (vor Steuer) in Höhe von 4.512,45 € (Vorjahr 205,71 €) erwirtschaftet werden. Unter Berücksichtigung der zu zahlenden

Steuern liegt der Jahresüberschuss bei 3.783,76 €. Der Geschäftsführer beurteilt das Jahresergebnis positiv. Der Jahresüberschuss von 3.783,76 € (Vorjahr 183,56 €) entspricht einer Eigenkapitalverzinsung von 3,14% (Vorjahr 0,15%).

in T€	Plan 2022	Ist 2021	Ist 2020	Ist 2019
Umsatzerlöse	1.798,1	2.715,4	2.349,9	2.393,8
Erträge gesamt	1.798,1	2.717,6	2.350,3	2.396,8
Materialaufwendungen	1.776,2	2.691,3	2.319,1	2.350,5
Personalaufwendungen	7,3	9,7	13,6	14,5
Aufwendungen gesamt	1.797,4	2.712,1	2.350,1	2.377,9
Jahresergebnis	0,7	3,8	0,18	3,1

Der Materialaufwand ist um 372,2 € auf 2.691,3 T€ gestiegen. Hierbei sind mit 2.164 T€ (Vorjahr 1.478 T€) Aufwendungen vom Osnabrücker ServiceBetrieb (OSB) berechnet worden. Der Rückgang des Personalaufwands ist auf das Ausscheiden einer Mitarbeiterin im Bereich der geringfügig Beschäftigten zurückzuführen.

Die Bilanzsumme von 521,3 T€ ist gegenüber dem Vorjahr um 303,6 T€ gestiegen.

Bei der Position Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurde eine Wertberichtigung in Höhe von 5.993,01 € (Vorjahr 7.680,51€) berücksichtigt. Alle Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Das Eigenkapital beträgt insgesamt 124,4 T€. Die Eigenkapitalquote beträgt 23,87 %. Kurzfristige Liquiditätsengpässe werden durch Kreditaufnahmen beim OsnabrückerServiceBetrieb der Stadt Osnabrück ausgeglichen.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind um 374,7 T€ auf 382,9 T€ gestiegen. Sämtliche Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Die Gesellschaft ist mit 6.225,00 € zu 24,9 % am Stammkapital der ENOS Entsorgung Osnabrücker Land GmbH, Georgsmarienhütte beteiligt. Die Tochtergesellschaft wird für das Geschäftsjahr 2021 einen Jahresüberschuss erzielen und weist zum 31. Dezember 2021 ein Eigenkapital in Höhe von 25 T€ aus. Über die ENOS GmbH soll die Verwertung von Sperrmüll, Bioabfall und zukünftig auch die Restmüllentsorgung erfolgen. Die Entsorgungsgesellschaft Stadt und Landkreis Osnabrück GbR wurde aufgelöst.

GESCHÄFTSFÜHRERBEZÜGE

Die Bezüge der Geschäftsführung werden auf freiwilliger Basis nach vorheriger Zustimmung der Geschäftsführer veröffentlicht. Für den Geschäftsführer wurden insgesamt 7.101,60 € aufgewendet.

AUFSICHTSRATSVERGÜTUNGEN

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhalten gem. § 8 Abs. 7 des Gesellschaftsvertrages eine Aufwandsentschädigung, deren Höhe durch die Gesellschafterversammlung festgelegt wird. An die Mitglieder des Aufsichtsrates wurde in 2021 keine Aufwandsentschädigung gezahlt.

KENNZAHLEN

	Angaben in	2021	2020	2019	2018	
Erträge und Aufwendungen	Erträge gesamt	T€	2.717,6	2.349,9	2.396,8	2.568,7
	Aufwendungen gesamt	T€	2.712,1	2.350,1	2.377,9	2.569,0
	Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	T€	3,8	0,2	3,1	-0,2
Rentabilität	Eigenkapital- rentabilität*	%	3	0,2	2,6	-0,2
	Fremdkapital- rentabilität*	%	0	0	0	0
Kapitalstruktur	Eigenkapitalquote	%	23,9	55,4	41,5	34,4
	Fremdkapitalquote	%	76,1	44,6	58,5	65,6
	Liquiditätsgrad 1	%	55,6	26,7	75,9	3,5
Vermögensstru- ktur	Anteil Anlagevermögen	%	2	2,9	2,2	0
	Anteil Umlaufvermögen	%	98	97,1	97,9	100
	Investitionen	T€	0	0	6,2	0

* Das Personal wird zum Teil von der Stadt Osnabrück gestellt, sodass diese Kosten als Sachkosten in der Gewinn- und Verlustrechnung dargestellt werden und Personalkennzahlen verfälschen. Daher sind die Kennzahlen zur Personalwirtschaft hier nicht aufgeführt.

BILANZ**Osnabrücker KommunalService GmbH****Bilanz zum 31. Dezember 2021****AKTIVA**

	EUR	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		4.364,00	0,00
II. Finanzanlagen			
Beteiligungen		6.225,00	6.225,00
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
Fertige Erzeugnisse und Waren		0,00	520,02
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	461.216,97		165.262,95
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	6.840,28		0,00
3. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>11.381,65</u>		<u>22.131,98</u>
		479.438,90	187.394,93
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		31.119,60	23.550,51
C. Rechnungsabgrenzungsposten		135,00	0,00
		<u>521.282,50</u>	<u>217.690,46</u>
		<u><u>521.282,50</u></u>	<u><u>217.690,46</u></u>

PASSIVA

	EUR	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		25.000,00	25.000,00
II. Gewinnrücklagen		95.646,10	95.462,54
III. Jahresüberschuss		3.783,76	183,56
		<u> </u>	<u> </u>
		124.429,86	120.646,10
B. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	22,92		708,20
2. Sonstige Rückstellungen	<u>13.900,00</u>		<u>8.060,00</u>
		13.922,92	<u>8.768,20</u>
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	56.014,66		68.708,02
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	79,21		528,86
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	259.423,53		19.039,28
4. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>67.412,32</u>		<u>0,00</u>
		382.929,72	<u>88.276,16</u>
		<u> </u>	<u> </u>
		521.282,50	217.690,46
		<u> </u>	<u> </u>

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**Osnabrücker KommunalService GmbH****Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01. Januar 2021 bis 31. Dezember 2021**

	EUR	2021 EUR	2020 EUR
1. Umsatzerlöse		2.715.404,13	2.349.978,68
2. Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		520,02	-233,15
3. Sonstige betriebliche Erträge		1.705,00	72,50
4. Materialaufwand			
Aufwendungen für bezogene Leistungen		2.691.335,21	2.319.130,06
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	7.344,00		10.404,00
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>2.313,95</u>		<u>3.155,77</u>
		9.657,95	<u>13.559,77</u>
6. Abschreibungen			
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		746,00	0,00
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		10.338,97	17.389,74
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		1,47	3,17
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		0,00	2,22
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		<u>728,69</u>	<u>22,15</u>
11. Ergebnis nach Steuern		<u>3.783,76</u>	<u>183,56</u>
12. Jahresüberschuss		<u><u>3.783,76</u></u>	<u><u>183,56</u></u>

RINGLOKSCHUPPEN OSNABRÜCK GMBH (früher Osnabrücker Projektgesellschaft mbH OsPro)

ALLGEMEINE INFORMATIONEN	
Anschrift	Edinghäuser Straße 20b 49076 Osnabrück
Telefon	0541/323-4221
Telefax	0541/323-2713
E-Mail	info@osnabrueck.de
Internet	www.osnabrueck.de/ringlokschuppen
Stammkapital	6.729.000 €; HR B 200150
Gesellschafter	ABC Stiftung (74,31%) Stadt Osnabrück (25,69%)
Geschäftsjahr	01.01. – 31.12.
Gemeinnützigkeit	Nein
Größenklasse	Kleinstkapitalgesellschaft i. S. §267a HGB
Geschäftsführung	Herr Axel Kolhossler Herr Frank Otte
Gesellschafter- versammlung	Der Vorsitz der Gesellschafterversammlung wird durch Zuruf bestimmt.
Anzahl Beschäftigte	Die Ringlokschuppen Osnabrück GmbH beschäftigt kein eigenes Personal, sondern bedient sich städtischer Mitarbeiter/-innen. Die von diesen Mitarbeitenden erbrachten Leistungen werden mit der Stadt verrechnet.
Beteiligungen	Keine.

GEGENSTAND UND ZWECK DER GESELLSCHAFT

Gegenstand des Unternehmens ist die Sanierung sowie die Umgestaltung des historischen Ringlokschuppens. Die Gesellschaft ist berechtigt, Grundstücke und Gebäude zu vermieten und zu verpachten sowie zu mieten und zu pachten.

WIRTSCHAFTLICHE SITUATION DER GESELLSCHAFT

Die Gesellschaft hat im Jahr 2021 ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 195.729,82 € erwirtschaftet.

BILANZ**Ringlokschuppen Osnabrück GmbH****Bilanz zum 31. Dezember 2021****AKTIVA**

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. Anlagevermögen	5.397.699,29	2.793.904,16
B. Umlaufvermögen	1.129.368,45	3.994.612,30
C. Rechnungsabgrenzungsposten	179.527,32	0,00
	<u>6.706.595,06</u>	<u>6.788.516,46</u>

PASSIVA

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. Eigenkapital	6.418.660,91	6.614.390,73
B. Rückstellungen	48.200,00	5.200,00
C. Verbindlichkeiten	227.454,43	147.185,21
D. Rechnungsabgrenzungsposten	12.279,72	21.740,52
	<u>6.706.595,06</u>	<u>6.788.516,46</u>

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**Ringlokschuppen Osnabrück GmbH****Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01. Januar 2021 bis 31. Dezember 2021**

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse	20.130,82	27.189,24
2. Abschreibungen	28.741,00	16.384,77
3. Sonstige Aufwendungen	173.869,96	121.714,22
4. Steuern	13.249,68	0,00
5. Jahresfehlbetrag	195.729,82	110.909,75

II. Minderheitsbeteiligungen der Stadt Osnabrück



STADTWERKE OSNABRÜCK AG (SWO)

ALLGEMEINE INFORMATIONEN	
Anschrift	Alte Poststraße 9, 49074 Osnabrück
Telefon	0541/2002-0
Telefax	0541/2002-3100
E-Mail	info@stadtwerke-osnabrueck.de
Internet	www.stadtwerke-osnabrueck.de
Stammkapital	20.457.113,00 €; HR B 1201
Gesellschafter	Stadt Osnabrück mit einem Anteil von 5,27% OBG mit einem Anteil von 94,73% (die OBG ist eine 100%ige Beteiligung der Stadt Osnabrück)
Geschäftsjahr	01.01. – 31.12.
Gemeinnützigkeit	Nein
Vorstand	<ul style="list-style-type: none"> Herr Dipl. Ing. Christoph Hüls, Vorstandsvorsitzender Herr Dr. jur. Stephan Rolfes, Vorstand Mobilität
Aufsichtsrat	<p><u>Vertreter Stadt Osnabrück</u> Herr Oberbürgermeister Wolfgang Griesert, Vorsitzender (bis 31.10.2021) Frau Oberbürgermeisterin Katharina Pötter, Vorsitzende (ab 01.11.2021) Herr Finanzvorstand Thomas Fillep Herr Dr. Fritz Brickwedde Herr Frank Henning, MdL (bis 11.11.2021) Herr Jens Meier (ab 11.11.2021) Herr Dr. Michael Kopatz (bis 28.02.2021 und ab 11.11.2021) Herr Volker Bajus, 2. stellv. Vorsitzender Frau Anette Meyer zu Strohen, MdL Herr Heiko Panzer Frau Verena Kämmerling (bis 11.11.2021) Herr Robert Seidler (bis 11.11.2021) Frau Roswitha Piescek (ab 01.03.2021 bis 11.11.2021) Frau Susanne Hamburger dos Reis (ab 11.11.2021) André Klekamp (ab 11.11.2021)</p> <p><u>Arbeitnehmervertreter</u> Herr Lutz Pullwitt Herr Thomas Ellguth Frau Kerstin Wehmeier-Ellguth (bis 14.07.2021) Herr Björn Fütz (bis 14.07.2021) Herr Franz-Josef Schriewer, 1. stellv. Vorsitzender Herr Christian Lüttkemöller (ab 14.07.2021) Herr Gregor Ilsemann (ab 14.07.2021)</p>
Hauptversammlung	<p>Die Stadt Osnabrück wird bei der Hauptversammlung vertreten durch: Frau Oberbürgermeisterin Katharina Pötter Frau Lotta Koch Herr Volker Witte</p> <p>Die OBG GmbH wird in der Hauptversammlung vertreten durch: Finanzvorstand Herr Thomas Fillep</p>



Anzahl Beschäftigte	Die Anzahl der im Berichtsjahr 2021 beschäftigten Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt beträgt 574, davon 139 gewerbliche Mitarbeiter und 435 Angestellte (ohne Vorstände und Auszubildende)
----------------------------	---

BETEILIGUNGEN DER GESELLSCHAFT

Stadtwerke Osnabrück AG				
Eigengesellschaften (Anteil > 50%)				
Beteiligungsgesellschaften (Anteil < 100%)				
Mehheitsbeteiligungen		Minderheitsbeteiligungen		
EHB Eisenbahn- u. Hafentreibgesellschaft Region Osnabrück mbH Stammkapital: 25.000,00 €	StadtFutAuto Osnabrück GmbH Beteiligungsanteil: 75% Stammkapitalanteil: 18.750,00 €	Tönnel Gabelstapler Hamm GmbH & Co KG Beteiligungsanteil: 2,45% Hauptkapitalanteil: 1.034.963 €	ICO Immobilien GmbH Beteiligungsanteil: 23,81% Stammkapitalanteil: 47.620,00 €	Windpark GmbH & CO Energie II KG Beteiligungsanteil: 69% Hauptkapitalanteil: 980.000,00 €
Osnabrück GmbH Stammkapital: 25.000,00 €	Windenergie Rieste GmbH & Co. KG Beteiligungsanteil: 75,2% Kommanditistlage: 18.775,00 €	Tönnel Rührkraftwerk Lünen GmbH & Co KG Beteiligungsanteil: 5,28% Hauptkapitalanteil: 3.562.240,77 €	Planungsgesellschaft Nahrerstraße, GmbH (PLANON) Beteiligungsanteil: 50% Anstellern: 12.500,00 €	SW Tecklenburger Land GmbH & Co KG Beteiligungsanteil: 2% Stammkapitalanteil: 3.500,00 €
Entwicklungsgesell. Gesundheitszentrum Osnabrück mbH (EGVZ) Stammkapital: 29.700,00 €	Osnabrücker Parklatten-Betriebsgesellschaft mbH Beteiligungsanteil: 94% Stammkapitalanteil: 9.632.299,00 €	Barn Management GmbH, Münster Beteiligungsanteil: 8,29% Stammkapitalanteil: 112.346,00 €	Smart OPTIMO GmbH & Co KG Beteiligungsanteil: 33,2% Hauptkapitalanteil: 132.846,00 €	SWTE Verwaltungs, GmbH Beteiligungsanteil: 35% Stammkapitalanteil: 250,00 €
Energieservice Osnabrück GmbH (ESOS) Stammkapital: 25.000,00 €		GREEN GECCO Beteiligungsgesellschaft-Verwaltung, GmbH Beteiligungsanteil: 20,07% Stammkapitalanteil: 3.064,00 €	Smart OPTIMO Verwaltung-GmbH Beteiligungsanteil: 50% Stammkapitalanteil: 12.500,00 €	SWTE Netz GmbH & Co KG Beteiligungsanteil: 15% Stammkapitalanteil: 4.799.702,00 €
Kaufm. Dienstleistungen GmbH (KauDi) Stammkapital: 25.000,00 €		GREEN GECCO Beteiligungsgesell., mbH & Co KG Beteiligungsanteil: 10,07% Hauptkapitalanteil: 1,00 €	Smartlab Immobilien-Gesellschaft mbH, Aachen Beteiligungsanteil: 30% Stammkapitalanteil: 7.500,00 €	SWTE Netz Verwaltungs, GmbH Beteiligungsanteil: 15% Stammkapitalanteil: 1.750,00 €
Rationelle Energieerzeugung GmbH (REOS) Stammkapital: 25.000,00 €		VIL Osnabrück GmbH & Co KG u.A. Beteiligungsanteil: 23,70% Kommanditistkapitalanteil: 500.000,00 €	Wasserversorgung Wallenhorst GmbH Beteiligungsanteil: 10,27% Stammkapitalanteil: 154.050,00 €	SWTE Energie GmbH Beteiligungsanteil: 33% Stammkapitalanteil: 49.500,00 €
Windenergiegesellschaft Ostercappeln-Niessende mbH (WON) Stammkapital: 25.000,00 €		Terminalbeteiligungsgesellschaft Osnabrück & Co KG (TBOS) Beteiligungsanteil: 25% Kommanditistanteil: 250.000,00 €	Windpark GmbH & Co Harmsenbeck KG Beteiligungsanteil: 33% Hauptkapitalanteil: 396.000,00 €	Wuttlar GmbH (über NordWestVerkehr GmbH) Beteiligungsanteil: 80% Stammkapital: 25.000,00 €
SWD Netz GmbH Stammkapital: 50.000,00 €			Pear OS GmbH Beteiligungsanteil: 19,0 % Kommanditistkapitalanteil: 4.750,00 €	Gemeinschaft Wallenhorst GmbH & Co KG Beteiligungsanteil: 49% Stammkapitalanteil: 50.000,00 €
ServDi GmbH Stammkapital: 25.000,00 €			SCH GmbH Beteiligungsanteil: 50,0 % Kommanditistkapitalanteil: 12.500,00 €	Gemeinschaft Wallenhorst Netz-Verwaltungsgesellschaft GmbH Beteiligungsanteil: 49 % Stammkapital: 12.250,00 €
NeedWestVerkehr GmbH Stammkapital: 1000,00 €			SouthernPower GmbH & Co KG Beteiligungsanteil: 14,25% Kommanditistkapitalanteil: 18.750,00 €	
NeedWestService GmbH Stammkapital: 2000,00 €			Versorger-Allianz 450 Betriebsgruppe GmbH & Co. KG Beteiligungsanteil: 50% Kommanditistkapitalanteil: 25.000,00 €	
EE-Management GmbH Stammkapital: 25.000,00 €				
WÖ – Wohnen in Osnabrück GmbH Stammkapital: 100.000,00 €				
Facility Management Osnabrück GmbH (FAMOS) Stammkapital: 25.000 €				

Stand: 31.12.2021

GEGENSTAND UND ZWECK DER GESELLSCHAFT

Versorgung der Stadt Osnabrück und anderer Gemeinden mit Elektrizität, Gas, Wasser und sonstigen Energiedienstleistungen, die Durchführung der Abwasserbeseitigung, der Betrieb des Personennah- und Ausflugsverkehrs, des Hafens von Osnabrück und der Osnabrücker Bäder.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck gefördert werden kann. Sie kann zur Erfüllung ihrer Aufgaben andere Unternehmen gründen oder sich an anderen Unternehmen beteiligen, fremde Unternehmen erwerben oder pachten sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten.

WIRTSCHAFTLICHE SITUATION DER GESELLSCHAFT

Die Stadtwerke Osnabrück AG blickt auf ein schwieriges Geschäftsjahr 2021 zurück. Die Geschäftsentwicklung wurde weiterhin durch ein durch die Corona-Pandemie geprägtes Marktumfeld sowie insbesondere eine volatile Preisentwicklung am Energiemarkt negativ beeinflusst. Der Gesamtumsatz der Stadtwerke Osnabrück AG hat im Geschäftsjahr 2021 insgesamt 510,4 Mio. € betragen und damit um 84,7 Mio. € bzw. 19,9 % über dem Wert des Vorjahres gelegen. Größere betragsmäßige Veränderungen im Vergleich zum Vorjahr ergeben sich hauptsächlich in der Geschäftseinheit Energie. Hier sind insbesondere die Umsätze im Strom- und Gasbereich um 41,0 Mio. € bzw. 45,8 Mio. € im Vergleich zum Vorjahr gestiegen.

Trotz des Anstiegs der Umsatzerlöse, der insbesondere auf höhere Umsätze im Strom- und Gasvertrieb zurückzuführen ist, konnte im Geschäftsjahr 2021 kein positives Betriebs- und Jahresergebnis erzielt werden. Ursächlich hierfür ist unter anderem die negative Ergebnisentwicklung der Geschäftseinheit Energie. Diese Entwicklung ist zum einen auf den Ergebniseinbruch bzw. die hohen Verluste im Bereich der Direktvermarktung zurückzuführen. Darüber hinaus ergeben sich im Berichtsjahr weitere Ergebnisbelastungen aus der Beschaffung für den Stromvertrieb. Zusätzliche Ergebnisbelastungen in der Geschäftseinheit Erzeugung, unter anderem bedingt durch Risikovorsorge im Bereich der Kraftwerksbeteiligungen, sowie weiterhin hohe Defizite der Geschäftseinheit Mobilität und Parken haben - trotz einer deutlichen

Verbesserung im Finanzergebnis aufgrund der teilweisen Verlustübernahme des stillen Gesellschafters - zu einem Jahresfehlbetrag in Höhe von insgesamt 16,9 Mio. € geführt.

Bedingt durch Sondereffekte haben sich die sonstigen betrieblichen Erträge deutlich um 9,9 Mio. € auf insgesamt 28,5 Mio. € erhöht. Während die Buchgewinne aus dem Abgang von Anlagevermögen um 4,5 Mio. € unter dem Vorjahreswert liegen, haben sich insbesondere die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen um 5,9 Mio. € und die Zuwendungen aus dem ÖPNV-Rettungsschirm um insgesamt 1,4 Mio. € erhöht. Darüber hinaus werden unter diesem Posten erstmalig Erstattungsansprüche gegen die Stadt Osnabrück aufgrund des Bädervertrags in Höhe von 7,6 Mio. € für das negative Bädereergebnis ausgewiesen. Darüber hinaus waren im Geschäftsjahr 2021 im Finanzergebnis Zuschreibungen auf Finanzanlagen in Höhe von 0,6 Mio. € sowie erstmalig aufgrund des negativen Jahresergebnisses Erträge aus Verlustübernahmen des stillen Gesellschafters in Höhe von 2,8 Mio. € zu verzeichnen.

Die Investitionen in das Anlagevermögen der Stadtwerke Osnabrück AG haben sich weiterhin auf hohem Niveau bewegt, sind aber im Vergleich zum Vorjahr deutlich gesunken. Investiert worden sind im Berichtsjahr insgesamt 38,1 Mio. € (Vorjahr 65,8 Mio. €). Davon entfallen 33,7 Mio. € (Vorjahr 51,7 Mio. €) auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen sowie 4,4 Mio. € (Vorjahr 14,1 Mio. €) auf Finanzanlagen.

Zum Abschlussstichtag ist das Anlagevermögen vollständig durch langfristige Mittel der Gesellschaft finanziert. Finanzielle Mittel stehen zum Ausgleich saisonaler Liquiditätsschwankungen über eingeräumte Kreditlinien zur Verfügung.

Die Eigenkapitalquote verringert sich vor dem Hintergrund des negativen Jahresergebnisses sowie der deutlich gestiegenen Bilanzsumme auf 20,9 % (Vorjahr 26,5 %).

Die Gewinn- und Verlustrechnung weist für das Geschäftsjahr 2021 ein Vorsteuerergebnis von -15,5 Mio. € (Vorjahr 4,1 Mio. €) aus, von dem noch die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sowie die sonstigen Steuern abzuziehen sind, so dass ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 16,9 Mio. € (Vorjahr: Jahresüberschuss 3,3 Mio. €) erzielt wurde. Zum Zeitpunkt der Erstellung des im Dezember 2020 beschlossenen Wirtschaftsplans 2021 waren die für die Stadtwerke Osnabrück AG ungünstigen Entwicklungen auf den Energiemärkten sowie der Umfang der vorzunehmenden Risikovorsorge in der Geschäftseinheit Erzeugung noch nicht vorhersehbar. Gegenüber den Annahmen des Wirtschaftsplans 2021 liegt das Jahresergebnis 2021 somit deutlich um 17,9 Mio. € unter dem Planwert.

in T€	Plan 2022	Ist 2021	Ist 2020	Ist 2019
Umsatzerlöse	495.900	510.375,8	425.670,3	454.436,2
Erträge gesamt	508.800	540.224,9	444.485,7	464.725,0
Materialaufwendungen	421.100	447.075,7	344.181,6	356.671,5
Personalaufwendungen	47.100	44.378,1	42.252,8	43.477,1
Aufwendungen gesamt	511.300	561.958,3	441.467,8	458.881,9
Jahresergebnis	200	-16.940,0	3.320,0	3.150,0

Die Bilanzsumme der Stadtwerke Osnabrück AG hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 84,0 Mio. € auf 747,4 Mio. € erhöht. Dies entspricht einem Anstieg von 12,7 %.

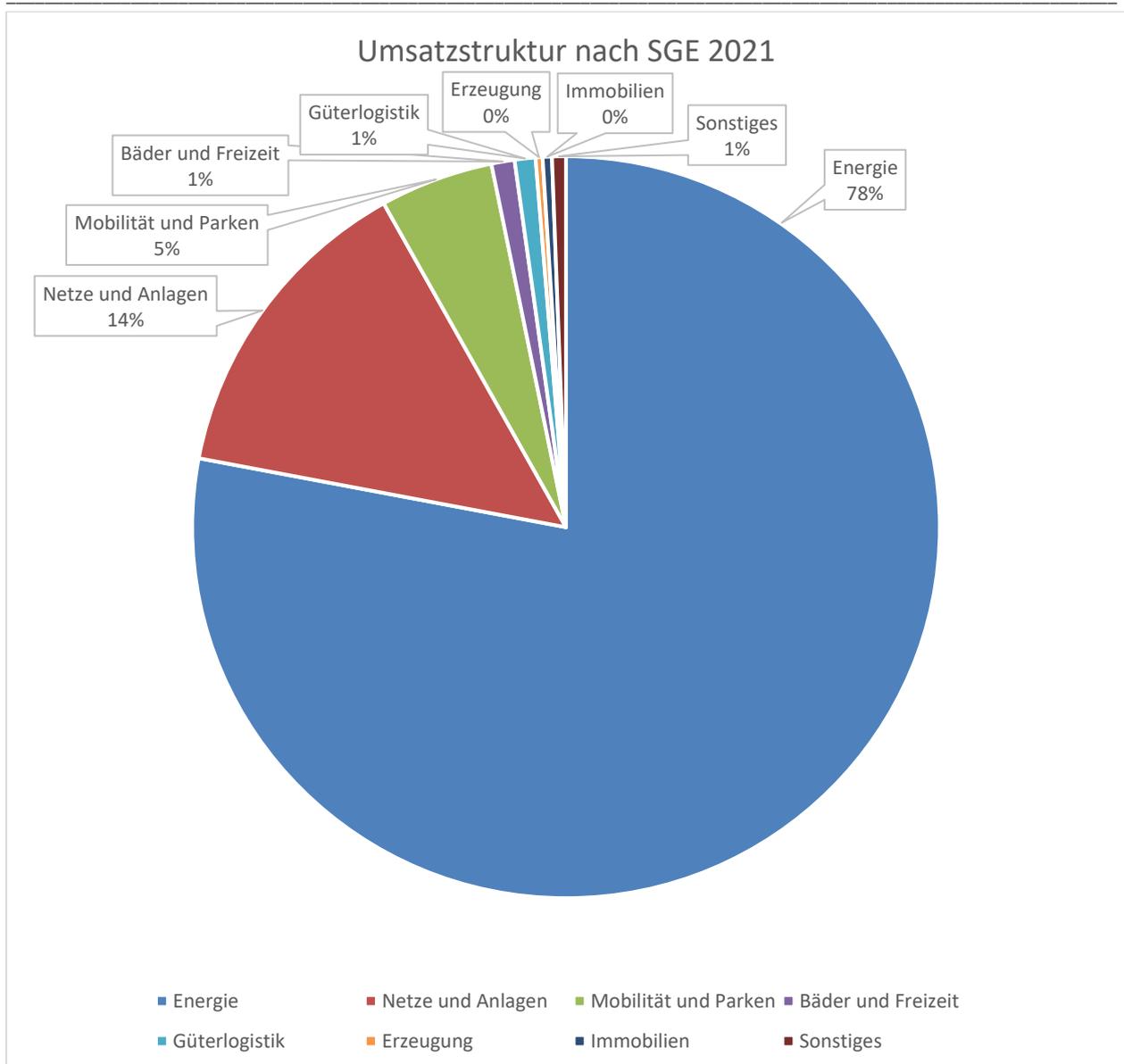
Das gezeichnete Kapital von 20,5 Mio. € führt zusammen mit der stillen Einlage von 20,7 Mio. € (Nennwert der Einlage in Höhe von 23,5 Mio. € abzüglich Verlustanteil des stillen Gesellschafters für 2021 in Höhe von 2,8 Mio. €), den Kapital- und Gewinnrücklagen sowie dem negativen Jahresergebnis 2021 zu einem Eigenkapital von insgesamt 156,1 Mio. €. Die Eigenkapitalquote verringert sich vor dem Hintergrund des negativen Jahresergebnisses sowie der deutlich gestiegenen Bilanzsumme auf 20,9 % (Vorjahr 26,5 %).

Die Rückstellungen haben sich im Wesentlichen in Folge gestiegener sonstiger Rückstellungen für energiewirtschaftliche Risiken (+ 7,1 Mio. €) sowie für drohende Verluste, insbesondere aus Strombezugsverpflichtungen bei der Beteiligungsgesellschaft TKL (+ 6,5 Mio. €), erhöht.

Die Verbindlichkeiten sind gegenüber dem Vorjahr um insgesamt 77,1 Mio. € gestiegen. Wesentliche Treiber hierfür waren die Entwicklung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie der sonstigen Verbindlichkeiten, die sich infolge der Finanzierungstätigkeiten, insbesondere im Rahmen der Konzernfinanzierung, deutlich um 23,7 Mio. € bzw. 44,3 Mio. € erhöht haben. Die unter den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesene Konzernfinanzierung betrifft die Aufnahme von zwei langfristigen Gesellschafterdarlehen zur Finanzierung von Investitionen in die regionale Daseinsvorsorge in Höhe von insgesamt 37,1 Mio. €.

Die Investitionen in das Anlagevermögen der Stadtwerke Osnabrück AG bewegen sich weiterhin auf hohem Niveau, sind aber im Vergleich zum Vorjahr deutlich gesunken. Investiert wurden im Berichtsjahr insgesamt 38,1 Mio. € (Vorjahr 65,8 Mio. €). Davon entfallen 33,7 Mio. € (Vorjahr 51,7 Mio. €) auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen sowie 4,4 Mio. € (Vorjahr 14,1 Mio. €) auf Finanzanlagen. In der Geschäftseinheit Netze und Anlagen wurden insgesamt 19,6 Mio. € (Vorjahr: 29,3 Mio. €) investiert. Im Berichtsjahr wurde der zweite Bauabschnitt der Erneuerung der Rohwasserleitung Thiene-Nord (1,7 Mio. €) fertiggestellt. In der Geschäftseinheit Mobilität und Parken sind als größte Investitionsmaßnahmen die Beschaffung von 27 Elektrobussen aus dem dritten Bestelllos für das Projekt 'NeMo' (Neue Mobilität) (8,9 Mio. €) sowie die Investitionen in die Ladeinfrastruktur auf Betriebshof, Strecke und Endwenden (1,6 Mio. €) zu nennen. Die wesentlichen Investitionen im Bereich des Finanzanlagevermögens betreffen die Eigenkapitalstärkung bei der smart OPTIMO GmbH & Co. KG in Höhe von 3,2 Mio. € und die Dotierung von Kapitalrücklagen bei der smartlab Innovationsgesellschaft mbH in Höhe von 0,8 Mio. €.

Für das Geschäftsjahr 2022 wird gemäß der im Dezember 2021 und damit zeitlich vor Beginn des russischen Angriffs auf die Ukraine beschlossenen Wirtschaftsplanung ein Jahresergebnis von 0,2 Mio. € erwartet. Die geplanten Umsatzerlöse für das Geschäftsjahr 2022 liegen mit 457,5 Mio. € um 11,6 % unter dem Ist 2021.



Der Stromabsatz an Endkunden betrug im Jahr 2021 insgesamt 918,4 Mio. kWh. Damit ist die Absatzmenge gegenüber dem Vorjahr um insgesamt 8,6 % gestiegen.

Der Gasabsatz an Endkunden ist im Geschäftsjahr 2021 mit 3.372,5 Mio. kWh gegenüber dem Vorjahr deutlich gestiegen (+ 470,8 Mio. kWh). Wesentlicher Treiber für den Mengenanstieg war die Entwicklung im Bereich der Sondervertragskunden, in welchem der Absatz allein um 330,5 Mio. kWh auf 1.931,7 Mio. kWh stieg.

Der Wärmeabsatz an Dritte ist gegenüber dem Geschäftsjahr 2020 deutlich um 16,6 % auf 54,0 Mio. kWh gestiegen. Diese Entwicklung ist insbesondere auf die geringen Temperaturen in den Monaten Februar bis Mai 2021, zurückzuführen.

Die Umsatzerlöse der Geschäftseinheit Erzeugung liegen im Berichtsjahr aufgrund verschlechterter Spreads unter dem Niveau des Vorjahres. Darüber hinaus ist das Betriebs- und Jahresergebnis im Geschäftsjahr 2021 negativ von Sondereffekten, insbesondere den Aufwendungen aus der Zuführung zu den Rückstellungen für drohende Verluste aus Strombezugsverpflichtungen und Kohleswaps in Höhe von 14,2 Mio. € bzw. 1,3 Mio. €, geprägt.

Die Stadtwerke Osnabrück AG ist an der Trianel Kohlekraftwerk Lünen GmbH & Co. KG (TKL) beteiligt. Für die gegenüber TKL eingegangene Abnahmeverpflichtung von Strommengen wurden seit mehreren Jahren - so auch in 2021 - erheblich Rückstellungen für drohende Verluste gebildet,

da weiterhin davon ausgegangen werden muss, dass die erzielbaren Erzeugungsmargen nicht ausreichen werden, die nicht variablen Kosten in vollem Umfang zu decken.

Der Gesamtabsatz an Wasser erreichte im Geschäftsjahr 2021 mit insgesamt 11,4 Mio. m³ nicht ganz das hohe Niveau des Vorjahres, aber dennoch einen der höchsten Werte in der Geschichte der Stadtwerke Osnabrück AG.

Im Geschäftsjahr 2021 konnte aufgrund der coronabedingten Schließungen und Einschränkungen das hohe Besucherniveau der Jahre vor der Pandemie in den Einrichtungen des Bäder- und Freizeitbereichs nicht gehalten werden. Trotz der langen Phasen der Schließung der Bäder haben im Kalenderjahr 2021 insgesamt 559 Tsd. Besucher die Bäder und Freizeiteinrichtungen der Stadtwerke Osnabrück AG besucht. Damit konnte aus den vorgenannten Gründen lediglich noch 42 % des Besucheraufkommens des Jahres 2019 (1.329 Tsd. Besucher) erreicht werden. Gegenüber dem Jahr 2020 (542 Tsd. Besucher) stieg das Besucheraufkommen um 3 %.

Die Corona Pandemie zeigt im Mobilitätsbereich weiterhin große Auswirkungen am Fahrgastmarkt. Zwar ist die Anzahl der Fahrgäste im Kalenderjahr 2021 im Vergleich zum Vorjahr um 53,0 % auf 26,6 Mio. gestiegen, liegt jedoch noch um 24,2% unter der Fahrgastanzahl im Jahr 2019.

Der Umschlag in der Geschäftseinheit Güterlogistik der Stadtwerke Osnabrück AG betrug im Geschäftsjahr 2021 insgesamt 1.163 Tsd. t. Der Umschlag des gesamten Osnabrücker Hafens liegt mit einer Gesamttonnage von 1.413 Tsd. t um ca. 3 % bzw. 38 Tsd. t unter dem Vorjahresniveau.

GESCHÄFTSFÜHRERBEZÜGE

Von der Schutzklausel des § 286 Absatz 4 HGB in Hinblick auf die Angabe der Gesamtbezüge des Vorstands wurde Gebrauch gemacht.

AUFSICHTSRATSVERGÜTUNGEN

Die Aufwendungen für den Aufsichtsrat betragen 28 T€ (Vorjahr 16 €).

KENNZAHLEN

		Angaben in	2021	2020	2019
Erträge und Aufwendungen	Erträge gesamt	T€	540.224,9	444.485,7	464.725,0
	Aufwendungen gesamt	T€	561,958,3	441.467,8	458.881,9
	Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	T€	-16.940,0	3.320,0	3.150,0
Rentabilität	Eigenkapital- rentabilität*	%	-10,9	1,9	1,8
	Fremdkapital- rentabilität*	%	1,2	1,9	2,1
Kapitalstruktur	Eigenkapitalquote	%	20,9	27,0	28,0
	Fremdkapitalquote	%	79,1	73,0	72,0
	Liquiditätsgrad 1	%	0,3	0,5	0,1
	Deckungsgrad 1	%	27,1	32,0	34,0
Vermögensstruktur	Anteil Anlagevermögen	%	77,2	84,3	82,4
	Anteil Umlaufvermögen	%	22,8	15,7	17,6
	Investitionen	T€	38.100	65.800	41.900
Personalwirtschaftliche Kennzahlen	Personalaufwand	T€	44.378,1	42.252,8	43.477,1
	Personalaufwand je MA	T€	77,3	66,5	66,6
	Personalkosten zu Gesamtaufwand	%	7,9	9,6	9,5
	Ø Anzahl Mitarbeiter	Anzahl	574	635	653

	Passiva	
	31.12.2021	31.12.2020
	€	€
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	20.457.113,00	20.457.113,00
II. Stille Einlage	20.730.866,78	23.500.000,00
III. Kapitalrücklage	31.181.288,00	31.181.288,00
IV. Gewinnrücklagen		
1. Gesetzliche Rücklage	2.315.467,33	2.315.467,33
2. Andere Gewinnrücklagen	98.377.629,19	98.057.629,19
	100.693.096,52	100.373.096,52
V. Jahresfehlbetrag/-überschuss	-16.940.000,00	3.320.000,00
	156.122.364,30	178.831.497,52
B. Sonderposten aus Investitionszuschüssen	78.595.388,00	73.471.349,00
C. Empfangene Ertragszuschüsse	17.648,00	67.404,00
D. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	8.519.065,00	8.048.207,00
2. Steuerrückstellungen	2.567.745,07	1.993.682,78
3. Sonstige Rückstellungen	100.225.151,76	73.736.133,17
	111.311.961,83	83.778.022,95
E. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	150.409.905,92	126.702.174,58
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00	34.052,43
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	31.661.344,94	22.297.274,77
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	4.404.157,20	4.590.278,20
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	848.035,23	898.696,72
6. Sonstige Verbindlichkeiten (davon aus Steuern T€ 6.183; Vorjahr T€ 3.441) (davon im Rahmen der sozialen Sicherheit T€ 185; Vorjahr T€ 180)	180.218.848,22	135.877.316,17
	367.542.291,51	290.399.792,87
F. Rechnungsabgrenzungsposten	33.765.050,69	36.817.427,42
	747.354.704,33	663.365.493,76

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**Stadtwerke Osnabrück AG****Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01. Januar 2021 bis 31. Dezember 2021**

	2021	2020
	€	€
1. Umsatzerlöse	544.236.618,76	455.995.577,23
abzüglich Stromsteuer	-16.596.333,80	-15.126.775,20
abzüglich Energiesteuer	-17.264.517,90	-15.198.504,50
	510.375.767,06	425.670.297,53
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an unfertigen Leistungen	1.081.503,24	-279.421,80
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	240.948,85	457.915,78
4. Sonstige betriebliche Erträge	28.526.656,51	18.636.691,78
	540.224.875,66	444.485.483,29
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	389.201.169,79	286.478.874,49
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	57.874.537,80	57.702.704,72
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	34.785.040,80	33.102.947,67
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung T€ 2.864; Vorjahr T€ 2.681)	9.593.023,10	9.149.873,15
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	19.530.732,35	17.942.538,36
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	50.973.824,27	37.090.842,78
	561.958.328,11	441.467.781,17
9. Betriebsergebnis	-21.733.452,45	3.017.702,12
10. Erträge aus Beteiligungen (davon aus verbundenen Unternehmen T€ 533; Vorjahr T€ 521)	1.684.665,55	1.782.300,32
11. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens (davon aus verbundenen Unternehmen T€ 222; Vorjahr T€ 259)	507.610,48	543.687,80
12. Erträge aus Zuschreibungen zum Finanzanlagevermögen	635.433,49	0,00
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (davon aus verbundenen Unternehmen T€ 508; Vorjahr T€ 500)	628.532,52	607.261,24
14. Erträge aus Ergebnisabführung	9.154.347,67	8.214.073,57
15. Abschreibungen auf Finanzanlagen	0,00	123.500,00
16. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon aus Aufzinsung T€ 233; Vorjahr T€ 939)	7.132.479,75	9.083.772,17
17. Erträge aus Verlustübernahme	2.769.133,22	0,00
18. Aufwendungen aus Verlustübernahme	1.965.721,71	843.556,37
19. Finanzergebnis	6.281.521,47	1.096.494,39
20. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (davon Ertrag (-) aus der Veränderung latenter Steuern (T€ -57; Vorjahr T€ -3.288))	1.391.099,72	-221.442,56
21. Ergebnis nach Steuern	-16.843.030,70	4.335.639,07
22. Sonstige Steuern	96.969,30	1.015.639,07
23. Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	-16.940.000,00	3.320.000,00

OSNABRÜCKER PARKSTÄTTEN-BETRIEBSGESELLSCHAFT MBH (OPG)

ALLGEMEINE INFORMATIONEN	
Anschrift	Gerberhof 10 (Vitihof-Garage), 49074 Osnabrück
Telefon	0541/33125-0
Telefax	0541/33125-29
E-Mail	info@topg-os.de
Internet	www.parken-osnabrueck.de
Stammkapital	10.225.850,00 €; HR B 1296 Stadtwerke Osnabrück AG: 9.612.299,00 € (94%) Stadt Osnabrück: 613.551,00 € (6%)
Gesellschafter	Gesellschafter der Osnabrücker Parkstätten-Betriebsgesellschaft mbH sind die Stadtwerke Osnabrück AG als Mehrheitsgesellschafter (94%) und die Stadt Osnabrück (6%).
Geschäftsjahr	01.01. – 31.12.
Gemeinnützigkeit	Nein
Geschäftsführung	<ul style="list-style-type: none"> • Herr Wigand Maethner • Herr Volker Hänsler
Aufsichtsrat (fakultativ) 13 stimmberechtigte Mitglieder	<p><u>Vertreter der Stadt Osnabrück</u> Herr Wolfgang Griesert, Oberbürgermeister (bis Oktober 2021) Frau Katharina Pötter, Oberbürgermeisterin (ab November 2021) Herr Thomas Fillep, Finanzvorstand Herr Volker Bajus (Vorsitzender, bis Oktober 2021) Herr Dr. Michael Kopatz (Vorsitzender, ab November 2021) Frau Claudia Schiller (stellv. Vorsitzende) Herr Robert Alferink (ab November 2021) Herr Christoph Bertels (ab März 2021 bis Oktober 2021) Frau Susanne Hambürger dos Reis (ab März 2021) Herr Oliver Hasskamp (ab März 2021 bis Oktober 2021) Frau Lotta Koch (ab November 2021) Herr Thomas Niemann Herr Heiko Panzer Herr Volkmar Seliger (ab November 2021) Herr Thorsten Wassermann (bis Oktober 2021)</p> <p><u>Mitglieder der Stadtwerke Osnabrück AG</u> Herr Christoph Hüls (Vorstandsvorsitzender) Herr Dr. Stephan Rolfes (Vorstand) Herr Werner Linnenbrink (Geschäftsbereichsleiter)</p>
Gesellschafter- versammlung	Vertreter des Gesellschafters Stadt Osnabrück: Frau Oberbürgermeisterin Katharina Pötter



	Vertreter des Gesellschafters Stadtwerke Osnabrück AG: Herr Dr. Stephan Rolfes Herr Christoph Hüls
Anzahl Beschäftigte	Die OPG mbH beschäftigte im Durchschnitt 27 Personen in 2021 (Vorjahr 26).
Beteiligungen	Keine.

GEGENSTAND UND ZWECK DER GESELLSCHAFT

1. Gegenstand des Unternehmens der Gesellschaft ist der Bau, die Anpachtung und der Betrieb von Parkstätten, die Ausstattung von Parkstätten mit technischen Systemen, die Erbringung von Beratungsleistungen für die Ausstattung und den Betrieb von Parkstätten sowie alle damit im Zusammenhang stehenden Geschäftstätigkeiten.
2. Die Gesellschaft ist ferner zu allen Maßnahmen berechtigt, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind. Hierzu gehört auch die Errichtung von und die Beteiligung an anderen Unternehmen und ggf. die Übernahme von deren Geschäftsführung sowie die Errichtung von Zweigniederlassungen.

BETRIEBLICHE RAHMENDATEN

Im Jahr 2021 verfügte die Osnabrücker Parkstätten-Betriebsgesellschaft mbH (OPG) über 4.215 eigene Stellplätze. Diese teilen sich wie folgt auf:

Randparkplätze	150
Cityparkplätze	216
Parkhäuser	3.849

Die OPG bewirtschaftet darüber hinaus 347 Stellplätze im Auftrag der Stadt Osnabrück, 250 Stellplätze im Auftrag der Sparkasse Osnabrück, 210 Stellplätze der FROMM Immobilien GmbH & Co. KG, 44 Stellplätze der OBG Osnabrücker Beteiligungs- und Grundstücksentwicklungs GmbH (Parkhaus OsnabrückHalle), 21 Stellplätze im Auftrag der MHH Grundstücksverwaltungs GmbH, 645 Stellplätze der Christophorus Dienstleistungsgesellschaft Osnabrück mbH (Parkhaus Marienhospital), 310 Parkplätze der Gemeinde Bad Rothenfelde (Parkplätze am Freibad- und Thermenparkplatz Carpesol), 350 Stellplätze an der Karlstraße, 480 Stellplätze im Parkhaus der Tiefgarage der L&T Lengermann & Trieschmann GmbH & Co. KG, 64 Parkplätze der Christlichen Kinderhospital Osnabrück GmbH (Parkhaus am Christlichen Kinderhospital), 452 Parkplätze des Christliches Krankenhaus Quakenbrück gGmbH, 302 Stellplätze der Stadt Lohne (Franziskus-Parkhaus) sowie die Parkscheinautomaten der Stadt Osnabrück und der Stadt Bad Iburg.

Neben dem Kerngeschäft „Parken“ verwaltet die OPG die eigenen Büro- und Ladenflächen in der Bahnhofsgarage und im Vitihof.

Die OPG hat das Geschäftsfeld Elektromobilität im Jahr 2021 weiter ausgebaut. Zum 31.12.2021 verfügte die OPG an 35 Standorten über 103 Ladesäulen in den Parkhäusern und im öffentlichen Raum, mit insgesamt 157 Ladepunkten. Hinzu kommen 46 Ladepunkte, die im Rahmen von Dienstleistungsverträgen bewirtschaftet werden. Somit kommt die OPG auf 203 Ladepunkte zum 31.12.2021.

WIRTSCHAFTLICHE SITUATION DER GESELLSCHAFT

In der Gesellschafterversammlung am 6. Dezember 2017 wurde mit der Stadtwerke Osnabrück AG als herrschendem Unternehmen ein Gewinnabführungsvertrag geschlossen. Folglich wird das von der OPG im Geschäftsjahr erzielte positive Ergebnis vollständig abgeführt.

in T€	Plan 2022	Ist 2021	Ist 2020	Ist 2019
Umsatzerlöse	9.289	6.795,2	6.826	9.378,0
Erträge gesamt	9.299	6.832,2	6.895	9.856,3
Materialaufwendungen	2.572	1.846,7	1.679	2.071,5
Personalaufwendungen	1.673	1.602,3	1.496	1.508,0
Aufwendungen gesamt	7.526	6.558,4	6.434	6.953,5
Ergebnis vor Ergebnisabführung	1.175	-347,1	-199	2.310,9
Jahresergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0

Die OPG erzielt für 2021, das zweite Jahr in Folge, ein negatives Ergebnis vor Verlustübernahme in Höhe von -347.116,76 €, welches aufgrund der Auswirkungen durch die Corona-Pandemie deutlich unter dem geplanten Ergebnis liegt.

Für die Restarbeiten der Sanierungsmaßnahme der Ledenhof-Garage wurde eine Rückstellung für unterlassene Instandhaltung in Höhe von 95 T€ im Jahresabschluss berücksichtigt.

GESCHÄFTSFÜHRERBEZÜGE

Die Angabe der Vergütung der Geschäftsleitung entfällt gemäß § 288 HGB.

AUFSICHTSRATSVERGÜTUNGEN

Der Aufwändungsersatz des Aufsichtsrates betrug in 2021 insgesamt 2.650,00 €.

KENNZAHLEN

		Angaben in	2021	2020	2019
Erträge und Aufwendungen	Erträge gesamt	T€	6.832,2	6.895	9.856,3
	Aufwendungen gesamt	T€	9.697,2	6.434	6.953,5
	Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	T€	0,0	0,0	0,0
Rentabilität	Eigenkapitalrentabilität	%	-2,32	-1,3	15,46
	Fremdkapital- rentabilität	%	3,96	4,10	3,12
Kapitalstruktur	Eigenkapitalquote	%	58,36	56,2	48,46
	Fremdkapitalquote	%	41,64	43,8	51,54
	Liquiditätsgrad 1	%	34,69	4,45	51,02
	Deckungsgrad 1	%	67,91	65,52	62,28
Vermögensstruktur	Anteil Anlagevermögen	%	85,94	85,8	77,81
	Anteil Umlaufvermögen	%	14,06	14,2	22,19
	Investitionen	T€	1.273	1.139	1.523
Personal- wirtschaftliche Kennzahlen	Personalaufwand	T€	1.602,3	1.496	1.508,0
	Personalaufwand je MA	T€	59,35	57,54	58,00
	Personalkosten zu Gesamtaufwand	%	16,52	23,25	21,69
	Ø Anzahl Mitarbeiter	Anzahl	27	26	26
Leistungskennzahl	Einfahrten Kurz- und Dauerparker	Anzahl	Im Jahresabschluss 2021 nicht enthalten	2.690	3.628.240

BILANZ**Osnabrücker Parkstätten-Betriebsgesellschaft mbH****Bilanz zum 31. Dezember 2021****AKTIVA**

	31.12.2021	31.12.2020
	€	€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	66.111,00	33.648,00
2. Geleistete Anzahlungen	<u>4.250,00</u>	<u>33.510,00</u>
		<u>70.361,00</u>
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	17.242.832,02	18.653.541,02
2. Technische Anlagen und Maschinen	3.238.083,00	3.224.433,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	307.994,00	235.819,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>1.152.465,22</u>	<u>633.916,68</u>
		<u>21.941.374,24</u>
		<u>22.747.709,70</u>
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		<u>123.156,35</u>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	82.171,44	42.990,41
2. Forderungen gegen Gesellschafter	3.285.300,80	3.535.845,19
3. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>9.973,00</u>	<u>2.783,32</u>
		<u>3.377.445,24</u>
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		<u>95.628,99</u>
		<u>70.122,94</u>
		<u>3.596.230,58</u>
C. Rechnungsabgrenzungsposten		<u>4.495,96</u>
		<u>9.869,90</u>
		<u>25.612.461,78</u>
		<u>26.599.635,81</u>

	31.12.2021		31.12.2020
	€	€	€
<u>PASSIVA</u>			
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnete Kapital	10.225.850,00		10.225.850,00
II. Kapitalrücklage	3.562.334,12		3.562.334,12
III. Gewinnrücklagen			
Andere Gewinnrücklagen	<u>1.159.133,70</u>		<u>1.159.133,70</u>
		<u>14.947.317,82</u>	<u>14.947.317,82</u>
B. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen		<u>299.436,42</u>	<u>297.618,93</u>
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.918.058,96		8.096.500,82
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	258.141,21		188.762,63
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	2.724.578,83		2.682.508,28
4. Sonstige Verbindlichkeiten	464.928,54		386.166,77
- davon aus Steuern	<u>(25.863,55)</u>		<u>(0,00)</u>
		<u>10.365.707,54</u>	<u>11.353.938,50</u>
D. Rechnungsabgrenzungsposten		<u>0,00</u>	<u>760,56</u>
		<u>25.612.461,78</u>	<u>26.599.635,81</u>

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**Osnabrücker Parkstätten-Betriebsgesellschaft mbH****Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2021**

	2021	2020
	€	€
1. Umsatzerlöse	6.795.168,07	6.826.382,60
2. Sonstige betriebliche Erträge	37.038,54	68.699,36
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	563.064,04	502.322,01
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.283.620,13	1.177.141,22
	<u>1.846.684,17</u>	<u>1.679.463,23</u>
4. Rohergebnis	<u>4.985.522,44</u>	<u>5.215.618,73</u>
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	1.270.615,66	1.178.646,91
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung: € 78.517,43 (Vorjahr: € 75.117,06)	<u>331.711,97</u>	<u>317.500,59</u>
	<u>1.602.327,63</u>	<u>1.496.147,50</u>
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.076.268,44	2.277.523,65
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.033.111,18	981.269,51
8. Betriebsergebnis	<u>273.815,19</u>	<u>460.678,07</u>
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	3.500,00
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		
- davon an verbundene Unternehmen: € 57.500,00 (Vorjahr: € 57.500,00)		
- davon Aufwendungen aus der Abzinsung: € 6.856,00 (Vorjahr: € 6.369,00)	<u>422.713,44</u>	<u>465.714,17</u>
11. Finanzergebnis	<u>-422.713,44</u>	<u>-462.214,17</u>
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	20.256,00	20.219,08
13. Ergebnis nach Steuern	-169.154,25	-21.755,18
14. Sonstige Steuern	<u>177.962,51</u>	<u>178.011,57</u>
15. Erträge aus Verlustübernahme	<u>-347.116,76</u>	<u>-199.766,75</u>
16. Jahresüberschuss	<u><u>0,00</u></u>	<u><u>0,00</u></u>

MARKETING OSNABRÜCK GMBH (MO.)

ALLGEMEINE INFORMATIONEN	
Anschrift	Schloßwall 1-9, 49074 Osnabrück
Telefon	0541/3490-0
Telefax	0541/3490-18
E-Mail	marketing@osnabrueck.de
Internet	www.marketingosnabrueck.de
Stammkapital	51.200,00 €; HR B 0200 Das Stammkapital verteilt sich wie folgt auf die Gesellschafter: OBG mbH: 32.052 € (62,6%) Stadt Osnabrück: 19.148,00 € (37,40%)
Gesellschafter	Gesellschafter der mO. ist die Osnabrücker Beteiligungs- und Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH (OBG) als Mehrheitsgesellschafter (62,6%) und die Stadt Osnabrück (37,40%)
Geschäftsjahr	01.01. – 31.12.
Gemeinnützigkeit	Nein
Geschäftsführung	<ul style="list-style-type: none"> • Herr Jan Jansen • Herr Thomas Fillep • Herr Alexander Illenseer
Aufsichtsrat (fakultativ) Der Aufsichtsrat besteht aus 11 Mitgliedern. Die Stadt Osnabrück entsendet acht Mitglieder, den Oberbürgermeister sowie sieben vom Rat der Stadt zu benennende Mitglieder. Der Verkehrsverein Stadt und Land Osnabrück e. V. entsendet drei Mitglieder.	<u>Ratsmitglieder</u> Herr Uwe Görtemöller (Vorsitzender) Frau Claudia Schiller (stv. Vorsitzende bis 12/2021) Frau Dr. Diana Häs (stv. Vorsitzende ab 12/2021) Herr Christoph Bertels (bis 01.11.2021) Herr Sebastian Bracke (ab 02.11.2021) Frau Lotta Koch (ab 02.11.2021) Herr Moritz Gallenkamp (bis 02.03.2021) Herr Wulf-Sigmar Mierke (ab 02.03.2021) Frau Kerstin Lampert-Hodgson Herr Sven Schoppenhorst <u>Beratende Mitglieder</u> Herr Mark Rauschen Frau Ira Klusmann
	<u>Bevollmächtigte der Stadt Osnabrück im Aufsichtsrat</u> Herr Oberbürgermeister Wolfgang Griesert (bis 31.10.2021) Frau Oberbürgermeisterin Katharina Pötter (ab 01.11.2021) Herr Dr. Claas Beckord (Vertretung bis 31.10.2021)
Gesellschafterversammlung	Die Gesellschafter bilden gem. § 11 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages die Gesellschafterversammlung, wobei die Gesellschafter folgende Vertreter entsenden: OBG mbH: Herr Thomas Fillep Stadt Osnabrück: Frau Oberbürgermeisterin Katharina Pötter
Anzahl Beschäftigte	Die Anzahl der Mitarbeiter*innen ohne Aushilfen einschließlich 8 Auszubildenden betrug zum 31.12.2021 für alle Bereiche 61 Personen inklusive Geschäftsführung (Vorjahr: 55).



OsnabrückHalle

Beteiligungen	Keine.
Betriebsstätten	OsnabrückHalle (Veranstaltungen, Gastronomie)
Wichtige Verträge	Pachtvertrag bzgl. OsnabrückHalle zwischen mO. und OBG

GEGENSTAND UND ZWECK DER GESELLSCHAFT

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb des Veranstaltungszentrums "OsnabrückHalle" sowie das Stadtmarketing und allgemeines Kulturmarketing in Osnabrück.

WIRTSCHAFTLICHE SITUATION DER GESELLSCHAFT

Die Marketing Osnabrück GmbH (mO.) ist die Rechtsnachfolgerin der Osnabrücker Veranstaltungs- und Kongress GmbH (OVK). Die OVK wurde zum 01.05.2020 mit der Osnabrück Marketing & Tourismus GmbH (OMT) verschmolzen und in Marketing Osnabrück GmbH umbenannt.

Die mO. betreibt und vermarktet die OsnabrückHalle. Es wurde mit der Osnabrücker Beteiligungs- und Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH (OBG) zum 24. September 2013 ein Pachtvertrag mit einer Laufzeit bis zum 31.12.2043 geschlossen. Die Pachtzahlungen belasten das Ergebnis der mO. Die operative Geschäftstätigkeit umfasst neben der entgeltlichen Vermietung von Räumlichkeiten und der Stellung von veranstaltungsnahen Dienstleistungen an Veranstalter auch die selbständige Tätigkeit als Veranstalter. Die wirtschaftliche Betrachtung des Hallenbetriebs umfasst eine gesonderte Betrachtung des Gastronomiebereichs.

Mit der Verschmelzung von OVK und OMT wurden Aufgaben des Stadtmarketings zum 01.05.2020 übernommen.

Die Aufgaben des Stadtmarketings bei der mO. umfassen das City-Management inklusive der administrativen Tätigkeiten für den Osnabrücker City Marketing e. V. (OCM), die City-Events mit der Durchführung von städtischen Veranstaltungen im öffentlichen Raum, Kultur- und Stadtmarketing, sowie der Betrieb der Tourist Information. Das überregionale Marketing der Stadt Osnabrück ist Aufgabe des Tourismus Osnabrücker Land e. V. (TOL), ebenso ist dort das Kongressbüro angesiedelt.

Gemäß Gesellschaftsvertrag wurde für die mO. ein Beirat „Marketing der Stadt Osnabrück“ gegründet, der Aufsichtsrat und Geschäftsführung berät.

Die gesamtwirtschaftliche Lage in Deutschland im Jahr 2021 ist stark geprägt durch die Corona-Pandemie. Insgesamt ist die Wirtschaftsleistung in Deutschland nach Berechnungen des Statistischen Bundesamtes um 2,8% höher als in 2020, wobei das Vorjahr einen Rückgang gegenüber 2019 um -5,0 % ausgewiesen hatte.

Für die Veranstaltungsbranche war die Entwicklung in 2021 eher noch weiter rückläufig, da zu keinem Zeitpunkt eine Durchführung ohne Einschränkungen möglich war. Lockdowns und Einschränkungen von Kapazitäten und die Vorgabe von Hygienemaßnahmen führten zu vielfachen

Absagen und Verlegungen, insbesondere von Indoorveranstaltungen. Für das Jahr 2020 waren gemäß „Meeting- und Eventbarometer 2020/21“ des German Convention Bureau e. V. (GCB), der Deutschen Zentrale für Tourismus (DZT) und des Europäischen Verbands der Veranstaltungszentren e. V. (EVVC) ein Rückgang der Anzahl an Veranstaltungen und des Umsatzes um

70% gegenüber den Vorjahren angegeben. Für das Jahr 2021 liegt eine solche Studie zum Zeitpunkt der Erstellung des Lageberichts nicht vor. Es gab aber nach unserer Einschätzung in 2021 eine Stagnation auf ähnlichem Niveau.

Der Umsatz aus dem Veranstaltungs- und Vermietgeschäft der OsnabrückHalle lag im Jahr 2021 somit um ca. 50% unter den zu erwartenden Werten, die ohne Einschränkungen hätten erreicht werden können.

Die mO. weist im Jahr 2021 Umsätze inklusive Bestandsveränderungen und sonstigen betrieblichen Erträgen in Höhe von 2.601.140 € aus (Vorjahr: 2.757.024 €). Der reine Umsatz beträgt 2.330.921 € (Vorjahr: 1.982.124 €) und liegt damit um 174.421 € über dem Planwert für 2021 in Höhe von 2.156.500 €. Der Jahresfehlbetrag beträgt -6.154.701 € inkl. einer Pachtzahlung von 2.732.400 € für die Osnabrück Halle an die OBG im Rahmen des sogenannten Forfaitierungsmodells. (Vorjahr: -4.320.718 € inklusive einer reduzierten Pachtzahlung in Höhe von 1.989.974 €). Im Ergebnis wird eine Verbesserung gegenüber dem Wirtschaftsplan 2021 (Planwert -6.671.642 €) um 516.941 € ausgewiesen. Hierin enthalten ist ein Ergebnis von 103.684 € aus dem nicht geplanten Sonderbudget für die Innenstadt.

in T€	Plan 2022	Ist 2021	Ist 2020	Ist 2019
Umsatzerlöse	3.571	2.331	1.982	2.963
Erträge gesamt	4.319	2.601	1.968	2.955
Materialaufwendungen	2.364	1.292	1.007	987
Personalaufwendungen	3.410	2.549	2.211	2.051
Aufwendungen gesamt	10.675	8.756	6.287	6.327
Jahresergebnis	-6.356	-6.155	-4.321	-4.308
Rücklagenzuführung OBG bzw. Verlustausgleich Stadt Osnabrück	6.366	6.704	5.394	4.431

GESCHÄFTSFÜHRERBEZÜGE

Die Gesamtbezüge der Geschäftsführung wurden unter Berufung auf § 286 Abs. 4 HGB nicht genannt.

AUFSICHTSRATSVERGÜTUNGEN

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrates betragen in 2021 0,7 T€.

KENNZAHLEN

		Angaben in	2021	2020	2019
Erträge und Aufwendungen	Erträge gesamt	T€	2.601	1.968	2.962
	Aufwendungen gesamt	T€	8.756	6.287	6.327
	Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	T€	-6.155	4.321	-4.308
Rentabilität	Eigenkapital- rentabilität*	%	-367,68	-384	-2.476
	Fremdkapital- rentabilität*	%	0,0	0,14	0,79
Kapitalstruktur	Eigenkapitalquote	%	57,03	48,20	9,41
	Fremdkapitalquote	%	42,97	51,8	90,58
	Liquiditätsgrad 1	%	5,31	5,28	6,65
	Deckungsgrad 1	%	267,46	120,23	15,30
Vermögensstruktur	Anteil Anlagevermögen	%	20,63	40,09	61,50
	Anteil Umlaufvermögen	%	79,37	59,91	38,50
	Investitionen	T€	94	197	116
Personalwirtschaftliche Kennzahlen	Personalaufwand	T€	2.549	2.211	2.051
	Personalaufwand je MA	T€	41,8	35,7	57,0
	Personalkosten zu Gesamtaufwand	%	29,11	33,16	32,89
	Ø Anzahl Mitarbeiter	Anzahl	61	62	36
Leistungs- kennzahlen	Veranstaltungen	Anzahl	164	177	243
	Veranstaltungstage	Tage	184	173	225
	Besucher	Anzahl	30.652	51.080	173.569

* Die Rentabilität wird mit 0,0% beziffert, obwohl sich rechnerisch aufgrund des negativen Jahresergebnisses ein Wert < 0 ergäbe.

BILANZ

Marketing Osnabrück GmbH
Bilanz zum 31. Dezember 2021

AKTIVA

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	9.487,00	17.733,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	195.462,00	412.813,00
2. technische Anlagen und Maschinen	17.579,00	27.600,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>382.959,00</u>	<u>495.280,87</u>
	596.000,00	935.693,87
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	8.151,15	8.127,98
2. fertige Erzeugnisse und Waren	75.491,72	69.034,74
3. geleistete Anzahlungen	<u>0,00</u>	<u>112.695,00</u>
	83.642,87	189.857,72
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	154.068,86	53.615,85
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.016.731,49	383.031,57
3. sonstige Vermögensgegenstände	<u>21.019,52</u>	<u>707.758,06</u>
	2.191.819,87	1.144.405,48
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		
		44.405,53
C. Rechnungsabgrenzungsposten		
		9.698,06
		2.935.053,33
		2.935.053,33

PASSIVA		
	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	51.200,00	51.200,00
II. Kapitalrücklage	7.777.438,28	5.394.091,81
III. Jahresfehlbetrag	6.154.701,40-	4.320.717,82-
B. Rückstellungen		
1. sonstige Rückstellungen	424.874,56	205.863,52
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	250.730,12	394.105,58
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	45.333,17	145.568,92
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	180.316,28	153.352,54
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	164.275,58	129.136,90
5. sonstige Verbindlichkeiten	<u>195.586,74</u>	<u>181.586,37</u>
	836.241,89	1.003.750,31
	<hr/>	<hr/>
	<hr/>	<hr/>
	2.935.053,33	2.334.187,82
	<hr/>	<hr/>

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**Marketing Osnabrück GmbH****Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01. Januar 2021 bis 31. Dezember 2021**

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse	2.330.921,44	1.982.124,85
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	13.709,10-
3. sonstige betriebliche Erträge	270.218,28	788.608,27
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	57.288,12	88.913,80
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>1.234.996,67</u>	<u>918.492,41</u>
	1.292.284,79	1.007.406,21
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	2.070.444,59	1.792.689,94
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>478.367,81</u>	<u>418.080,96</u>
	2.548.812,40	2.210.770,90
- davon für Altersversorgung EUR 37.530,61 (EUR 38.896,45)		
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	383.792,40	411.665,03
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	4.530.951,53	3.446.165,69
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>0,00</u>	<u>1.734,01</u>
9. Ergebnis nach Steuern	6.154.701,40-	4.320.717,82-
10. Jahresfehlbetrag	<u>6.154.701,40</u>	<u>4.320.717,82</u>

WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG OSNABRÜCK GMBH (WFO)

ALLGEMEINE INFORMATIONEN	
Anschrift	Natruper-Tor-Wall 2A, 49076 Osnabrück
Telefon	0541/331400
Telefax	0541/260800
E-Mail	info@wfo.de
Internet	www.wfo.de
Stammkapital	52.000,00 €; HR B 16892 Das Stammkapital verteilt sich wie folgt auf die Gesellschafter: Stadt Osnabrück: 26.000,00 € (50%) Verein für Wirtschaftsförderung Osnabrück e. V.: 26.000,00 € (50%)
Gesellschafter	Gesellschafter der Wirtschaftsförderung Osnabrück GmbH sind die Stadt Osnabrück (50%) und der Verein für Wirtschaftsförderung Osnabrück e.V. (50%).
Geschäftsjahr	01.01. – 31.12.
Gemeinnützigkeit	Nein
Geschäftsführung	Herr Ralf Minning
Aufsichtsrat (fakultativ) Der Aufsichtsrat besteht aus 14 Mitgliedern. Je Gesellschafter werden 7 Mitglieder in den Aufsichtsrat entsandt.	<p><u>Stadt Osnabrück</u> Oberbürgermeister Wolfgang Griesert (Vorsitzender) (bis zum 01.11.2021) Oberbürgermeisterin Katharina Pötter (Vorsitzende) (ab dem 02.11.2021) Herr Frank Henning Herr Burkhard Jasper (bis zum 01.11.2021) Herr Michael Hagedorn Herr Stadtrat Thomas Fillep Herr Dr. Christian Münzer (bis zum 01.11.2021) Frau Susanne Hambürger dos Reis (bis zum 09.02.2021 und ab dem 02.11.2021) Frau Kristina Pfaff (ab dem 02.11.2021) Herr Florian Schwab (ab dem 02.11.2021) Frau Roswitha Pieszek (ab dem 10.02.2021 bis zum 01.11.2021)</p> <p><u>Verein für Wirtschaftsförderung in Osnabrück e.V.</u> Herr Jens Bormann Herr Marc Liepe Herr René Riesner Herr Mark Rauschen Herr Niklas Sievert (stellvertretender Vorsitzender) Herr Jan-Felix Simon Herr André Schüller</p>
Gesellschafterversammlung	Vertreter der Stadtverwaltung: Oberbürgermeister Wolfgang Griesert (bis zum 01.11.2021) Oberbürgermeisterin Katharina Pötter (ab dem 02.11.2021) Mitglieder des Rates der Stadt Osnabrück: Frau Roswitha Pieszek (bis zum 01.11.2021) Herr Marius Keite (bis zum 01.11.2021) Herr Dr. Michael Kopatz (ab dem 02.11.2021) Herr Volker Witte (ab dem 02.11.2021)



Kuratorium	Das Kuratorium unterstützt und fördert alle Aufgaben der Gesellschaft, indem es dem Aufsichtsrat und der Geschäftsführung Vorschläge unterbreitet, die in Entscheidungen und Maßnahmen dieser Organe umgesetzt werden können, sowie indem es Stellungnahmen und Empfehlungen zu allgemeinen wirtschafts- und regionalpolitischen Problemen der Geschäftsführung und dem Aufsichtsrat abgibt und Anregungen für die langfristige Erfüllung der Gesellschaftsziele schafft. Das Kuratorium setzt sich aus von der Gesellschafterversammlung gewählten Mitgliedern zusammen, die ehrenamtlich tätig sind.
Anzahl Beschäftigte	Im Jahresdurchschnitt 2021 beschäftigte die WFO 13 Mitarbeiter (Vorjahr 12).
Beteiligungen	Keine.
Wichtige Verträge	<ul style="list-style-type: none"> • Geschäftsbesorgungsvertrag zum Kauf und Verkauf von Grundstücken und Erbbaurechten für die Stadt Osnabrück • Geschäftsbesorgungsvertrag zum An- und Verkauf von Grundstücken namens und im Auftrag der OBG Osnabrücker Beteiligungs- und Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH

GEGENSTAND UND ZWECK DER GESELLSCHAFT

- a) Gegenstand des Unternehmens ist die Verbesserung der räumlichen, sozialen und wirtschaftlichen Struktur der Stadt Osnabrück durch Entwicklung und Förderung von Industrie, Gewerbe, Handel und Dienstleistungen auf allen Gebieten und Entwicklung des Arbeitsmarktes.
- b) Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck gefördert werden kann; insbesondere nimmt sie die folgenden Aufgaben wahr:
- Aufstellung eines Wirtschaftsentwicklungskonzeptes;
 - Gewerbeflächenbedarfsplanung und Standortvorsorge sowie Erschließung von Flächen und Flächenankauf, -verkauf, -vermietung, -verpachtung, -vermittlung im Namen und auf Rechnung der Stadt Osnabrück nach Maßgabe eines abzuschließenden Geschäftsbesorgungsvertrages oder auf eigene Rechnung.
 - Sicherung und Entwicklung vorhandener Betriebe und Institutionen,
 - Förderung der Schaffung neuer Betriebe und Arbeitsplätze,
 - Innovations- und Technikförderung,
 - Standortmarketing und Imagebildung.

Innerhalb dieser Grenzen ist die Gesellschaft berechtigt

- Zweigniederlassungen zu errichten;
 - sich an anderen Unternehmen zu beteiligen;
 - andere Unternehmen zu erwerben;
 - mit gleichartigen oder ähnlichen Unternehmen zu kooperieren;
 - sowie alle Maßnahmen zu ergreifen, die der Erreichung und Förderung des Gesellschaftszwecks dienlich sind.
- c) Die Wirtschaftsförderungsgesellschaft soll sich der Region öffnen, die interkommunale Zusammenarbeit fördern und mittelfristig eine Weiterentwicklung zu einer regionalen Wirtschaftsförderungsgesellschaft anstreben.

WIRTSCHAFTLICHE SITUATION DER GESELLSCHAFT

Der Jahresfehlbetrag hat sich im Geschäftsjahr 2021 gegenüber dem Vorjahr um 106 T€ auf 1.225 T€ erhöht. Dies ist insbesondere auf den Anstieg der Personalaufwendungen und der sonstigen betrieblichen Aufwendungen zurückzuführen. Dagegen wirkte sich die Erhöhung der sonstigen betrieblichen Erträge ergebnisverbessernd aus. Der Jahresfehlbetrag konnte durch eine Entnahme aus der Kapitalrücklage vollständig ausgeglichen werden.

Durch die Einzahlung in die Kapitalrücklage durch die Gesellschafter (Nebenleistungen der Gesellschafter i. H. v. insgesamt 1.366 T€) war eine angemessene Eigenkapitalausstattung gewährleistet.

Die Umsatzerlöse betragen im Geschäftsjahr 2021 51 T€ (Vorjahr 52 T€). Die sonstigen betrieblichen Erträge i.H.v.175 T€ betreffen insbesondere die Förderung Gründerberatung (46 T€), Erträge der Rückdeckungsversicherung (43 T€) und das Projekt Typisch Osnabrück (33 T€).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen in 2021 um 156 T€. Grund dafür sind u.a. höhere Rechts- und Beratungskosten (+38 T€), Aufwendungen für den Wirtschaftspreis (+29 T€) sowie Projektkosten für die Gründerberatung (+26 T€).

Die Vermögenslage der Gesellschaft hat sich im Vorjahresvergleich nur unwesentlich verändert. Sie ist weiterhin maßgeblich durch die liquiden Mittel und die Pensionsrückstellungen geprägt. Die Bilanzsumme hat sich dabei um 275 T€ erhöht.

Die Veränderung der Kapitalrücklage resultiert aus der Kapitaleinlage von 1.366 T€ vermindert um den Jahresfehlbetrag von 1.225 T€. Der Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital beläuft sich stichtagsbezogen auf 53,0 %.

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten mit 35 T€ Mitarbeiterprämien (Vorjahr 24 T€), mit 18 T€ Prüfungskosten (Vorjahr 10 T€), mit 30 T€ Urlaubsansprüche (Vorjahr 24 T€) und mit 3 T€ Rückstellungen für sonstige Vergütungen.

Die Finanzlage der Gesellschaft hat sich im Berichtsjahr verbessert, der Finanzmittelfonds hat sich um 157 T€ auf 1.535,9 T€ gegenüber dem Vorjahr erhöht. Er beinhaltet den Kassenbestand und die kurzfristigen Bankguthaben.

in T€	Plan 2022	Ist 2021	Ist 2020	Ist 2019
Erträge gesamt	217	234,6	211,0	251,2
Personalaufwendungen	1.189	1.104,7	1.070,6	885,3
Aufwendungen gesamt	1.773	1.459,8	1.272,1	1.235,0
Jahresergebnis	-1.556,0	-1.225,2	-1.119,2	-983,3
Zuführung Kapitalrücklage	1.556	1.466,9	1.345,2	1.093,5
Davon:				
Stadt Osnabrück	1.286,3	1.286,9	1.165,1	913,5
Verein für	180,0	180,0	180,0	180,0
Wirtschaftsförderung e. V.				
Entnahme Kapitalrücklage	1.556,0	1.225,2	1.119,2	983,3

GESCHÄFTSFÜHRERBEZÜGE

Die Veröffentlichung der Geschäftsführergehälter erfolgt auf freiwilliger Basis. Die Gesamtbezüge der Geschäftsführung wurden unter Berufung auf § 286 Abs. 4 HGB nicht genannt.

AUFSICHTSRATSVERGÜTUNGEN

An die Mitglieder des Aufsichtsrates wurde in 2021 keine Aufwandsentschädigung gezahlt.

KENNZAHLEN

	Angaben in	2021	2020	2019	
Erträge und Aufwendungen	Erträge gesamt	T€	234,6	211,0	251,2
	Aufwendungen gesamt	T€	1.459,8	1.272,1	1.235,0
	Jahresüberschuss/-fehlbetrag	T€	-1.225,2	-1.119,2	-983,3
Rentabilität	Eigenkapitalrentabilität*	%	0,0	0,0	0,0
	Fremdkapitalrentabilität*	%	0,0	0,0	0,0
Kapitalstruktur	Eigenkapitalquote	%	53,0	46,0	31,2
	Fremdkapitalquote	%	47,0	54,0	68,8
	Liquiditätsgrad 1	%	7847	8468,5	589,7
	Deckungsgrad 1	%	844	11633,7	3083,3
Vermögensstruktur	Anteil Anlagevermögen	%	6	0,4	1,0
	Anteil Umlaufvermögen	%	94	99,6	98,99
	Investitionen	T€	0	1	34
Personalwirtschaftliche Kennzahlen	Personalaufwand	T€	1.104,7	1.070,6	885,3
	Personalaufwand je MA	T€	85	89,2	88,5
	Personalkosten zu Gesamtaufwand	%	76	84,2	71,7
	Ø Anzahl Mitarbeiter	Anzahl	13	12	10
Leistungs-kennzahlen	Geschaffene und gesicherte Arbeitsplätze	Anzahl			505 (65+440)
	Vermittelte Grundstücke	m ²			23.050

	Vermittelte Büroflächen	m ²			960
	Vermittelte Produktion	m ²			2.600
	Bewilligte Fördermittel	€			10.000

* Die Rentabilität wird mit 0,0% beziffert, obwohl sich rechnerisch aufgrund des negativen Jahresergebnisses ein Wert < 0 ergäbe.

BILANZ**Wirtschaftsförderung Osnabrück GmbH****Bilanz zum 31. Dezember 2021****AKTIVA**

	EUR	EUR	<u>31.12.2021</u> EUR	<u>31.12.2020</u> EUR
A. Anlagevermögen:				
I. <u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>				
entgeltlich erworbene Software			1.123,00	3.291,00
II. <u>Sachanlagen</u>				
1. Geschäftsausstattung		3.892,00		2.252,00
2. Geringwertige Wirtschaftsgüter (Sammelposten)		<u>0,00</u>	3.892,00	0,00
III. <u>Finanzanlagen</u>			<u>100.000,00</u>	<u>0,00</u>
			<u>105.015,00</u>	<u>5.543,00</u>
B. Umlaufvermögen:				
I. <u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>				
1. Forderungen aus Lieferungen und und Leistungen	34.971,25			14.596,64
2. sonstige Vermögensgegenstände	<u>1.057,92</u>	36.029,17		3.971,44
II. <u>Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</u>				
Guthaben bei Kreditinstituten		<u>1.535.933,46</u>	1.571.962,63	<u>1.378.605,91</u>
				<u>1.397.173,99</u>
C. Rechnungsabgrenzungsposten:			<u>1.128,78</u>	<u>0,00</u>
			<u>1.678.106,41</u>	<u>1.402.716,99</u>

		PASSIVA	
	EUR	<u>31.12.2021</u> EUR	<u>31.12.2020</u> EUR
A. Eigenkapital:			
I. <u>Gezeichnetes Kapital</u>		52.000,00	52.000,00
II. <u>Kapitalrücklage</u>		833.936,36	592.856,20
III. <u>Bilanzverlust</u>		<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
		885.936,36	<u>644.856,20</u>
B. Rückstellungen:			
1. Rückstellungen für Pensionen	647.709,00		622.803,00
2. Steuerrückstellungen	80,18		161,41
3. sonstige Rückstellungen	<u>88.625,00</u>		<u>118.400,00</u>
		736.414,18	<u>741.364,41</u>
C. Verbindlichkeiten:			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00		1.931,52
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.806,36		2.144,19
3. sonstige Verbindlichkeiten	<u>15.225,58</u>		<u>12.420,67</u>
		20.031,94	<u>16.496,38</u>
D. Rechnungsabgrenzungsposten:			
		35.723,93	<u>0,00</u>
		<u>1.678.106,41</u>	<u>1.402.716,99</u>

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**Wirtschaftsförderung Osnabrück GmbH****Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01. Januar 2021 bis 31. Dezember 2021**

	EUR	<u>2021</u> EUR	<u>2020</u> EUR
1. Umsatzerlöse		51.194,85	51.868,58
2. sonstige betriebliche Erträge		<u>175.075,35</u>	<u>155.281,48</u>
3. Gesamtleistung		226.270,20	207.150,06
4. Personalaufwand			
a) Gehälter	-792.600,53		-772.542,05
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	<u>-312.063,09</u>	-1.104.663,62	-298.035,04
5. Abschreibungen auf Anlagen		-6.569,83	-8.883,87
6. sonstige betriebliche Aufwendungen		-348.542,37	-192.636,31
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		8.366,00	3.801,00
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
9. Ergebnis vor Steuern		-1.225.139,62	-1.061.146,21
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		<u>-80,18</u>	<u>-81,23</u>
11. Ergebnis nach Steuern		-1.225.219,80	-1.061.227,44
12. sonstige Steuern		<u>0,00</u>	<u>-58.000,00</u>
13. Jahresfehlbetrag		-1.225.219,80	-1.119.227,44
13. Entnahmen aus der Kapitalrücklage		<u>1.225.219,80</u>	<u>1.119.227,44</u>
14. Bilanzverlust		<u>0,00</u>	<u>0,00</u>

ITEBO GMBH (INFORMATIONSTECHNOLOGIE EMSLAND BENTHEIM OSNABRÜCK)

ALLGEMEINE INFORMATIONEN	
Anschrift	Stüvestr. 26, 49076 Osnabrück Dielingerstr. 39/40; 49074 Osnabrück
Telefon	0541/9631-0
Telefax	0541/9631-196
E-Mail	info@itebo.de
Internet	www.itebo.de
Stammkapital	3000.000,00€; HR B 18957 Stadt Osnabrück: 50.000,00€ (16,7%) Bistum Osnabrück: 95.000,00€ (31,7%) GbR der Kommunen der Landkreise Osnabrück, Emsland und Grafschaft Bentheim: 77.500,00€ (25,8%) Stadt Braunschweig: 77.500,00€ (25,8%)
Gesellschafter	Stadt Osnabrück (16,7%) Bistum Osnabrück (31,7%) GbR der Kommunen der Landkreise Osnabrück; Emsland und Grafschaft Bentheim (25,8%) Stadt Braunschweig (25,8%)
Geschäftsjahr	01.01. – 31.12.
Gemeinnützigkeit	Nein
Geschäftsführung	Herr Bernd Landgraf
Aufsichtsrat (fakultativ)	Herr Aloys Raming-Freesen, Vorsitzender, Bistum Osnabrück Herr Matthias Lühn, Samtgemeindebürgermeister, GbR – SG Lengerich Herr Dr. Thorsten Kornblum, Dezernent, Stadt Braunschweig (bis 11/2021) Herr Henning Sack, Fachbereichsleiter, Stadt Braunschweig (ab 11/2021) Herr Wolfgang Griesert, Oberbürgermeister, Stadt Osnabrück (bis 11/2021) Frau Katharina Pötter, Oberbürgermeisterin, Stadt Osnabrück (ab 11/2021) Frau Bärbel Rosensträter, Vorstand/Erste Kreisrätin, LK Osnabrück Herr Guido Halfter, Bürgermeister, Gemeinde Bissendorf (ITEBO eG) (ab 02/2020) Herr Michael Steffens, Dezernent, LK Emsland (ab 03/2020)

ITEBO
Unternehmensgruppe

	<p>Frau Gunda Gülker-Alsmeier, Kreisrätin, LK Grafschaft Bentheim (ab 09/2020)</p> <p><u>stellvertretend:</u> Herr Günter Oldekamp, stellv. Vorsitzender, Samtgemeindebürgermeister, GbR – SG Neuenhaus Herr Tobias Avermann, Bürgermeister Bad Laer, GbR-Bad Laer (ab 09/2020) Herr Henning Sack, Fachbereichsleiter, Stadt Braunschweig (bis 11/2021) Herr Dirk Hollenbach, Leiter IT, Stadt Braunschweig (ab 11/2021) Herr Tobias Fänger, Leiter IT, Stadt Osnabrück Herr Stefan Albers, Fachdienstleiter, LK Osnabrück Frau Schwertmann-Nicolay, Bürgermeisterin, SG Neuenk. (ITEBO eG) Herr Holger Trossen, Leiter Digitalisierung, LK Emsland Herr Jens Geers, Leiter Digitalisierung, LK Grafschaft Bentheim</p>	
Gesellschafterversammlung	Vertreter der Stadt Osnabrück: Herr Wolfgang Griesert (bis 11/2021), Oberbürgermeister Frau Katharina Pötter (ab 11/2021), Oberbürgermeisterin Herr Thomas Fillep, Finanzvorstand	
Anzahl Beschäftigte	Im Geschäftsjahr 2021 waren durchschnittlich 246 (Vorjahr 223) Mitarbeiter bei der ITEBO GmbH beschäftigt. Davon waren 234 (Vorjahr: 209) direkt angestellte Mitarbeiter und 12 (Vorjahr 14) gestellte Mitarbeiter.	
Beteiligungen	ITEBS GmbH, Braunschweig (Anteil am Stammkapital 100%) GovConnect GmbH, Hannover (Anteil am Stammkapital 18,87 %)	

GEGENSTAND UND ZWECK DER GESELLSCHAFT

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von informationstechnischen Dienstleistungen gegenüber den Gesellschaftern, deren Mitgliedern sowie deren Betrieben und Einrichtungen, insbesondere:

- Organisations- und IT-Strategieberatung
- umfassende Beratung in der Realisierung von IT-Projekten, Verfahrenseinführung und deren Betreuung
- Entwicklung und/ oder Bereitstellung sowie Pflege und Wartung von DV-Anwendungssystemen, soweit dies den Unternehmenszielen entspricht
- Betrieb von Anwendungssystemen
- Einbringung von Rechenzentrums-Dienstleistungen
- Entwicklung und Anpassung eines Technologiekonzeptes, das die Anforderungen und Bedürfnisse der Gesellschafter berücksichtigt
- Aufbau und Unterhaltung eines flächendeckenden Kommunikationsnetzes zwischen den Gesellschaftern und den zukünftigen Kunden
- Durchführung von Schulungs- und Seminarmaßnahmen im gesamten Bereich der Informationstechnologie.

Arbeitsergebnisse der Gesellschaft für die Gesellschafter können auch an Dritte, kirchliche sowie kommunale Körperschaften, deren Mitglieder, Betriebe und Einrichtungen abgegeben werden.

Die Gesellschaft ist ferner zu allen Maßnahmen berechtigt, die dem Geschäftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind. Hierzu gehört auch die Errichtung von und die Beteiligung an anderen Unternehmen und gegebenenfalls die Übernahme von deren Geschäftsführung sowie die Errichtung von Zweigstellen und Niederlassungen.

WIRTSCHAFTLICHE SITUATION DER GESELLSCHAFT

Die ITEBO GmbH schließt das Geschäftsjahr 2021 mit einem Jahresüberschuss von 421 T€ ab. Der Planansatz für das Geschäftsjahr 2021 lag bei einem Fehlbetrag von 262 T€. Diese Abweichung von 683 T€ ist unter anderem auf den Anstieg der Umsatzerlöse zurückzuführen.

Die Umsatzerlöse lagen im Geschäftsjahr 2021 bei 46.510 T€ (Vorjahr 35.991 T€). Die positive Erlösentwicklung resultiert insbesondere aus einem deutlichen Anstieg der Erlöse im Hardwarehandel, einem Anstieg der Lizenzverkäufe, sowie der Erweiterung des Bestandgeschäfts mit bestehenden Kunden.

Der Materialaufwand ist im Jahr 2021 von 21.373 T€ auf 29.160 T€ gestiegen. Der Materialaufwand setzt sich im Wesentlichen aus den Kosten für die Bereitstellung eigener technischer Infrastruktur (unter anderem: Hardware, Lizenzen, Wartung, Leasing) beziehungsweise für Beschaffung von Systemen für Kunden und aus dem Wareneinsatz für das Handelswarengeschäft zusammen. Die höhere Materialeinsatzquote resultiert aus einem veränderten Produktmix.

Der Personalaufwand ist aufgrund von Personalaufbau in 2021 um 10.932 T€ auf 12.996 T€ gestiegen. Der Personalaufwand besteht aus den Aufwendungen für die eigenen Mitarbeiter. Die gestellten beziehungsweise zugewiesenen Beamten und Angestellten werden unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen. Die Personalkosten 2021 wurden gegenüber der Planung (13.181 T€) leicht unterschritten.

in T€	Plan 2022	Ist 2021	Ist 2020	Ist 2019
Umsatzerlöse	40.272,1	46.509,7	35.991,2	28.649,6
Erträge gesamt	40.378,9	46.661,8	36.239,5	28.848,2
Materialaufwendungen	21.005,8	29.160,4	21.373,1	15.770,8
Personalaufwendungen	16.211,5	12.996,4	10.932,1	9.547,9
Aufwendungen gesamt	40.173,6	45.930,0	35.732,0	28.857,8
Jahresergebnis	157,3	421,3	290,8	206,4

Die Bilanzsumme der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 betrug 10,1 Mio. € (Vorjahr 9,4 Mio. €).

Verantwortlich dafür ist insbesondere ein gegenüber dem Vorjahr höherer Anlagenbestand und Bestand an Forderungen zum Stichtag.

Auf der Passivseite erhöht sich das Eigenkapital durch den ausgewiesenen Gewinn in Höhe von 421 T€. Die mittel- und langfristigen Fremdmittel wurde durch planmäßige Tilgungen um 60 T€ reduziert und keine neuen Darlehen aufgenommen. Die sonstigen Rückstellungen erhöhen sich per Saldo im Vergleich zur Vorperiode um rd. 377 T€. Ursächlich hierfür sind insbesondere höhere Rückstellungen für Personalkosten. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und

Leistungen sinken per Saldo um 402 T€, die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern erhöhen sich um 167 T€, die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen um 182 T€ und die Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, um 12 T€.

Insgesamt hat sich die Bilanzsumme im Vergleich zum Vorjahr um 655 T€ erhöht.

Zum Jahresende bestehen liquide Mittel in Höhe von 1.695 T€ (Vorjahr 2.202 T€). Die Liquidität der ITEBO GmbH war zu jedem Zeitpunkt des Geschäftsjahres gesichert.

GESCHÄFTSFÜHRERBEZÜGE

Die Gesellschaft macht hinsichtlich der Angaben zu den Geschäftsführerbezügen gemäß § 285 Satz 1 Nr. 9 HGB von der Schutzklausel gemäß § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch.

AUFSICHTSRATSVERGÜTUNGEN

Die für die Tätigkeit der Aufsichtsratsmitglieder gewährten Gesamtbezüge betragen im Geschäftsjahr 2021 2.333,20 €.

KENNZAHLEN

	Angaben in	2021	2020	2019	
Erträge und Aufwendungen	Erträge gesamt	T€	46.661,8	36.239,5	28.848,2
	Aufwendungen gesamt	T€	45.930,0	35.732,0	28.857,8
	Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	T€	421,35	290,8	206,4
Rentabilität	Eigenkapital- rentabilität	%	12,04	9,45	7,41
	Fremdkapital- rentabilität	%	0,0	0,0	0,0
Kapitalstruktur	Eigenkapitalquote	%	34,75	32,69	42,8
	Fremdkapitalquote	%	65,25	67,31	56,89
	Liquiditätsgrad 1	%	34,28	43,91	34,35
	Deckungsgrad 1	%	108,96	160,05	127,37
Vermögensstruktur	Anteil Anlagevermögen	%	31,89	20,43	33,61
	Anteil Umlaufvermögen	%	68,11	79,57	66,39
	Investitionen	T€			
Personalwirtschaftliche Kennzahlen	Personalaufwand	T€	12.996,4	10.932,1	9.547,9
	Personalaufwand je MA	T€	52,8	49,0	45,4
	Personalkosten zu Gesamtaufwand	%	28,30	30,59	33,09
	Ø Anzahl Mitarbeiter	Anzahl	246	223	210
	Gestellte Mitarbeiter	Anzahl	12	14	17

BILANZ**ITEBO Informationstechnologie Emsland Bentheim Osnabrück GmbH****Bilanz zum 31. Dezember 2021**

Aktiva	Stand am 31.12.2021	Stand am 31.12.2020
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		
	506.850,14	611.636,55
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		
	1.226.757,94	1.240.471,28
2. Technische Anlagen und Maschinen		
	526.562,70	201.000,12
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		
	539.445,24	419.781,27
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		
	0,00	61.333,79
	<u>2.292.765,88</u>	<u>1.922.586,46</u>
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		
	219.067,48	219.067,48
2. Beteiligungen		
	31.064,60	31.064,60
3. Genossenschaftsanteile und sonstige Ausleihungen		
	161.000,00	111.000,00
	<u>411.132,08</u>	<u>361.132,08</u>
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		
	54.345,65	43.554,56
2. Fertige Erzeugnisse und Waren		
	162.993,61	357.626,08
	<u>217.339,26</u>	<u>401.180,64</u>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
	2.273.584,22	1.493.847,60
2. Forderungen gegen Gesellschafter		
	2.088.170,54	1.526.763,84
3. Sonstige Vermögensgegenstände		
	49.412,71	80.881,35
	<u>4.411.167,47</u>	<u>3.101.492,79</u>
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		
	1.694.613,22	2.202.280,82
C. Rechnungsabgrenzungsposten		
	533.589,04	811.544,20
	<u>10.067.457,09</u>	<u>9.411.853,54</u>

Passiva	Stand am	Stand am
	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	300.000,00	300.000,00
II. Kapitalrücklage	122.500,00	122.500,00
III. Gewinnrücklagen		
Andere Gewinnrücklagen	1.331.000,00	1.331.000,00
IV. Gewinnvortrag	1.323.669,95	1.032.887,45
V. Jahresüberschuss	421.347,34	290.782,50
	<u>3.498.517,29</u>	<u>3.077.169,95</u>
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	103.300,00	131.380,00
2. Sonstige Rückstellungen	1.512.942,77	1.135.806,83
	<u>1.616.242,77</u>	<u>1.267.186,83</u>
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	900.000,00	960.000,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.023.961,55	3.425.971,08
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	239.840,02	57.482,47
4. Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungsunternehmen	11.430,10	0,00
5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	329.859,16	162.769,12
6. Sonstige Verbindlichkeiten	438.150,78	408.748,87
davon aus Steuern EUR 413.988,72		
(Vorjahr: EUR 371.964,65)		
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 17.171,50 (Vorjahr: EUR 11.291,78)		
	<u>4.943.241,61</u>	<u>5.014.971,54</u>
D. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>9.455,42</u>	<u>52.525,22</u>
	<u>10.067.457,09</u>	<u>9.411.853,54</u>

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**ITEBO Informationstechnologie Emsland Bentheim Osnabrück GmbH****Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01. Januar 2021 bis 31. Dezember 2021**

	2 0 2 1	2 0 2 0
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	46.509.702,48	35.991.186,56
2. Sonstige betriebliche Erträge	152.097,88	248.341,36
	<u>46.661.800,36</u>	<u>36.239.527,92</u>
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	19.549.677,78	12.863.014,29
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	9.610.689,62	8.510.116,94
	<u>29.160.367,40</u>	<u>21.373.131,23</u>
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	10.847.960,60	9.125.375,20
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	2.148.405,08	1.806.728,38
	<u>12.996.365,68</u>	<u>10.932.103,58</u>
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	462.590,59	506.485,95
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.310.654,69	2.920.268,50
	<u>731.822,00</u>	<u>507.538,66</u>
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	39.573,90	44.766,92
davon aus verbundenen Unternehmen		
EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)		
8. Steuern vom Einkommen und Ertrag	256.514,40	157.621,88
	<u>-296.088,30</u>	<u>-202.388,80</u>
9. Ergebnis nach Steuern	<u>435.733,70</u>	<u>305.149,86</u>
10. Sonstige Steuern	14.386,36	14.367,36
	<u>14.386,36</u>	<u>14.367,36</u>
11. Jahresüberschuss	<u>421.347,34</u>	<u>290.782,50</u>

INNOVATIONSCENTRUM OSNABRÜCK GMBH (ICO)

ALLGEMEINE INFORMATIONEN	
Anschrift	Albert-Einstein-Straße 1, 49076 Osnabrück
Telefon	0541/20280-0
Telefax	0541/20280-109
E-Mail	info@innovationscentrum- osnabrueck.de
Internet	www.innovationscentrum- osnabrueck.de
Stammkapital	80.000 €; HR B 206629 Das Stammkapital verteilt sich wie folgt auf die Gesellschafter: Stadt Osnabrück: 40.000 € (50%) Landkreis Osnabrück: 40.000 € (50%)
Gesellschafter	Stadt Osnabrück (50%) Landkreis Osnabrück (50%)
Geschäftsjahr	01.01. – 31.12.
Gemeinnützigkeit	Nein
Geschäftsführung	<ul style="list-style-type: none"> • Herr Siegfried Averhage • Herr Ralf Minning
Aufsichtsrat (fakultativ)	<p><u>Stadt Osnabrück</u> Herr Oberbürgermeister Wolfgang Griesert, Vorsitzender (bis 31.10.2021) Frau Katharina Pötter, Vorsitzende (ab 01.11.2021) Herr Finanzvorstand Thomas Fillep Herr Florian Schwab Herr Michael Hagedorn Frau Susanne Hamburger dos Reis</p>
	<p><u>Landkreis Osnabrück</u> Frau Landrätin Anna Kebschull Frau Erste Kreisrätin Bärbel Rosensträter Frau Annegret Mielke Herr Michael Geschwinde Frau Sandra Wallenhorst</p>
Gesellschafterversammlung	<ul style="list-style-type: none"> • Herr Oberbürgermeister Wolfgang Griesert • Frau Landrätin Anna Kebschull
Anzahl Beschäftigte	Die ICO GmbH beschäftigte 2021 im Jahresdurchschnitt 6 Arbeitnehmer (Vorjahr: 8).
Beteiligungen	Keine.
Wichtige Verträge	<ul style="list-style-type: none"> • Geschäftsbesorgungsvertrag mit der Stadt Osnabrück vom 20./26.11.2012, worin die Stadt Osnabrück die ICO mit der Führung des Centrums für Umwelt und Technologie (C.U.T.) auf unbestimmte Zeit beauftragt. • Mietvertrag mit der ICO Immobilien GmbH vom 02.10.2014 über das InnovationsCentrum (Beginn 01.03.2014; unbefristet)



GEGENSTAND UND ZWECK DER GESELLSCHAFT

1. Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines Technologie- und Gründerzentrums.
2. Darüber hinaus ist es Gegenstand des Unternehmens
 - a) die Wachstumspotenziale aus den Osnabrücker Hochschulen für Unternehmen in Stadt und Landkreis Osnabrück nutzbar zu machen,
 - b) die Innovationsfähigkeit der Unternehmen in Stadt und Landkreis Osnabrück zu unterstützen,
 - c) Forschungs- und Entwicklungsprojekte zwischen Unternehmen und Hochschulen zu unterstützen,
 - d) innovative und technologieorientierte Gründungsvorhaben aus den Hochschulen zu unterstützen.

3. Die eigenständige Wirtschaftsförderung in Stadt und Landkreis bleibt unberührt.
4. Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die geeignet sind, dem Gegenstand des Unternehmens zu dienen.

WIRTSCHAFTLICHE SITUATION DER GESELLSCHAFT

Der Jahresabschluss der ICO InnovationsCentrum Osnabrück GmbH weist für das Geschäftsjahr 2021 einen Jahresfehlbetrag von 439 T€ aus (Vorjahr -417 T€). Das Jahresergebnis hat sich damit um 22 T€ im Vergleich zum Vorjahr verschlechtert. Der Wirtschaftsplan 2021 sah einen Jahresfehlbetrag von -498 T€ vor. Im Ergebnis wird die Kapitalrücklage somit deutlich weniger in Anspruch genommen (439 T€) als im Wirtschaftsplan mit -498 T€ erwartet.

Die Umsatzerlöse des Geschäftsjahres haben sich im Vergleich zum Vorjahr um 149 T€ auf 535 T€ verringert, die Gesamterträge in Höhe von 584 T€ sind gegenüber dem Vorjahr um 240 T€ gesunken. Der Personalaufwand verringerte sich in 2021 um 128 T€ auf 267 T€. Die Gesamtaufwendungen sind im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr um 216 T€ auf 1.022 T€ gesunken.

Die Aufwendungen lagen im Berichtsjahr insgesamt 18,5 T€ über dem Ansatz im Wirtschaftsplan und betragen 1.022 T€. Sie setzten sich vor allem aus Personal-, Material- sowie sonstigen Aufwendungen zusammen.

in T€	Plan 2022	Ist 2021	Ist 2020	Ist 2019
Umsatzerlöse	548,1	535,3	684,5	748,8
Erträge gesamt	595,1	583,5	827,9	912,6
Materialaufwendungen	388,0	379,6	472,7	486,3
Personalaufwendungen	290,0	266,9	395,3	389,1
Aufwendungen gesamt	1.101,2	1.022,3	1.238,4	1.207,9
Jahresergebnis	-508,7	-439,1	-417,2	-297,9

Die Vermögenslage der Gesellschaft ist weiterhin durch den Bestand der liquiden Mittel geprägt, auf den 70 % (Vorjahr 61 %) der Bilanzsumme entfallen. Die Bilanzsumme ist im Berichtsjahr um 50 T€ auf 916 T€ gesunken.

Das Eigenkapital hat zum Bilanzstichtag einen Wert von insgesamt 675 T€ und hat sich im Vergleich zum Vorjahr um rund T€ 30 verringert. Die Veränderungen der Kapitalrücklage (1.034 T€) in Höhe von 8 T€ resultieren aus der Entnahme zum Ausgleich des Jahresfehlbetrags des Vorjahres in Höhe von 417 T€ und den Einzahlungen der Gesellschafter in Höhe von 409 T€. Bezogen auf die gesunkene Bilanzsumme erhöhte sich die Eigenkapitalquote auf 74,0 % (Vorjahr: 73 %)

Die voraussichtliche Entwicklung des ICO wird aufgrund der bisherigen Nachfrage nach Büroflächen und dem Wachstum im Bereich ICO-Conference und ICO-Coworking von der Geschäftsführung als stabil eingeschätzt.

GESCHÄFTSFÜHRERBEZÜGE

Die Bezüge der Geschäftsführung können aufgrund der geschlossenen Verträge nur auf freiwilliger Basis veröffentlicht werden. Unabhängig davon haben die Geschäftsführer im Berichtsjahr keine Bezüge von der Gesellschaft erhalten.

AUFSICHTSRATSVERGÜTUNGEN

An die Mitglieder des Aufsichtsrates wurde in 2021 keine Aufwandsentschädigung gezahlt.

KENNZAHLEN

	Angaben in	2021	2020	2019	
Erträge und Aufwendungen	Erträge gesamt	T€	583,5	827,9	912,6
	Aufwendungen gesamt	T€	1.022,3	1.238,4	1.207,9
	Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	T€	-439,1	-417,2	-297,9
Rentabilität	Eigenkapital- rentabilität*	%	0,0	0,0	0,0
	Fremdkapital- rentabilität*	%	0,0	0,0	0,0
Kapitalstruktur	Eigenkapitalquote	%	73,65	72,99	71,29
	Fremdkapitalquote	%	26,35	27,01	28,58
	Liquiditätsgrad 1	%	302,67	256,61	199,79
	Deckungsgrad 1	%	4627,06	2532,7	1668,6
Vermögensstruktur	Anteil Anlagevermögen	%	1,59	2,88	4,27
	Anteil Umlaufvermögen	%	98,41	97,12	95,73
	Investitionen	T€	-	-	-
Personalwirtschaftliche Kennzahlen	Personalaufwand	T€	266,9	395,3	389,1
	Personalaufwand je MA	T€	44,5	49,4	48,6
	Personalkosten zu Gesamtaufwand	%	26,10	31,92	32,21

* Die Rentabilität wird mit 0,0% beziffert, obwohl sich rechnerisch aufgrund des negativen Jahresergebnisses ein Wert < 0 ergäbe.

BILANZ**ICO InnovationsCentrum Osnabrück GmbH****Bilanz zum 31. Dezember 2021****AKTIVA**

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. EDV-Software		5.679,00	14.625,00
II. Sachanlagen			
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		8.908,00	13.214,00
Summe Anlagevermögen		<u>14.587,00</u>	<u>27.839,00</u>
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen		118.907,23	114.306,49
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	14.887,48		87.746,08
2. sonstige Vermögensgegenstände	<u>124.940,89</u>		<u>142.954,16</u>
		139.828,37	230.700,24
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		641.869,65	592.567,16
Summe Umlaufvermögen		<u>900.605,25</u>	<u>937.573,89</u>
C. Rechnungsabgrenzungsposten		1.272,47	617,11
		<u>916.464,72</u>	<u>966.030,00</u>

		PASSIVA	
	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		80.000,00	80.000,00
II. Kapitalrücklage		1.034.079,43	1.042.274,38
III. Jahresfehlbetrag		439.130,37	417.194,95
Summe Eigenkapital		<u>674.949,06</u>	<u>705.079,43</u>
B. Rückstellungen			
1. sonstige Rückstellungen		28.958,00	29.430,00
C. Verbindlichkeiten			
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	118.907,23		114.306,49
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	45.254,32		70.108,25
3. sonstige Verbindlichkeiten	<u>47.905,69</u>		<u>46.679,47</u>
		212.067,24	231.094,21
D. Rechnungsabgrenzungsposten			
		490,42	426,36
		<u><u>916.464,72</u></u>	<u><u>966.030,00</u></u>

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**InnovationsCentrum Osnabrück GmbH****Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01. Januar 2021 bis 31. Dezember 2021**

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse		535.289,94	684.495,03
2. Erhöhung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		4.600,74	4.002,18-
3. Sonstige betriebliche Erträge		43.621,11	143.391,48
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	47.144,30		51.153,59
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>332.419,94</u>		<u>421.513,40</u>
		379.564,24	472.666,99
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	215.053,25		318.073,11
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	<u>51.826,96</u>		<u>77.181,38</u>
		266.880,21	395.254,49
6. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		14.232,23	20.401,62
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		361.666,72	350.094,98
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		58,21	0,00
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		8,00	20,00
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		348,97	2.628,20
11. Ergebnis nach Steuern		<u>439.130,37-</u>	<u>417.181,95-</u>
12. sonstige Steuern		0,00	13,00
13. Jahresfehlbetrag		<u>439.130,37</u>	<u>417.194,95</u>

TOURISMUSGESELLSCHAFT OSNABRÜCKER LAND GMBH (TOL)

ALLGEMEINE INFORMATIONEN	
Anschrift	Herrenteichstraße 17+18, 49074 Osnabrück
Telefon	0541/323 2191
Telefax	-
E-Mail	rosenbach@osnabruecker-land.de
Internet	www.osnabruecker-land.de
Stammkapital	100.000 €; HR B 214613 Das Stammkapital verteilt sich wie folgt auf die Gesellschafter: Stadt Osnabrück: 37.500 € (37,5%) Landkreis Osnabrück: 37.500 € (37,5%) Kreisangehörige Gemeinden im Landkreis Osnabrück: 25.000 € (25 %)
Gesellschafter	Stadt Osnabrück (37,5%) Landkreis Osnabrück (37,5%) Kreisangehörige Gemeinden im Landkreis Osnabrück (25 %)
Geschäftsjahr	01.01. – 31.12.
Gemeinnützigkeit	Nein
Geschäftsführung	Frau Petra Rosenbach
Aufsichtsrat (fakultativ)	<p><u>Stadt Osnabrück</u> Herr Oberbürgermeister Wolfgang Griesert (Vorsitzender), bis 31.10.2021 Frau Oberbürgermeisterin Katharina Pötter (Vorsitzende), ab 01.11.2021 Herr Sebastian Bracke (Vertreter), ab 01.11.2021 Frau Claudia Schiller (Vertreterin), ab 01.11.2021 Herr Heiko Schlatermund (Vertreter), bis 31.10.2021</p> <p><u>Beratende Mitglieder</u> Herr Johannes Hartig</p>
	<p><u>Landkreis Osnabrück</u> Frau Landrätin Anna Kepschull Herr Johannes Eichholz Frau Jutta Dettmann (Vertreterin), bis 31.10.2021 Frau Petra Kirk (Vertreterin), ab 01.11.2021</p> <p><u>Kreisangehörige Gemeinden im Landkreis Osnabrück:</u> Herr Klaus Rehkämper Herr Benno Trütken (Verteter), bis 31.10.2021 Herr Michael Bürgerl (Vertreter), ab 02.12.2021</p>
Gesellschafterversammlung	<ul style="list-style-type: none"> • Herr Oberbürgermeister Wolfgang Griesert bis 31.10.2021 • Frau Oberbürgermeisterin Katharina Pötter ab 01.11.2021 • Frau Landrätin Anna Kepschull
Anzahl Beschäftigte	Die TOL GmbH beschäftigt 17 Mitarbeiter.
Beteiligungen	Keine.
Wichtige Verträge	<ul style="list-style-type: none"> • Konsortialvereinbarung der TOL GmbH vom 20. März 2020

GEGENSTAND UND ZWECK DER GESELLSCHAFT

Gegenstand der Gesellschaft sind die Förderung eines positiven Images der touristischen Destination Osnabrücker Land und die Steigerung ihres Bekanntheitsgrades. Damit

einhergehend sind die Steigerung der Attraktivität in den Bereichen Tourismus, Freizeit und Naherholung durch entsprechende Aktivitäten, Entwicklungen und Kooperationen zu fördern.

Hierzu übernimmt die Gesellschaft in Erfüllung eines öffentlichen Zwecks insbesondere Aufgaben der Förderung und Entwicklung im Tourismus- und Freizeitbereich sowie aller damit im Zusammenhang stehenden Leistungen, die der Stärkung und Förderung des Wirtschaftsraumes der Gesellschafter in den Bereichen Tourismus, Freizeit und Naherholung dienen.

Bei all diesen Aufgaben im Zusammenhang mit der Entwicklung des Osnabrücker Landes handelt es sich um Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse, die mit besonderen Gemeinwohlverpflichtungen verbunden sind und im Interesse der Allgemeinheit erbracht werden.

WIRTSCHAFTLICHE SITUATION DER GESELLSCHAFT

Der Jahresabschluss der TOL Tourismusgesellschaft Osnabrücker Land GmbH weist für das Geschäftsjahr 2021 einen Jahresfehlbetrag von 1.166,2 T€ aus. Der Jahresfehlbetrag konnte in voller Höhe durch Entnahmen aus der Kapitalrücklage ausgeglichen werden.

in T€	Plan 2022	Ist 2021	Ist 2020	Ist 2019*
Umsatzerlöse	568,2	509,5	437,3	-
Erträge gesamt	569,7	514,6	449,7	-
Materialaufwendungen	463,3	384,9	337,9	-
Personalaufwendungen	870,6	793,0	584,6	-
Aufwendungen gesamt	1.727,9	1.680,3	1.168,9	-
Jahresergebnis	- 1.158,6	- 1.166,2	- 719,4	-

* Die TOL GmbH wurde in 2020 gegründet, sodass keine Kennzahlen aus vorherigen Geschäftsjahren existieren.

Die Vermögenslage der Gesellschaft ist durch den Bestand der liquiden Mittel geprägt.

Das Anlagevermögen beträgt insgesamt 17 T€. Neben allgemeinen, planmäßigen Abschreibungen der durch die Übernahme der Vermögenswerte des TOL e.V. vorhandenen EDV-Software, Betriebsausstattung, Büroeinrichtung sowie sonstiger Transportmittel (Zwei Pedelecs u.a. für die Routenkontrolle des Radwegenetzes) erfolgte der Kauf einer hochwertigen Kamera inkl. Objektiven für eigene Fotoaufnahmen. Das Umlaufvermögen beinhaltet die Vorräte (44 T€) bestehend aus Waren i.H.v. 36 T€ (Prospekte, Giveaways, Verkaufsartikel) und geleisteten Anzahlungen i.H.v. 8 T€.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (24 T€) bestehen im Wesentlichen aus der Provisionsabrechnung für das vierte Quartal mit den Unterkunftsbetrieben für Pauschalreisen und Hotelübernachtungen und anteilige Personalkostenerstattungen der Bäderkooperation und der EUREGIO.

Zum 31.12.2021 wurden gem. Konsortialvereinbarung insgesamt 1.160 T€ für 2022 von den Gesellschaftern in die Kapitalrücklage eingezahlt. Entnahmen aus der Kapitalrücklage zum Ausgleich der Verluste 2020 und 2021 erfolgten in Höhe von 1.948 T€.

Das Eigenkapital zum Ende des Wirtschaftsjahres beträgt 1.293,9 T€ und setzt sich im Wesentlichen aus dem gezeichneten Kapital in Höhe von 100 T€ und einer Kapitalrücklage von 1.159 T€ zusammen.

Die sonstigen Rückstellungen i.H.v. 60,6 T€ (Vorjahr: 70,0 T€) setzen sich aus Personalrückstellungen, Rückstellungen für das Projekt "Radkarte Grenzgängerroute," Abschluss- und Prüfungskosten, Rückstellung für Veranstaltungen und Archivierung zusammen.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen i.H.v. 44,6 T€ (Vorjahr: 65,1 T€) setzen sich insbesondere aus Aufwendungen für die Pflege des Veranstaltungskalender OSKalender, Provisionszahlungen an Reiseveranstalter/dez. Buchungsstellen, Bereitstellungskosten für die Schnittstellenverbindung zu Buchungsportalen, Erweiterungsmodulen der Website "www.osnabruecker@land.de" sowie den Pflege- und Betreuungskosten für Google AdWords Kampagnen zusammen.

Die sonstigen Verbindlichkeiten i.H.v. 125,3 T€ (Vorjahr: 18,3 T€) bestehen zum größten Teil aus Zahlungsverpflichtungen gegenüber den Gesellschaftern in Höhe von 115,7 T€ (Vorjahr: 0,0 T€). Hintergrund der Einstellung dieser Verbindlichkeit ist die Rückzahlung von nicht verbrauchten Kapitaleinlagen der Gesellschafter für das Wirtschaftsjahr 2021. Bei dem restlichen Anteil handelt es sich um Verbindlichkeiten aus Lohn- und Kirchensteuer für das Jahr 2021.

Die Entwicklung und die Langzeitfolgen der Pandemie sowie das aktuelle Kriegsgeschehen in der Ukraine und dessen unabsehbare Folgen bescheren auch dem Tourismus eine Phase großer Unsicherheit und Herausforderungen. Die TOL ist als Destination Management Organisation (DMO) allerdings modern und zukunftsfest aufgestellt und kann - solange keine Budgetkürzungen erfolgen – ihre Leistungen in den Aufgabefeldern Qualifizierung/Qualität, Digitalisierung, Angebotsentwicklung, Marktforschung, Marketing sowie Tourismusnetzwerke und -politik in vollem Umfang erbringen.

GESCHÄFTSFÜHRERBEZÜGE

Die Bezüge der Geschäftsführung können aufgrund der geschlossenen Verträge nur auf freiwilliger Basis veröffentlicht werden. Die Geschäftsführung der TOL hat sich gegen eine Veröffentlichung der Geschäftsführer-Dienstbezüge ausgesprochen.

AUFSICHTSRATSVERGÜTUNGEN

An die Mitglieder des Aufsichtsrates wurde in 2021 keine Aufwandsentschädigung gezahlt.

KENNZAHLEN

	Angaben in	2021	2020	2019*	
Erträge und Aufwendungen	Erträge gesamt	T€	514,6	449,7	-
	Aufwendungen gesamt	T€	1.680,3	1.168,9	-
	Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	T€	-1.166,2	- 719,4	-
Rentabilität	Eigenkapital- rentabilität**	%	0,0	0,0	-
	Fremdkapital- rentabilität**	%	0,0	0,0	-
Kapitalstruktur	Eigenkapitalquote	%	82,7	90,05	-
	Fremdkapitalquote	%	17,3	9,95	-
	Liquiditätsgrad 1	%	673,6	1676,10	-
	Deckungsgrad 1	%	7408,6	5718,41	-
Vermögensstruktur	Anteil Anlagevermögen	%	1,1	1,57	-
	Anteil Umlaufvermögen	%	98,9	98,43	-
	Investitionen	T€	81,0	6,0	-
Personalwirtschaftliche Kennzahlen	Personalaufwand	T€	793,0	584,6	-
	Personalaufwand je MA	T€	46,6	34,4	-
	Personalkosten zu Gesamtaufwand	%	47,2	50,02	-

* Die TOL GmbH wurde in 2020 gegründet, sodass keine Kennzahlen aus vorherigen Geschäftsjahren existieren.

** Die Rentabilität wird mit 0,0% beziffert, obwohl sich rechnerisch aufgrund des negativen Jahresergebnisses ein Wert < 0 ergäbe.

BILANZ**TOL Tourismusgesellschaft Osnabrücker Land GmbH****Bilanz zum 31. Dezember 2021**

AKTIVA

	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	5.004,00	9.000,00
II. Sachanlagen andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>12.461,00</u>	<u>15.761,00</u>
	.....<u>17.465,00</u>	.....<u>24.761,00</u>
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. fertige Erzeugnisse und Waren	36.402,46	40.912,36
2. geleistete Anzahlungen	<u>7.884,10</u>	<u>0,00</u>
	44.286,56	40.912,36
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	24.348,90	18.315,41
2. sonstige Vermögensgegenstände	<u>61.279,98</u>	<u>36.216,30</u>
	85.628,88	54.531,71
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	<u>1.407.902,48</u>	<u>1.446.768,83</u>
	.....<u>1.537.817,92</u>	.....<u>1.542.212,90</u>
C. Rechnungsabgrenzungsposten	.....<u>9.160,33</u>	.....<u>5.339,50</u>
	<u>1.564.443,25</u>	<u>1.572.313,40</u>

PASSIVA

	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	100.000,00	100.000,00
II. Kapitalrücklage	1.159.830,00	2.064.000,00
III. Bilanzgewinn-/verlust	34.081,54	-748.063,89
	.....1.293.911,54	.....1.415.936,11
B. Rückstellungen		
sonstige Rückstellungen	.....60.605,11	.....70.046,11
C. Verbindlichkeiten		
1. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	39.143,49	2.885,35
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	44.583,08	65.128,08
3. sonstige Verbindlichkeiten	125.300,03	18.317,75
- davon aus Steuern: EUR 8.996,26 (Vorjahr: EUR 14.326,33)		
	.....209.026,60	.....86.331,18
D. Rechnungsabgrenzungsposten	.....900,00	.....0,00

	<u>1.564.443,25</u>	<u>1.572.313,40</u>

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**Tourismusgesellschaft Osnabrücker Land GmbH****Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01. Januar 2021 bis 31. Dezember 2021**

	2021 EUR	Rumpf- geschäftsjahr 01.05. - 31.12.2020 EUR
1. Umsatzerlöse	509.506,89	437.262,63
2. sonstige betriebliche Erträge	5.075,92	12.453,99
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-234.252,56	-130.671,08
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>-150.691,36</u>	<u>-207.225,94</u>
	-384.943,92	-337.897,02
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-528.552,29	-404.793,15
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>-264.492,14</u>	<u>-179.834,81</u>
	-793.044,43	-584.627,96
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-88.455,46	-6.322,91
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	-413.904,84	-240.039,11
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	7,50
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>-0,27</u>	<u>-0,63</u>
9. Ergebnis nach Steuern	-1.165.766,11	-719.163,51
10. sonstige Steuern	<u>-420,00</u>	<u>-266,00</u>
11. Jahresfehlbetrag	-1.166.186,11	-719.429,51
12. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-748.063,89	-28.634,38
13. Entnahmen aus der Kapitalrücklage	<u>1.948.331,54</u>	<u>0,00</u>
14. Bilanzgewinn/-verlust	<u><u>34.081,54</u></u>	<u><u>-748.063,89</u></u>

ZOO OSNABRÜCK GMBH

ALLGEMEINE INFORMATIONEN	
Anschrift	Klaus-Strick-Weg 12, 49082 Osnabrück
Telefon	0541/95105-0
Telefax	0541/95105-22
E-Mail	zoo@zoo-osnabrueck.de
Internet	www.zoo-osnabrueck.de
Stammkapital	100.000,00 €; HR B 206286 Das Stammkapital verteilt sich wie folgt auf die Gesellschafter: Zoogesellschaft Osnabrück e. V.: 75.000 € (75%) Stadt Osnabrück: 25.000 € (25%)
Gesellschafter	Zoogesellschaft Osnabrück e. V. (75%) Stadt Osnabrück (25%)
Geschäftsjahr	01.01. – 31.12.
Gemeinnützigkeit	Ja
Geschäftsführung	Herr Andreas Busemann
Aufsichtsrat (fakultativ)	<p><u>Stadt Osnabrück</u> Oberbürgermeister Wolfgang Griesert (1. stellv. Vorsitzender) (bis 11/2021) Oberbürgermeisterin Katharina Pötter (1. stellv. Vorsitzende) (ab 11/2021) Finanzvorstand Thomas Fillep (bis 10/2021) Anke Jacobsen (ab 11/2021) Philipp M. Christ (bis 10/2021) Uwe Görtemöller (ab 11/2021) Thorsten Wassermann (bis 02/2021) Thomas Niemann (ab 03/2021)</p> <p><u>Zoogesellschaft Osnabrück e.V.</u> Dr. E.h. Fritz Brickwedde (Vorsitzender) Diana Copenrath (2. stellvertretende Vorsitzende) Michael Wendt Dr. Marco Athen Christoph Katz</p>
Gesellschafterversammlung	<p><u>Zoogesellschaft Osnabrück e. V.</u> Bis zu fünf Mitglieder (siehe Aufsichtsrat Zoogesellschaft Osnabrück e. V.) - Burkhard Fromme (bis 25.09.2020) - Markus Steinbacher (bis 25.09.2020) - Axel Balzer (ab 25.09.2020) - Johannes Busmann (ab 25.09.2020)</p> <p><u>Stadt Osnabrück</u> - Oberbürgermeister Wolfgang Griesert (bis 31.10.2021) - Oberbürgermeisterin Katharina Pötter (ab 01.11.2021)</p>
Anzahl Beschäftigte	186 Mitarbeiter/-innen (Vorjahr 187) (inklusive geringfügig Beschäftigte und Auszubildende)
Beteiligungen	Keine.
Wichtige Verträge	<ul style="list-style-type: none"> • Miet- und Pachtvertrag zwischen der Stadt Osnabrück und der Zoogesellschaft • Zuschussvertrag zwischen der Stadt Osnabrück und der Zoogesellschaft • Kooperationsvertrag zwischen der Zoogesellschaft und der Stadt Osnabrück über die Nutzung des unterirdischen Zoos sowie der Kommunikationsräume im Museum am Schölerberg • Miet- und Pachtverträge mit Herrn Stefan Spiegelburg



GEGENSTAND UND ZWECK DER GESELLSCHAFT

Zweck der Gesellschaft ist

1. die Förderung des Tierschutzes, insbesondere durch die Anschaffung von Tieren und deren Haltung und Vermehrung nach dem neuesten Stand der tiergärtnerischen Erkenntnisse, durch Förderung des Artenschutzes, durch Anschaffung bedrohter Tierarten und durch die Schaffung von Einrichtungen und die Schaffung der besonderen Lebensbedingungen zur Erhaltung und Vermehrung dieser Tierarten,
2. die Förderung der Bildung, indem Maßnahmen getroffen und Einrichtungen geschaffen werden, die Kenntnisse über Tiere vertiefen; insbesondere sollen allen Bevölkerungskreisen durch Bildungsangebote, pädagogische Maßnahmen und zoologische Führungen das Leben der Tiere und Einsichten in biologische und ökologische Zusammenhänge und persönliche Tierkontakte vermittelt werden,
3. die Förderung der Wissenschaft durch Forschung auf den Gebieten der Zoologie, der Tiermedizin und der Tiergartenbiologie, insbesondere durch Studium der Verhaltensweisen und Lebensbedingungen bedrohter Tierarten und durch die Förderung der nationalen und internationalen Zusammenarbeit auf diesem Gebiet
4. die Förderung kultureller Zwecke, namentlich die Vermittlung von Interaktion zwischen Mensch, Tier und Landschaft als Kulturräum sowie die Erhaltung des Zoos als kulturelle Einrichtung der Jugend- und Erwachsenenbildung.

Der Satzungszweck wird verwirklicht durch den Betrieb des Zoologischen Gartens in Osnabrück. Er soll eine Erholungsstätte sein, die Begegnung mit dem Tier vermitteln und als Stätte der Belehrung dienen. Der Tierschutz und die Erhaltung insbesondere von vom Aussterben bedrohter Tierarten sollen gefördert werden.

WIRTSCHAFTLICHE SITUATION DER GESELLSCHAFT

in T€	Plan 2022	Ist 2021	Ist 2020	Ist 2019
Umsatzerlöse	9.695,1	8.549	8.286,5	8.411,5
Erträge gesamt	11.687,8	12.122,6	12.942,4	11.728,9
Materialaufwendungen	486,0	504,0	462,8	460,1
Personalaufwendungen	5.586,7	5.173,6	4.852,6	4.677,2
Aufwendungen gesamt	11.422,4	12.527,7	11.192,1	12.057,5
Jahresergebnis	-488,9	-970,9	+ 1.284,2	-792,1

Der Osnabrücker Zoo ist in seinem normalen Betrieb den Witterungseinflüssen ausgesetzt. Die Corona-Pandemie stellte in 2020 und auch 2021 einen besonderen Stresstest für die Gesellschaft dar, die insbesondere durch die Lockdown-Zeiten in 2020 und 2021 starke Einnahmeverluste im Eintrittskartenbereich verursachte (im Vergleich zu 2019, der Vor-Corona-Zeit).

Der Zoo konnte operativ die Krise in 2021 ähnlich gut wie in 2020 bewältigen, schließt allerdings mit einem Jahresfehlbetrag von 970.872,88 € ab, da insbesondere die Nothilfe des Landes Niedersachsen und die Verdoppelung der Spendeneinnahmen durch die Stadt Osnabrück, die in 2020 gezahlt wurden, in 2021 fehlen.

Grundsätzlich ist der Betrieb des Zoos eine defizitäre Tätigkeit, die durch erfolgswirksame Zuschüsse der Gesellschafter oder Dritter bzw. durch Eigenkapitalverstärkungen der Gesellschafter ausgeglichen werden muss.

Besuchereintritte lagen Pandemie bedingt im Saldo mit 251 T€ über dem Vorjahr. Bei den Erlösen aus dem Verkauf von Tageskarten gab es einen Zugang um rd. 584 T€. Bei den Jahreskarten gab es einen Rückgang um rd. 333 T€. Die Sponsoringerlöse haben sich um 2 T€ auf 132 T€ leicht erhöht.

Der Anstieg des Personalaufwands um im Saldo 321 T€ resultiert aus Gehaltssteigerungen und der Einstellung von drei Teilzeitkräften bei gleichzeitiger Reduzierung der Anzahl geringfügig Beschäftigter. Im Jahr 2021 konnten Zuschüsse i. H. v. 203 T€ durch die Agentur für Arbeit verbucht werden gegenüber 260 T€ in 2020. Kurzarbeitergeld konnte in 2021 nicht in Anspruch genommen werden.

Das Eigenkapital verschlechterte sich im Saldo aufgrund des Jahresfehlbetrages (971 T€) bei gleichzeitiger Verstärkung der Kapitalrücklage durch Einzahlungen des Gesellschafters Zoogesellschaft Osnabrück e.V. (495 T€) und hat sich somit um 476 T€ auf 1.551 T€ verringert. Dadurch ergibt sich eine positive Eigenkapitalquote von 4,8%. Unter Einbeziehung der aus wirtschaftlicher Sicht den Eigenmitteln hinzuzurechnenden Sonderposten aus Investitionszuschüssen beträgt die Eigenmittelquote 36,1% (Vorjahr 37,9%).

Der Verein zahlt die vorgenannten 495 T€ aus dem Verkaufserlös (Agio) eines Teils seiner Gesellschaftsanteile an die Stadt Osnabrück als Kapitalrücklagenzuführung in Geld ein. Auch in den Jahren 2022 und 2023 wird der Verein jeweils einen Betrag von T€ 495 aus den Kaufpreistratzahlungen der Stadt Osnabrück in die Gesellschaft einzahlen.

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ist die wesentliche Finanzierungsposition der Passivseite mit 17.587 T€ (Vorjahr 16.838 T€) bzw. 53,9% der Bilanzsumme. Die Tilgung der Darlehen erfolgte planmäßig. Die Stadt Osnabrück ist ein wichtiger Entwicklungspartner für den Zoo. In 2021 konnten Zuschüsse i. H. v. 707,5 T€ aus dem städtischen Haushalt vereinnahmt werden.

In 2021 sind Investitionen in Höhe von 4.557,7 T€ getätigt worden, insbesondere in das Projekt „Wasserwelten“ (3.245,7 T€) und das Tiermedizinische Zentrum (314,6 T€). Finanziert werden die Investitionen aus einem hohen Nachlass (weitergereicht durch den Zoo e.V.), auf Basis eines Kredites (Darlehen Sparkasse Osnabrück über 1.725,0 T€) sowie durch Mittel aus dem Fonds für regionale Entwicklung (EFRE), die allerdings erst in 2022 in Höhe von 2.800,0 T€ allein für das Projekt „Wasserwelten“ fließen werden.

Die Geschäftsführung prognostiziert für das Geschäftsjahr 2022 ein witterungsmäßiges Normaljahr und unter Einbeziehung des Jahresergebnisses der Zoogesellschaft ein leicht positives Ergebnis. Da in 2022 aber aller Voraussicht nach ein Forderungsverzicht des e.V. gegenüber der gGmbH zu zusätzlichen Erlösen von über 700 T€ führen wird und auch der Saisonverlauf bei aktueller Berichtschreibung deutlich über Plan liegt, geht die Geschäftsführung aktuell von einem positiven Jahresergebnis von über 750 T€ (vor Sonderposten) aus.

Risiken sieht die Geschäftsführung in der Entwicklung benachbarter Zoos, insbesondere in Hannover, Emmen und Münster. Das überregionale Besucherpotenzial unterliegt somit einem hohen Konkurrenzdruck. Für den Zoo Osnabrück ist es daher entscheidend, den Masterplan weiter fortzuschreiben und bestehende Schwächen in der Tierpräsentation durch für die Besucher attraktive Themenwelten zu beseitigen.

Im Jahresabschlussprüfbericht 2021 wird erläutert, dass die Fortführung der Unternehmenstätigkeit langfristig nur durch weitere finanzielle Mittel durch die Gesellschafter gesichert ist. Zum Bilanzstichtag zeigte die Finanzstruktur des Zoos eine Unterdeckung i. H. v. - 2.624 T€.

	2021	2020	2019	2018
Tierbestand				
Arten	285	291	292	289
Individuen	2.728	2.213	2.238	2.261
Besucher und Jahreskarten				
Besucher	1.025.000	950.000	1.050.000	1.015.000
Jahreskarten	36.500	33.005	45.686	27.829

GESCHÄFTSFÜHRERBEZÜGE

Auf den Ausweis der Vergütung der Geschäftsführer wurde gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

AUFSICHTSRATSVERGÜTUNGEN

Der Aufwandsersatz des Aufsichtsrates betrug in 2021 insgesamt 11.000,00 €.

KENNZAHLEN

	Angaben in	2021	2020	2019	
Erträge und Aufwendungen	Erträge gesamt	T€	12.122,7	11.831,0	11.728,9
	Aufwendungen gesamt	T€	12.527,7	10.632,8	11.890,7
	Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	T€	-970,9	1.284,2	-792,1
Rentabilität	Eigenkapital- rentabilität*	%	-8,3	10,9	-7,8
	Fremdkapital- rentabilität*	%	2,7	3,1	3,2
Kapitalstruktur	Eigenkapitalquote	%	36,1	37,9	33,6
	Fremdkapitalquote	%	63,9	58,3	64,2
	Liquiditätsgrad 1	%	55,0	43,0	9,1
	Deckungsgrad 1	%	50,6	57,2	51,0
Vermögensstruktur	Anteil Anlagevermögen	%	71,4	66,3	66,0
	Anteil Umlaufvermögen	%	28,6	33,7	34,0
	Investitionen	T€	4.557,7	3.028,4	2.146,8
Personalwirtschaftliche Kennzahlen	Personalaufwand	T€	5.173,6	4.852,6	4.677,2
	Personalaufwand je MA	T€	27,8	26,0	26,0
	Personalkosten zu Gesamtaufwand	%	41,3	45,6	39,3
	Ø Anzahl Mitarbeiter	Anzahl	186	187	180

BILANZ**Zoo Osnabrück gGmbH****Bilanz zum 31. Dezember 2021****AKTIVA**

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		126.572,00	175.768,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	17.109.151,20		14.143.370,91
2. technische Anlagen und Maschinen	539.584,55		635.824,06
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	556.519,48		554.310,80
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>4.918.134,93</u>		<u>5.359.340,22</u>
		23.123.390,16	20.692.845,99
III. Finanzanlagen			
1. Genossenschaftsanteile		41,06	40,19
Summe Anlagevermögen		<u>23.250.003,22</u>	<u>20.868.654,18</u>
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		230.715,21	141.391,12
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	268.036,06		381.583,81
2. sonstige Vermögensgegenstände	<u>8.187.696,43</u>		<u>8.847.161,82</u>
		8.455.732,49	9.228.745,63
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks			
		619.347,10	935.680,03
Summe Umlaufvermögen		<u>9.305.794,80</u>	<u>10.305.816,78</u>
C. Rechnungsabgrenzungsposten			
		13.752,47	45.550,13
		<u>32.569.550,49</u>	<u>31.220.021,09</u>

		PASSIVA	
	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		100.000,00	100.000,00
II. Kapitalrücklage		5.992.277,08	5.497.277,08
III. Verlustvortrag		3.570.431,86	4.854.627,37
IV. Jahresfehlbetrag		970.872,88	1.284.195,51-
Summe Eigenkapital		<u>1.550.972,34</u>	<u>2.026.845,22</u>
B. andere Sonderposten		10.208.015,58	9.804.145,92
C. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	3.442,15		0,00
2. sonstige Rückstellungen	<u>236.942,86</u>		<u>194.851,64</u>
		240.385,01	194.851,64
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	17.587.184,14		16.837.683,69
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	964.072,51		729.060,42
3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	629.142,98		492.550,98
4. sonstige Verbindlichkeiten	<u>55.566,36</u>		<u>139.293,34</u>
		19.235.965,99	18.198.588,43
E. Rechnungsabgrenzungsposten		1.334.211,57	995.589,88
		<u><u>32.569.550,49</u></u>	<u><u>31.220.021,09</u></u>

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**Zoo Osnabrück gGmbH****Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2021**

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
1. Rohergebnis	12.122.650,22	12.935.668,22
2. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	4.238.070,57	3.944.659,49
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	935.541,89	908.046,73
- davon für Altersversorgung EUR 60.259,55 (EUR 57.456,78)		
	<u>5.173.612,46</u>	<u>4.852.706,22</u>
3. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegen- stände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.176.364,19	2.085.688,12
4. sonstige betriebliche Aufwendungen	5.177.722,26	4.150.470,05
5. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1,18	44,91
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	561.831,01	559.258,88
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,31	0,30
8. Ergebnis nach Steuern	<u>966.878,83-</u>	<u>1.287.589,56</u>
9. sonstige Steuern	3.994,05	3.394,05
10. Jahresfehlbetrag	<u><u>970.872,88</u></u>	<u><u>1.284.195,51-</u></u>

III. Eigenbetriebe der Stadt Osnabrück



OSNABRÜCKER SERVICE BETRIEB (OSB)

ALLGEMEINE INFORMATIONEN	
Anschrift	Hafenringstr. 12, 49090 Osnabrück
Telefon	0541/323-3300
Telefax	0541/323-2758
E-Mail	info@osnabrueck.de
Internet	www.osnabrueck.de
Stammkapital	7.400.000,00 €
Gesellschafter	Die Stadt Osnabrück führt den Eigenbetrieb als Sondervermögen der Stadt.
Geschäftsjahr	01.01. – 31.12.
Gemeinnützigkeit	Ja
Betriebsleiter	Herr Detlef Schnier
Betriebsausschuss Dem Betriebsausschuss gehören sechs Mitglieder des Rates und drei Vertreter/innen der Bediensteten an.	<p><u>Ratsmitglieder</u> Herr Heiko Panzer (Vorsitzender bis 31.10.2021) Herr Thomas Niemann (stellv. Vorsitzender bis 10/2021) Frau Birgit Strangmann (bis 31.10.2021) Herr Dr. Christian Münzer (bis 08.02.2021) Herr Thorsten Wassermann (bis 31.10.2021) Frau Anita Kamp (bis 08.02.2021) Frau Lotta Koch (stv. Vorsitzende seit 01.11.2021) Frau Christiane Balks-Lehmann (seit 01.11.2021) Herr Uwe Görtemöller (seit 01.11.2021) Frau Jutta Schäfferling (seit 01.11.2021) Herr Sven Schoppenhorst (seit 01.11.2021) Herr Oliver Hasskamp (ab 09.02.2021 bis 31.10.2021) Herr Stefan Kniefert (ab 09.02.2021 bis 31.10.2021)</p> <p><u>Beratende Mitglieder</u> Frau Giesela Brandes-Steggewentz (bis 31.10.2021) Herr Oliver Hasskamp (seit 01.11.2021) Herr Chris jun. Determann (seit 01.11.2021) Frau Kerstin Meyer-Leive (seit 01.11.2021)</p>
	 <p>Osnabrücker ServiceBetrieb Straßen. Abfall. Grün.</p>
	<p><u>Beschäftigtenvertreter</u> Herr Michael Peters (bis 31.10.2021) Frau Andrea Schröder (bis 31.10.2021) Herr Thomas Maag (bis 31.10.2021) Herr Daniel Paesler (seit 01.11.2021) Herr Daniel Vollbrecht (seit 01.11.2021) Herr Norbert Vossel (seit 01.11.2021)</p>

Anzahl Beschäftigte	Im Geschäftsjahr 2021 waren durchschnittlich 527 Beschäftigte/ohne Auszubildende tätig, davon 1 Beamtenstelle. Daneben waren durchschnittlich 23 Auszubildende tätig.
Beteiligungen	Keine.

GEGENSTAND UND ZWECK DER GESELLSCHAFT

Gegenstand des Eigenbetriebes OSB ist:

1. Durchführung der Stadt Osnabrück obliegenden Aufgaben der Abfallwirtschaft
2. Schaffung, Gestaltung, Weiterentwicklung und der Erhalt der öffentlichen Grünflächen und –elemente in der Stadt Osnabrück
3. Erfüllung der der Stadt Osnabrück nach dem Niedersächsischen Bestattungsgesetz in der jeweils gültigen Fassung und/oder gem. Ratsbeschluss obliegenden Pflichten
4. Wahrnehmung der Aufgaben der Straßenunterhaltung und der Betrieb des städtischen Bauhofes
5. Reinigung der Straßen, Wege und Plätze einschließlich des Winterdienstes für das Gebiet der Stadt Osnabrück.

WIRTSCHAFTLICHE SITUATION DER GESELLSCHAFT

Für das Geschäftsjahr 2021 wird ein Jahresüberschuss von 925,1 T€ (Vorjahr 4.465 T€) ausgewiesen. Der große Unterschied ist im Wesentlichen aufgrund von Bewertungsunterschieden im Zusammenhang mit der Abzinsung langfristiger Verbindlichkeiten im Rahmen der Übertragung der Verpflichtung aus den Deponien zum 1. Januar 2020 auf den Kernhaushalt der Stadt Osnabrück begründet.

Die Umsatzerlöse enthalten Gebühreneinnahmen und Einnahmen aus privatrechtlichen Entgelten. Die Umsätze aus den Müllabfuhrgebühren betragen 15.856.009,41 € (Vorj. 15.088.768,34 €). Damit kam es gegenüber dem Vorjahr zu einer Steigerung der Gebühreneinnahmen um 767.241,07 €. Es erhöhte sich der veranlagte Restmüllbehälterbestand vom 31.12.2020 auf den Stichtag 31.12.2021 um 52 Behälter. Insgesamt hat das veranlagte Behältervolumen um 2.446,08 cbm zugenommen. Die Zunahme bei den kleinen Restmüllbehältern ist im Wesentlichen mit Neuanschlüssen (Anschluss von Neubaugebieten) zu begründen. Bei der Zunahme der Großbehälter spielt das schlechte Sortierverhalten der Bewohner von Großwohnanlagen eine maßgebliche Rolle, sowie der Neuanschluss von Großwohnanlagen und der Wechsel von Großbehältern von der OKS GmbH zum OSB.

Im Bereich der Bioabfälle erhöhte sich die Anzahl der Behälter im selben Zeitraum um 196 Behälter, das sind 611,52 cbm mehr. Auch hier liegt die Ursache bei den vermehrten Neuanschlüssen. Insgesamt ist die erhöhte Einnahme bei den Müllabfuhrgebühren durch den Zuwachs im Behälterbereich und im Wesentlichen durch die prozentuale Erhöhung der Abfallgebühren gegenüber dem Vorjahr zu begründen.

Die Einnahmen aus den Straßenreinigungsgebühren stiegen von 3.800.124,47 € in 2020 auf 4.002.619,81 € in 2021 um 202.495,34 €. Die veranlagten, mit der Reinigungshäufigkeit gewichteten Frontmeter erhöhten sich von 41.688.085,80 m in 2020 (Stichtag 31.12.2020) um 312.846,26 m auf 42.000.899,06 m (Stichtag 31.12.2021). Die Zunahme bei den Straßenreinigungsgebühren resultiert im Wesentlichen daraus, dass zum einen die veranlagten Straßenfrontmeter durch Neuanschluss von Wohngebieten gestiegen sind, bei gleichzeitiger Erhöhung der Straßenreinigungsgebühren gegenüber dem Vorjahr.

Die den Leistungen entsprechenden Umsätze verringerten sich unwesentlich von 1.433.324,69 € in 2020 auf 1.424.437,95 € in 2021. Es handelt sich hierbei um 203.252,10 € pauschale Nebentgelte, 452.620,83 € Entgelte für die Erfassung von PPK-Verkaufsverpackungen und 768.565,02 € Entgelte für die LVP-Erfassung.

Die Anzahl der Bestattungen hat sich im Vergleich zu 2020 um 59 Fälle erhöht. Im Vergleich zu 2020 ist der Umsatz bei den Gebührenpositionen für Bestattungen um 18.051 € gestiegen. Das Verhältnis von Urnen- zu Erdbestattungen hat sich von 75% zu 25% auf 72% zu 28% verändert und ist somit wieder auf den Stand von 2019 zurückgekehrt. Das läuft entgegen des bundesweiten Trends und lässt auf eine Abwanderung von „Osnabrücker“ Urnenbestattungen auf nicht städtische Friedhöfe schließen. Bei den Gebühren für Trauerhallen ist eine Stabilisierung in Richtung des Stands von vor den Corona-Beschränkungen zu verzeichnen (+146 Trauerfeiern, +16.399 €).

Beim Krematorium ergaben sich im Geschäftsjahr insgesamt 5.275 (Vorj. 4.852) Einäscherungen und ein entsprechend höherer Umsatz bei den Gebühren für den Urnenversand. Die den Leistungen entsprechenden Umsätze erhöhten sich von 1.062.821 € in 2020 auf 1.364.384 € in 2021.

in T€	Plan 2022	Ist 2021	Ist 2020	Ist 2019	Ist 2018
Umsatzerlöse	53.618,7	52.665,2	50.045,7	49.842,5	49.909,6
Erträge gesamt	55.155,6	54.403,6	52.137,5	51.779,6	54.792,9
Materialaufwendungen	12.761,1	11.684,0	11.334,4	10.765,3	12.080,4
Personal-aufwendungen	29.013,8	27.319,0	26.499,6	24.957,7	23.829,8
Aufwendungen gesamt	54.449,3	53.392,8	51.135,8	50.521,4	52.273,3
Jahresergebnis	400,5	925,1	4.464,6	3.176,1	182,2

Im Geschäftsjahr 2021 waren durchschnittlich 527 Beschäftigte und durchschnittlich 23 Auszubildende für den OSB tätig. Der Personalaufwand ist um 820 T€ auf 27.319 T€ gestiegen. Die Erhöhung des Personalaufwands sind begründet auf Tarifsteigerungen zum 1. April 2021 um durchschnittlich 1,4%, mindestens aber 50 €.

Die Bilanzsumme verringerte sich gegenüber dem Vorjahr unwesentlich um 684 T€ auf 38.758 T€. Dabei verringerte sich das Anlagevermögen um 1.050 T€, während die Vorräte und die Forderungen gegenüber verbundene Unternehmen bzw. der Stadt Osnabrück um 350 T€ angestiegen sind. Das Anlagevermögen reduzierte sich, da die Investitionen von 2.502 T€ die Abschreibungen von 3.506 T€ und die Abgänge von 46 T€ um 1.050 T€ unterschreiten. Auf der Passivseite verringerte sich das Kapital durch den geringeren Jahresüberschuss, während sich die Rückstellung um 3.440 T€ erhöhten. Dabei sind im Wesentlichen die Gebührenausrückstellungen um 1.980 T€ und die Personalarückstellungen um 829 T€ angestiegen. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten verringerten sich um 1,40 Mio. €, während der Jahresüberschuss um 3.539,5 T€ sank. Die Eigenkapitalquote verringerte sich bei verringerter Bilanzsumme und verschlechtertem Jahresergebnis auf 40,9 % (Vorjahr 48,9 %).

Die Gesamtinvestitionen einschließlich der Anlagen im Bau lagen im Jahr 2021 bei 2.502,3 T€ (Vorj. 5.013,6 T€). Die Investitionen wurden aus fremden und eigenen Mitteln finanziert.

Der OSB hat kostendeckende Leistungsgebühren zu erheben. 2022 konnten die Gebühren in den Bereichen Friedhöfe stabil gehalten werden. Bei den Friedhofsgebühren hat die Stadt Osnabrück einen Eigenanteil aus bereits vereinnahmten Grabnutzungsgebühren übernommen. Im Bereich der Abfallwirtschafts- und Straßenreinigungsgebühren und des Krematoriums wurden die Gebühren im Durchschnitt um ca. 2,12 % bzw. 1,63 % beim Krematorium um 2,13 % und

damit an die Inflationsrate der wesentlichen Kostenfaktoren wie Energie-, Personal-, Fahrzeug- und Entsorgungskosten angepasst.

Nach dem Niedersächsischen Abfallgesetz (NAbfG) hat der OSB als öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger (örE) der Stadt Osnabrück ein Abfallwirtschaftskonzept (AWIKO) aufzustellen. Dieses Konzept ist regelmäßig fortzuschreiben. An der Fortschreibung für einen Zeitraum von mindestens fünf Jahren wird derzeit gearbeitet. Parallel wird die Abfallwirtschaftssatzung grundlegend überarbeitet.

Das Projekt „Perspektive Grün“ wurde von der Verwaltung und der Politik beschlossen. Ausgehend von der sozialen, kulturellen, ökonomischen und ökologischen Bedeutung der Grünflächen

soll ein Freiflächenkonzept für die Stadt Osnabrück entwickelt werden, das die unterschiedlichen Belange an vorhandenen Freiflächen (Grünentwicklung, Bebauung etc.) berücksichtigt. Ein Teilprojekt „Quartiersentwicklung“ beschäftigt sich mit der Weiterentwicklung des öffentlichen Grüns

auf Ebene der Pflegereviere. In diesem Zusammenhang werden zur Attraktivitätssteigerung der Hauptverkehrsachsen die Mittelstreifen sukzessive umgestaltet und durch die Verwendung von Frühjahrsblühern Farbakzente als Eyecatcher ins Straßenbild gesetzt, die zugleich eine ökologische Funktion für Insekten erfüllen. Gleichzeitig ist ein Stadtbaumkonzept erarbeitet worden, da Stadtbäume einen wichtigen Faktor für die urbane Klimaanpassung darstellen.

Zu den Risiken der zukünftigen wirtschaftlichen Entwicklung zählt die Liberalisierung des Entsorgungsmarktes. Es ist nicht auszuschließen, dass u.a. der Abfallmarkt im Bereich der Siedlungsabfälle der privaten Haushalte in der Zukunft weiter liberalisiert wird (Einführung der Umsatzsteuerpflicht, Aufhebung des Anschluss- und Benutzungszwangs, neue Rechtsprechung zum § 2b UStG). Die mengen- und kostenseitigen Konsequenzen, die sich für den OSB aus einer weiteren Liberalisierung ergeben, sind derzeit nicht abschließend zu beurteilen. Voraussichtlich wird es zu deutlichen Gebührenerhöhungen kommen. Der OSB stellt sich darauf ein, sich in den angeführten Marktsegmenten einem verstärkten Wettbewerb stellen zu müssen.

Im Friedhofsbereich nimmt die Anzahl der Einäscherungen stark zu, der OSB steht hier in Wettbewerbssituation mit den Umlandgemeinden und privaten Krematorien.

Ein zunehmendes Risiko stellen die Kosten für Maßnahmen zur Beseitigung der Nester des Eichenprozessionsspinners dar. Bei der sich abzeichnenden Klimaerwärmung ist davon auszugehen, dass die Kosten in den nächsten Jahren deutlich zunehmen werden.

Weiteres finanzielles Risiko für den OSB sind extreme Wetterereignisse. Bei weiter zunehmenden extremen Wetterereignissen (z. B. „Schneechaos“ Februar 2021) könnten gravierende finanzielle Risiken für den Eigenbetrieb entstehen. Aufgrund erforderlicher Aufräumarbeiten und zusätzlicher Winterdiensteinsätze nach solchen Wetterereignissen bzw. erforderlichen Wässerungsarbeiten in extremen Trockenperioden erhöhen sich die Aufwendungen insbesondere in den Sparten Grünflächenunterhaltung, Straßenreinigung und Abfallwirtschaft.

GESCHÄFTSFÜHRERBEZÜGE

Die Gesamtbezüge (inkl. Arbeitgeberanteile) der Betriebsleitung betragen 125 T€.

AUFSICHTSRATSVERGÜTUNGEN

Die Ratsmitglieder des Betriebsausschusses erhalten eine Aufwandsentschädigung gemäß Entschädigungssatzung der Stadt Osnabrück für die Tätigkeit im Rat und in den Ausschüssen; diese

wurde von der Stadt Osnabrück bezahlt. Die Gesamtbezüge (inkl. Arbeitgeberanteile) der Betriebsleitung betragen 125 T€.

KENNZAHLEN

	Angabe n in	2021	2020	2019	2018	
Erträge und Aufwendungen	Erträge gesamt	T€	54.403, 6	52.137, 5	51.779, 6	54.792, 9
	Aufwendungen gesamt	T€	53.392, 8	51.135, 8	50.521, 4	52.273, 3
	Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	T€	925,1	4.464,6	3.176,1	182,2
Rentabilität	Eigenkapital- rentabilität	%	5,84	23,15	17,89	1,25
	Fremdkapital- rentabilität	%	0,00	0,00	2,77	6,38
Kapitalstruktur	Eigenkapitalquote	%	40,88	48,90	19,42	17,32
	Fremdkapitalquote	%	56,58	48,34	79,74	82,68
	Liquiditätsgrad 1	%	0,18	0,29	1,66	5,39
	Deckungsgrad 1	%	51,88	61,01	25,8	22,19
Vermögensstruktur	Anteil Anlagevermögen	%	78,79	80,15	75,26	78,05
	Anteil Umlaufvermögen	%	21,21	19,85	24,74	21,95
	Investitionen	T€	2.502,3	5.013,8	9.242,1	4.062,8
Personalwirtschaftlich e Kennzahlen	Personalaufwand	T€	27.319, 0	26.499, 6	24.957, 7	23.829, 8
	Personalaufwand je MA	T€	51,8	51,4	49,5	48,39
	Personalkosten zu Gesamtaufwand	%	51,17	51,8	49,4	45,59
	Ø Anzahl Mitarbeiter	Anzahl	527	515	504	492,5

BILANZ**Eigenbetrieb Osnabrücker Service Betrieb der Stadt Osnabrück****Bilanz zum 31. Dezember 2021****AKTIVA**

	EUR	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene Nutzungsrechte (Software)		73.274,00	46.540,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	12.290.588,65		12.561.805,65
2. Technische Anlagen und Maschinen	3.688.353,01		3.953.182,01
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	13.012.029,93		14.398.230,40
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>1.474.840,64</u>		<u>629.220,33</u>
		30.465.812,23	31.542.438,39
III. Finanzanlagen			
Anteile an verbundenen Unternehmen		25.000,00	25.000,00
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	465.713,47		330.299,63
2. Fertige Erzeugnisse und Waren	<u>5.260,77</u>		<u>7.197,42</u>
		470.974,24	337.497,05
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.046.420,78		1.000.857,62
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	270.086,21		17.073,75
3. Forderungen gegen die Stadt Osnabrück	6.340.917,03		6.377.488,84
4. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>20.403,39</u>		<u>68.660,51</u>
		7.677.827,41	7.464.080,72
III. Kassenbestand, Bankguthaben			
		7.713,73	9.248,77
C. Rechnungsabgrenzungsposten			
		37.253,98	17.416,95
		<u>38.757.855,59</u>	<u>39.442.221,88</u>

		PASSIVA	
	EUR	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
A. Eigenkapital			
I. Stammkapital		7.400.000,00	7.400.000,00
II. Allgemeine Rücklage		3.368.146,46	3.378.034,46
III. Zweckgebundene Rücklagen		4.149.260,24	4.046.410,78
IV. Jahresüberschuss		925.069,69	4.464.576,91
		<u>15.842.476,39</u>	<u>19.289.022,15</u>
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen			
		984.557,21	352.795,71
C. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.536.912,00		1.427.611,00
2. Steuerrückstellungen	2.611,93		555,33
3. Sonstige Rückstellungen	<u>10.968.916,49</u>		<u>7.640.188,06</u>
		12.508.440,42	<u>9.068.354,39</u>
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.779.245,42		8.177.185,32
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.186.248,46		1.372.078,82
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	58.903,76		0,00
4. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Osnabrück	495.752,35		430.426,74
5. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>205.825,11</u>		<u>17.624,78</u>
		8.725.975,10	<u>9.997.315,66</u>
E. Rechnungsabgrenzungsposten			
		696.406,47	734.733,97
		<u>38.757.855,59</u>	<u>39.442.221,88</u>

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**Osnabrücker Service Betrieb****Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01. Januar 2021 bis 31. Dezember 2021**

	EUR	2021 EUR	2020 EUR
1. Umsatzerlöse		52.665.174,36	50.045.682,46
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		21.316,03	-6.568,02
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		7.451,95	0,00
4. Sonstige betriebliche Erträge		1.709.637,21	2.098.396,18
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	3.572.508,51		3.387.140,88
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>8.111.501,34</u>		<u>7.947.275,13</u>
		11.684.009,85	11.334.416,01
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	21.131.650,10		20.519.395,41
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>6.187.324,94</u>		<u>5.980.212,89</u>
		27.318.975,04	26.499.608,30
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		3.506.057,48	3.403.462,54
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		10.883.726,57	9.845.803,59
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		943,36	3.518.743,41
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		43.417,97	52.518,35
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		<u>-4.605,69</u>	<u>5.754,33</u>
12. Ergebnis nach Steuern		972.941,69	4.514.690,91
13. sonstige Steuern		47.872,00	50.114,00
14. Jahresüberschuss		<u>925.069,69</u>	<u>4.464.576,91</u>

IMMOBILIEN- UND GEBÄUDEMANAGEMENT

ALLGEMEINE INFORMATIONEN	
Anschrift	Bierstr. 33-36, 49074 Osnabrück
Telefon	0541/323-4401
Telefax	0541/323-154401
E-Mail	info@osnabrueck.de
Internet	www.osnabrueck.de
Stammkapital	50.000.000,00 €
Gesellschafter	Die Stadt Osnabrück führt den Eigenbetrieb als Sondervermögen der Stadt.
Geschäftsjahr	01.01. – 31.12.
Gemeinnützigkeit	Nein
Betriebsleiter	Herr Dirk König
Betriebsausschuss	<p><u>Ratsmitglieder</u> Herr Robert Alferink (Vorsitzender) Frau Claudia Schiller (stv. Vorsitzende) Herr Volker Bajus Herr Sebastian Bracke Herr Dr. E. h. Fritz Brickwedde Herr Uwe Görtemöller Herr Michael Hagedorn Frau Susanne Hambürger dos Reis Frau Petra Knabenschuh Frau Elena Morrman Frau Kristina Pfaff Herr Levin Bosche Herr Dr. Henry Gehrs Herr Dr. Thomas Thiele</p> <p>Der Betriebsausschuss besteht aus elf vom Rat der Stadt Osnabrück gewählten Mitgliedern und vier Vertreterinnen oder Vertretern der Bediensteten.</p>
	<p><u>Bedienstetenvertreter</u> Frau Angela Antheck-Glaßer Frau Susanne Franzus Herr Andreas Greskamp Frau Janina Niebäumer</p>
Anzahl Beschäftigte	Im Jahresdurchschnitt wurden 200 Mitarbeiter (ohne Betriebsleiter) beschäftigt. Des Weiteren waren 14 Beamte für den Eigenbetrieb tätig.
Beteiligungen	Keine.

GEGENSTAND UND ZWECK DER GESELLSCHAFT

Gegenstand ist gemäß § 2 Abs. 1 seiner Satzung:

1. Das Bereitstellen und Unterhalten von Grundstücken und Gebäuden, die der Stadt Osnabrück zur Wahrnehmung ihrer Aufgaben dienen.
2. Das Verwalten und Unterhalten von Grundstücken und Gebäuden der Stadt Osnabrück, soweit diese durch Ratsbeschluss dem Eigenbetrieb zugeordnet sind.
3. Das Vermieten, Verpachten, Bestellen von Erbbaurechten oder Veräußern von Grundstücken und Gebäuden der Stadt Osnabrück, soweit diese nicht für kommunale Zwecke benötigt werden.
4. Das Erbringen von Serviceleistungen im Bereich Immobilien und Gebäudemanagement für andere Eigenbetriebe und Gesellschaften der Stadt.
5. Das Erbringen von allgemeinen Serviceleistungen im Verwaltungsbereich (wie z. B. Vervielfältigungsdienste, Beschaffungswesen, Postdienste, Hausmeisterdienste, Reinigungsdienste, Telekommunikation).

6. Der Eigenbetrieb erhält für erbrachte Leistungen kostendeckende Nutzungsentgelte, Mieten und Serviceentgelte. Der Eigenbetrieb verfolgt keine Gewinnerzielungsabsichten.
7. Der Eigenbetrieb darf alle mit dem Betriebszweck zusammenhängenden Geschäfte betreiben. Zur Erfüllung seiner Aufgaben kann er sich anderer Einrichtungen oder Unternehmen bedienen.

WIRTSCHAFTLICHE SITUATION DER GESELLSCHAFT

Insgesamt ergibt sich in 2021 ein Jahresüberschuss von 3.499,5 T€ (Vorjahr: 4.685,4 T€); das Jahresergebnis hat sich somit gegenüber dem Vorjahr verschlechtert (-1.185,9 T€).

Die Umsatzerlöse des Eigenbetriebes haben sich gegenüber 2021 um 2.477,2 T€ auf 57.394,9 T€ erhöht. Die Materialaufwendungen sind um 2.711,1 T€ auf 28.343,9 T€ gestiegen, so dass sich das Rohergebnis insgesamt um 706 T€ auf 29.877 T€ verringerte.

Die Umsatzerlöse begründen sich im Wesentlichen durch die Nutzungsüberlassung der dem Eigenbetrieb zugeordneten Grundstücke und Gebäude an die städt. Dienststellen, sowie durch die Vermietung von Immobilien an Dritte. Dabei handelt es sich um rd. 425.500 m² Nutzfläche. Für die Überlassung der Grundstücke und Gebäude an die Stadt Osnabrück werden Nutzungsentschädigungen, Nebenkosten und Verwaltungsmieten erhoben.

	2021	2020	2019
	T€	T€	T€
Nutzungsentschädigungen	32.660	31.534	31.634
Erstattungen für Nebenkosten	6.201	6.144	5.697
Verwaltungsmieten	5.782	5.645	5.568
Mieteinnahmen von Dritten	1.569	1.520	1.934
Erstattungen für Reinigungsleistungen	5.793	5.704	5.632
Serviceleistungen des Eigenbetriebs	2.800	2.341	1.963
Sonstige Umsatzerlöse	2.042	2.341	1.963

in T€	Plan 2022	Ist 2021	Ist 2020	Ist 2019	Ist 2018	Ist 2017
Umsatzerlöse	56.451,9	57.394,9	54.917,7	54.614,4	52.109,8	51.573,9
Erträge gesamt	59.454,5	61.226,9	58.607,7	55.257,7	52.730,2	52.438,9
Materialaufwendungen	27.954,3	28.343,9	25.632,8	24.966,8	23.982,1	24.939,4
Personal-aufwendungen	11.487,1	11.076,5	10.377,9	9.970,8	9.015,2	8.497,7
Aufwendungen gesamt	54.697,8	55.044,9	53.922,3	52.099,7	50.527,4	50.852,3
Jahresergebnis	1.781,7	3.499,5	4.685,4	6.086,2	4.583,3	944,8

Die Materialaufwendungen sind im Vergleich zum Vorjahr um 2.711 T€ auf 28.344 T€ angestiegen. Dies ist vor allem durch den Anstieg der Aufwendungen für Heizung, Strom und Beleuchtung um 1.228 T€ auf 5.596 T€, sowie den Instandhaltungsaufwendungen der technischen Anlagen in Gebäuden um 382 T€ auf 2.685 T€ begründet. Zudem stiegen die Aufwendungen für Fremdreinigungskosten um 379 T€ auf 4.151 T€ und die Mieten und Pachten für unbewegliches Vermögen um 328 T€ auf 4.042 T€.

Die Erhöhung der Personalaufwendungen um 698 T€ (= 7 %) auf 11.076 T€ ist im Wesentlichen auf den Anstieg der Dienstaufwendungen für Beamte, Arbeitnehmer und ehemalige Arbeitnehmer sowie auf den Anstieg der Sozialabgaben zurückzuführen. Weitere Einflussfaktoren sind die tariflichen Steigerungen und höheren Zuführungen zu Pensionsrückstellungen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich gegenüber dem Vorjahr um 141 T€ (= 5 %) auf 2.612 T€ verringert. Sie betreffen im Berichtsjahr insbesondere Erstattungen von Verwaltungskosten an die Stadt Osnabrück in Höhe von 1.391 T€ (Vorjahr 1.450 T€), Erstattungen aus Serviceleistungen an die Stadt Osnabrück in Höhe von 565 T€ (Vorjahr 526 T€) und den Eigenverbrauch mit 255 T€ (Vorjahr 252 T€). Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus der Verminderung von sonstigen Aufwendungen.

Gebäudebestand	2021	2020	2019	2018	2017	2016
Schulen, Sporthallen	212	211	210	213	217	216
Funktionsgebäude auf Sportplätzen	27	27	27	27	26	26
Verwaltungsgebäude	19	19	19	19	19	19
Veranstaltungsgebäude	14	14	14	14	14	14
Geschäftsgebäude	4	4	4	4	4	4
Betriebs- und Sondergebäude	30	29	28	27	30	30
Jugendzentren	4	4	4	4	4	4
Kindertagesstätten	43	41	40	32	32	30
Ausstellungsgebäude, Museen etc.	11	11	11	11	11	11
Wohngebäude	30	29	29	29	28	27
Feuerwehrgebäude	30	28	28	28	28	28
Gärtnerunterkünfte	4	4	4	5	5	5
Summe	428	421	418	413	418	414

Der Eigenbetrieb verfügte zum 31.12.2021 über 428 eigene Gebäude bzw. Gebäudeteile. Der durch den Eigenbetrieb zu bewirtschaftende eigene Gebäudebestand umfasste zum 31.12.2021 insgesamt rd. 520.700 m² BGF; dies entspricht einer reinen Nutzfläche von rd. 425.500 m².

Das Gesamtvermögen hat sich gegenüber dem Vorjahr um 14.815 T€ (= 3 %) auf 455.180 T€ weiter erhöht. Diese Erhöhung resultiert im Wesentlichen aus der Erhöhung der Sachanlagen um

14.134 T€ (= 3 %), sowie aus dem Anstieg der kurzfristigen Forderungen gegenüber der Gesellschafterin aus dem Cashpooling um 905 T€ (= 95 %).

Der Anteil des langfristig gebundenen Vermögens am Gesamtvermögen hat sich von 99,7 % in 2020 auf 99,5 % im Geschäftsjahr 2021 reduziert. Die Reduzierung der immateriellen Vermögensgegenstände um 27 T€ resultiert aus der Abschreibung in Höhe von 76.

Die Zunahme des Sachanlagevermögens resultiert zum einen aus Zugängen in Höhe von 27.195 T€ denen Abgänge mit Buchwerten in Höhe von 125 T€ und Abschreibungen in Höhe von 12.936 T€ gegenüberstanden.

Die Investitionen in Sachanlagen verteilen sich wie folgt:

Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten und anderen Bauten	4.937 T€
sonstige unbebaute Grundstücke	138 T€
Technische Anlagen /Betriebsvorrichtungen	241 T€
Maschinen und maschinelle Anlagen	29 T€
Betriebs- und Geschäftsausstattung/Fahrzeuge	62 T€
Anlagen im Bau	21.788 T€
	27.195 T€

Das Eigenkapital der Gesellschaft ist um 157 T€ auf 230.806 T€ gestiegen. Die Veränderung resultiert aus dem Jahresergebnis 2021 mit 3.499 T€, reduziert um die Gewinnabführung an den städtischen Haushalt mit 3.342 T€ aus dem Jahresergebnis 2020.

Die Rücklagen unterteilen sich in die allgemeine Rücklage 157.756 T€ und die zweckgebundene Rücklage 19.550 T€. Die zweckgebundene Rücklage ist um 1.343 T€ angestiegen, da ein Teil des Jahresergebnisses 2020 in die zweckgebundenen Rücklagen für Instandhaltungen eingestellt und für der Ausschüttungssperre unterliegenden Pensions- und Beihilferückstellungen aufgelöst wurde.

Für 2022 sind Investitionen im Rahmen des Investitionsprogramms in Höhe von 41.295 T€ geplant. Die vorgesehenen Investitionen werden zum Teil durch Abschreibungen und durch Zuweisungen anderer öffentlicher Stellen finanziert. Eine Kreditaufnahme ist in Höhe von 21.352 T€ geplant.

Der Erfolgsplan weist einen Überschuss von 1.782 T€ aus, der als geplante Gewinnabführung an den städtischen Haushalt vorgesehen ist.

GESCHÄFTSFÜHRERBEZÜGE

Der Oberbürgermeister ist Dienstvorgesetzter der Betriebsleitung und des bei dem Eigenbetrieb beschäftigten Personals, soweit er seine Befugnisse nicht auf die Betriebsleitung übertragen hat. Die Gesamtbezüge der Betriebsleitung gemäß § 285 Nr. 9a) HGB beliefen sich im Berichtsjahr auf insgesamt 93.310,26 €. Die Bezüge nach § 285 Nr. 9b) HGB betragen 60.121,96 €. Der für frühere Mitglieder der Betriebsleitung gebildete Erfüllungsbetrag für die Rückstellung für laufende Pensionen beträgt zum 31.12.2021 818.631,00 €.

AUFSICHTSRATSVERGÜTUNGEN

Die Mitglieder des Betriebsausschusses haben durch den Eigenbetrieb keine Aufwandsentschädigungen erhalten.

KENNZAHLEN

	Angaben in	2021	2020	2019	2018	2017	
Erträge und Aufwendungen	Erträge gesamt	T€	61.226,9	58.607,7	55.257,7	52.730,2	52.438,9
	Aufwendungen gesamt	T€	55.044,9	53.923,3	52.099,7	50.527,4	50.852,3
	Jahresüberschuss/-fehlbetrag	T€	3.499,5	4.685,4	6.086,2	4.583,3	944,8
Rentabilität	Eigenkapitalrentabilität*	%	1,5	2,03	2,64	2,01	0,42
	Fremdkapitalrentabilität*	%	1,6	1,69	1,78	2,33	2,24
Kapitalstruktur	Eigenkapitalquote	%	50,7	52,38	53,93	55,12	54,43
	Fremdkapitalquote	%	37,3	40,75	46,6	34,48	45,57
	Liquiditätsgrad 1	%	-	-	-	-	-
	Deckungsgrad 1	%	51,0	52,60	54,79	56,04	55,54
Vermögensstruktur	Anteil Anlagevermögen	%	99,4	99,58	98,44	98,35	98,1
	Anteil Umlaufvermögen	%	0,6	0,42	1,56	1,65	1,99
	Investitionen	T€	27.195,0	31.469,6	19.518	17.858	13.910
Personalwirtschaftliche Kennzahlen	Personalaufwand	T€	11.076,5	10.439,9	9.970,8	9.015,2	8.497,7
	Personalaufwand je MA	T€	55,4	51,7	57	49,8	46,9
	Personalkosten zu Gesamtaufwand	%	20,1	19,36	19,14	17,84	16,71
	Ø Anzahl Mitarbeiter	Anzahl	200	202	175	181	181

BILANZ**Eigenbetrieb Gebäudemanagement****Bilanz zum 31. Dezember 2021****AKTIVA**

	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
A. Anlagevermögen		
<i>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</i>		
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	262.254,57	270.260,98
2. Gewährte Zuschüsse	<u>49.915,88</u>	<u>68.893,28</u>
	..... 312.170,45	..... 339.154,26
<i>II. Sachanlagen</i>		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	378.876.664,88	366.534.684,57
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	6.209.563,85	3.800.555,28
3. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	28.980.111,10	28.980.422,24
4. Technische Anlagen/Betriebsvorrichtungen	6.065.599,61	5.970.343,68
5. Maschinen und maschinelle Anlagen	138.589,29	137.969,56
6. Fahrzeuge	302.533,57	351.107,16
7. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	297.921,92	276.428,47
8. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>31.456.836,90</u>	<u>32.142.876,61</u>
	..... 452.327.821,12	..... 438.194.387,57
	..... 452.639.981,57	..... 438.533.541,83
B. Umlaufvermögen		
<i>I. Vorräte</i>		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	137.597,32	135.608,33
<i>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</i>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	386.607,92	511.321,51
2. Forderungen gegen Gebietskörperschaften	1.857.074,10	950.605,05
3. sonstige Vermögensgegenstände	<u>72.613,35</u>	<u>146.021,76</u>
	..... 2.453.892,69	..... 1.743.556,65
C. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>86.367,88</u>	<u>87.805,79</u>
	..... 86.367,88	..... 87.805,79
	<u>455.180.252,14</u>	<u>440.364.904,27</u>

PASSIVA

	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
A. Eigenkapital		
I. Stammkapital	50.000.000,00	50.000.000,00
II. Rücklagen		
1. allgemeine Rücklagen	157.756.483,07	157.756.483,07
2. zweckgebundene Rücklagen	<u>19.549.561,22</u>	<u>18.206.512,82</u>
	177.306.044,29	175.962.995,89
III. Jahresüberschuss	<u>3.499.478,97</u>	<u>4.685.416,52</u>
	... 230.805.523,26	... 230.648.412,41
B. Sonderposten für erhaltene Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	32.118.490,83	30.251.579,17
C. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	15.527.541,00	14.192.048,00
2. sonstige Rückstellungen	<u>6.745.654,00</u>	<u>7.528.170,00</u>
	..... 22.273.195,00	..... 21.720.218,00
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	150.021.296,60	145.384.888,88
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 135.908.300,17 (Vorjahr: EUR 131.733.198,28)		
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	3.651,48	3.651,48
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.037.626,91	4.859.894,80
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gebietskörperschaften	8.367.429,56	241.242,20
5. sonstige Verbindlichkeiten	6.553.038,50	7.228.918,49
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 5.692.725,12 (Vorjahr: EUR 6.407.923,83)		
	..... 169.983.043,05	..... 157.718.595,85
E. Rechnungsabgrenzungsposten	..... 0,00	..... 26.098,84
	<u>455.180.252,14</u>	<u>440.364.904,27</u>

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**Immobilien- und Gebäudemanagement****Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01. Januar 2021 bis 31. Dezember 2021**

	2021 EUR	2020 EUR
1. Umsatzerlöse	57.394.938,08	54.917.742,47
2. andere aktivierte Eigenleistungen	826.370,82	1.297.612,95
3. sonstige betriebliche Erträge	3.005.633,03	2.392.382,42
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-654.160,78	-734.962,25
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>-27.689.705,08</u>	<u>-24.897.790,76</u>
	-28.343.865,86	-25.632.753,01
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-7.202.777,83	-6.881.415,98
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-3.873.692,32	-3.496.496,15
- davon für Altersversorgung: EUR 2.219.990,07 (Vorjahr: EUR 1.999.466,22)		
	<u>-11.076.470,15</u>	<u>-10.377.912,13</u>
6. Abschreibungen	-13.011.651,40	-12.074.474,86
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.612.955,96	-2.761.887,05
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2.642.548,01	-3.029.525,80
- davon aus Abzinsung: EUR 346.635,18 (Vorjahr: EUR 385.685,23)		
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<u>-39.971,58</u>	<u>-45.768,47</u>
10. Ergebnis nach Steuern	<u>3.499.478,97</u>	<u>4.685.416,52</u>
11. Jahresüberschuss	<u>3.499.478,97</u>	<u>4.685.416,52</u>

IV. Zweckverband der Stadt Osnabrück



SPARKASSE OSNABRÜCK

ALLGEMEINE INFORMATIONEN	
Anschrift	Wittekindstr. 17-19, 49074 Osnabrück
Telefon	0541/324-4655
Telefax	0541/324-4040
E-Mail	info@sparkasse-osnabrueck.de
Internet	www.sparkasse-osnabrueck.de
Sicherheitsrücklage	Der Verwaltungsrat hat beschlossen, den Bilanzgewinn in Höhe von 7.636.960,44 € der Sicherheitsrücklage zuzuführen. Höhe der Sicherheitsrücklage per 31.12.2021 376.281.623,89 €
Träger	Sparkassenzweckverband Osnabrück (Stadt Osnabrück und Landkreis Osnabrück je zur Hälfte als Verbandsmitglieder)
Geschäftsjahr	01.01. – 31.12.
Gemeinnützigkeit	Nein
Vorstand Der Vorstand der Sparkasse Osnabrück besteht aus drei Mitgliedern. Er leitet die Sparkasse in eigener Verantwortung nach Maßgabe des § 10 NSpG. § 16 Abs. 4 und 5 NSpG bleiben unberührt.	<ul style="list-style-type: none"> • Herr Johannes Hartig, Vorstandsvorsitzender • Frau Nancy Pläßmann, Vorstandsmitglied • Herr Andre Schüller, Vorstandsmitglied <u>Vertreter des Vorstands</u> <p>Herr Josef Diekmann (bis 31.01.2021) Herr Hartmut Licher (ab 01.02.2021) Herr Claus-Dieter Müller Herr Udo Hebbelmann (ab 01.07.2021)</p>
Verwaltungsrat Der Verwaltungsrat besteht aus 18 Mitgliedern. Er setzt sich zusammen aus der oder dem Vorsitzenden, 11 vom Träger entsandten Mitgliedern und den Mitgliedern, die nach dem niedersächsischen Personalvertretungsgesetz gewählt werden.	<p><u>Vorsitzender</u> Frau Landrätin Anne-Kathrin Kepschull</p> <p><u>Mitglieder</u> Herr Volker Bajus Herr Dr. Ing. E. h. Fritz Brickwedde Herr Martin Dälken Herr Oberbürgermeister Wolfgang Griesert (1. stv. Vorsitzender) Herr Frank Henning Herr Frank Hünefeld Herr Burkhard Jasper Herr Robert Lorenz Frau Roswitha Pieszek Herr Thomas Rehme Herr Rainer Spiering</p>
Anzahl Beschäftigte	Im Geschäftsjahr 2021 beschäftigten die Sparkasse zum Jahresende 1.131 (Vorjahr: 1.196) Arbeitnehmer.
Beteiligungen	<ul style="list-style-type: none"> - Sparkassenverbandes Niedersachsen, Hannover, 6,56% - Unbegrenzt haftender Gesellschafter beteiligt <ol style="list-style-type: none"> 1. Seedhouse Beteiligungs GbR, Osnabrück 2. DKE-GbR, Berlin



AUFGABEN DES ZWECKVERBANDES

- (1) Die Sparkasse ist ein wirtschaftlich selbstständiges Unternehmen mit der Aufgabe, auf der Grundlage der Markt- und Wettbewerbserfordernisse für ihr Geschäftsgebiet den Wettbewerb zu stärken und die angemessene und ausreichende Versorgung aller Bevölkerungskreise und insbesondere des Mittelstands mit geld- und kreditwirtschaftlichen Leistungen in der Fläche sicherzustellen. Sie unterstützt in ihrem Geschäftsgebiet die kommunale Aufgabenerfüllung des Trägers im wirtschaftlichen, regionalpolitischen, sozialen und kulturellen Bereich.
- (2) Die Sparkasse kann alle banküblichen Geschäfte betreiben, soweit nicht bestimmte Arten von Geschäften nach Maßgabe einer Sparkassenverordnung (§ 6 Abs. 1 NSpG) ausgeschlossen sind. Weitere Geschäfte, die auch von anderen Kreditinstituten üblicherweise ihren Kunden angeboten werden und mit zulässigen Geschäften der Sparkasse im engen Zusammenhang stehen, sind ebenfalls zulässig.
- (3) Die Sparkasse führt ihre Geschäfte nach wirtschaftlichen Grundsätzen; die Erzielung von Gewinn ist nicht Hauptzweck ihres Geschäftsbetriebs.

Allgemeine Grundsätze der Sparkasse:

- (1) Die Sparkasse führt ihre Geschäfte im Rahmen und unter Berücksichtigung ihres öffentlichen Auftrags und unterstützt dadurch ihren Träger bei der Erfüllung seiner kommunalen Aufgaben.
- (2) Die Sparkasse ermöglicht für die Bürgerinnen und Bürger sowie für die gewerbliche Wirtschaft in der Region Osnabrück/ Osnabrücker Land eine angemessene Versorgung mit marktgerechten kreditwirtschaftlichen Leistungen und Produkten.
- (3) Die Sparkasse trägt im Rahmen ihrer Struktur und Finanzkraft zum Wohl der Region Osnabrück/ Osnabrücker Land bei.

WIRTSCHAFTLICHE SITUATION DER GESELLSCHAFT

Im Wirtschaftsjahr 2021 konnte die Sparkasse nach Abzug der Steuern einen über dem Niveau des Vorjahres liegenden Jahresüberschuss in Höhe von 7.600 T€ (VJ: 6.005,6 T€) erzielen. Der ausgewiesene Jahresüberschuss ermöglicht eine Dotierung des Eigenkapitals für eine stetige Geschäftsentwicklung.

Das Geschäftsvolumen und die Bilanzsumme sind im Berichtsjahr stärker als erwartet angestiegen. Das Wachstum ist auf eine deutliche Ausweitung des Kundengeschäftsvolumens (Kredit- und Einlagengeschäft) mit Kunden zurückzuführen.

Die Forderungen an Kreditinstitute sind im Berichtsjahr um +27,7 Mio. € gesunken. Die Abnahme resultiert im Wesentlichen aus Termingeldanlagen bei anderen Kreditinstituten. Neben Termingeldanlagen setzt sich der Bestand zudem aus Verrechnungsguthaben bei der eigenen Girozentrale und Tagesgeldanlagen bei anderen Kreditinstituten der Sparkassen-Finanzgruppe zusammen. Die Forderungen gegenüber Kunden sind im Berichtsjahr erneut gestiegen (+368,3 Mio. €). Insgesamt ist die Nachfrage nach Krediten und Darlehen weiterhin auf einem hohen Niveau. Die erteilten unwiderruflichen Kreditzusagen zum 31.12.2021 sind im Vergleich zum Vorjahr erneut um +36,4 Mio. € gestiegen.

Das Wertpapiervermögen ist im Berichtsjahr hauptsächlich durch den Zukauf von Spezialfondsanteilen sowie den Erwerb von Anleihen öffentlicher Emittenten und Pfandbriefen deutlich gestiegen (+124,6 Mio. €). Der Anteilsbesitz ist gegenüber dem Vorjahr um +4,0 Mio. € leicht gestiegen und beläuft sich zum 31.12.2021 auf 41,0 Mio. €. Das Sachanlagevermögen bewegt sich auf dem Niveau des Vorjahres und beträgt im Berichtsjahr 69,2 Mio. €.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bewegen sich mit 1.285,4 T€ im Berichtsjahr auf dem Niveau des Vorjahres. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden (einschließlich verbriefter

Verbindlichkeiten) haben sich im Berichtsjahr mit einem Zugang von 438,0 Mio. € erneut positiv entwickelt und liegen deutlich über dem von uns im Vorjahr prognostizierten Anstieg. Im Dienstleistungsgeschäft (Wertpapiere/Bausparverträge/Versicherungen/Immobilien) der Sparkasse war im Geschäftsjahr 2021 insbesondere durch das Wertpapier- und Verbundgeschäft geprägt und hat sich insgesamt zufriedenstellend entwickelt.

in T€	Ist 2021	Ist 2020	Ist 2019	Ist 2018	Ist 2017
Zinsüberschuss	120.916	114.751	110.936	114.495	105.422
Provisionsüberschuss	52.237	51.653	48.725	45.296	41.241
Personalaufwand	74.626	78.622	78.149	76.260	73.612
Sachaufwand	32.870	30.956	32.611	30.512	29.089
Sonstige ordentliche Erträge und Aufwendungen	-5.131	-6.065	-8.076	- 5.376	-6.553
Ergebnis vor Bewertung	60.526	50.761	40.825	47.643	37.409
Bewertungsergebnis	-13.647	-12.859	-13.560	- 27.791	-8.402
Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken	-19.150	-14.580	-8.040	0,00	-10.810
Ergebnis nach Bewertung	27.729	23.322	19.225	19.852	18.197
Steuern	20.092	17.316	13.221	14.861	12.186
Jahresüberschuss nach Steuern	7.637	6.006	6.004	4.991	6.011
Bilanzgewinn	7.637	6.006	6.004	4.991	6.011

Der Provisionsüberschuss leistet weiterhin einen bedeutenden Anteil am Gesamterlös unserer Sparkasse und ist im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr um +1,1% gestiegen.

Der Personalaufwand ist im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr um -5,1% erheblich gesunken. Ursächlich hierfür war im Wesentlichen der Rückgang der durchschnittlich Beschäftigten sowie der Wegfall von Einmaleffekten aus dem Vorjahr.

Der andere Verwaltungsaufwand ist im Berichtsjahr deutlich gestiegen (+6,2%). Höhere IT Kosten sowie Kosten im Zusammenhang mit der Umsetzung der Kundensparkasse 2.0 führen u.a. zu diesem Effekt. Darüber hinaus sind die im Vorjahr pandemiebedingt nicht in Anspruch genommenen Aufwendungen (u.a. Fortbildungen, Veranstaltungen) im Berichtsjahr zumindest teilweise wieder stärker angefallen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im Berichtsjahr auf dem Vorjahresniveau geblieben (-0,6%).

Abschreibungen und Wertberichtigungen führen nach Verrechnung mit Erträgen insgesamt zu einem Aufwand aus Bewertung und Risikovorsorge, der leicht oberhalb der Vorsorge des Vorjahres liegt (-6,1%). Der Bewertungsbedarf im Kreditgeschäft ist insbesondere von hohen

Zuführungen bei den Pauschalwertberichtigungen aus der erstmaligen Anwendung des IDW BFA 7 geprägt. Insgesamt hat sich das Bewertungsergebnis im Kreditgeschäft geringfügig besser entwickelt als erwartet. Im Wertpapiergeschäft ergab sich ein geringfügig niedrigerer Bewertungsbedarf als ursprünglich geplant. Wertaufholungen beim Spezialfonds stehen Bewertungen bei den Rentenwerten entgegen.

Der Fonds für allgemeine Bankrisiken konnte in diesem Berichtsjahr erneut zur Stärkung des aufsichtsrechtlichen Kernkapitals aufgestockt werden.

Unter Berücksichtigung der genannten Faktoren ergibt sich ein deutlich erhöhtes Ergebnis vor Steuern. Nach Abzug der Steuern weist unsere Sparkasse einen über dem Niveau des Vorjahres liegenden Jahresüberschuss in Höhe von 7,6 Mio. € aus. Der ausgewiesene Jahresüberschuss ermöglicht die Dotierung des Eigenkapitals für eine stetige Geschäftsentwicklung.

Die gemäß § 26a Abs. 1 Satz 4 KWG offenzulegende Kapitalrendite, berechnet als Quotient aus Jahresüberschuss und Bilanzsumme, beträgt 0,09%.

Bei Würdigung des wirtschaftlichen Umfeldes und unter Berücksichtigung der geordneten Vermögens- und Finanzlage kann die Lage der Sparkasse insgesamt zufriedenstellen. Die bedeutsamsten finanziellen Leistungsindikatoren haben sich mit Ausnahme des Bruttoertrags besser als erwartet entwickelt und ermöglichen eine Stärkung unseres wirtschaftlichen Eigenkapitals.

Bestandsgefährdende Risiken sind nicht erkennbar. Risiken der künftigen Entwicklung bestehen im Hinblick auf die Auswirkungen der Ausbreitung der Covid-19 Krise, durch die Regulatorik und die durch eine anhaltende Niedrigzinsphase belastete Ertragslage.

Die Sparkasse nimmt am Risiko Monitoring des SVN (Sparkassenverband Niedersachsen) teil. Die Erhebung erfolgt dreimal jährlich. Dabei werden die wichtigsten Risikomesszahlen auf Verbandsebene ausgewertet und die Entwicklungen beobachtet. Jede Sparkasse wird insgesamt bewertet und einer von vier Monitoring Stufen zugeordnet. Die Sparkasse ist der besten Bewertungsstufe zugeordnet. Insgesamt wird die Risikolage als ausgewogen beurteilt.

Die Prognose für das Geschäftsjahr 2022 rechnet mit einem weiteren Wachstum für das Kundenkreditgeschäft in Höhe von ca. 3,6%, vorrangig aus dem Darlehensgeschäft mit Privat- und Firmenkunden sowie aus dem Wohnungsbaukreditgeschäft.

Im Einlagengeschäft setzt sich der über Konditionen geführte Wettbewerb fort. Vor dem Hintergrund der erwarteten konjunkturellen Entwicklung wird für 2022 ein Wachstum von ca. 5,7% der Kundeneinlagen erwartet.

Die Sparkasse geht davon aus, dass auch im Prognosezeitraum die Zahlungsfähigkeit gewährleistet ist und die bankaufsichtlichen Anforderungen insbesondere für den bedeutsamen finanziellen Leistungsindikator Liquiditätsdeckungsquote (LCR) eingehalten werden können. Für das Jahr 2022 sind steigende Investitionen in Immobilien sowie Aktien geplant.

KENNZAHLEN

	Angaben in	2021	2020	2019	2018	2017
Geschäftsvolumen	Mio. €	8.689,9	8.247,5	7.221,8	6.990,0	6.811,8
Bilanzsumme	Mio. €	8.405,0	7.913,3	6.862,4	6.593,0	6.446,9
Kundenkreditvolumen	Mio. €	6.279,7	5.911,4	5.746,3	5.570,1	5.270,0
Forderungen an Kreditinstitute	Mio. €	147,8	175,5	87,1	52,9	79,2
Wertpapiervermögen	Mio. €	1.122,6	998,0	766,5	963,7	1.008,6
Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen	Mio. €	41,0	37,0	41,6	27,6	53,8
Sachanlagen und immaterielle Anlagenwerte	Mio. €	69,2	69,2	66,4	87,5	111,1
Mittelaufkommen von Kunden	Mio. €	6.340,6	5.902,6	5.478,7	5.260,0	5.023,4
VBL gegenüber Kreditinstituten	Mio. €	1.285,4	1.288,0	691,9	664,8	759,6
Sonstige Passivposten	Mio. €	397,7	417,4	432,3	460,2	429,0
Eigene Mittel	Mio. €	383,9	376,3	370,3	364,3	359,3
Personalaufwand je MA	T€	66,0	89,3	65,3	63,9	60,7
Anzahl Mitarbeiter per 31.12. (inkl. Teilzeit- beschäftigte und Auszubildende)	Anzahl	1.131	1.105	1.196	1.192	1.212

BILANZ

Sparkasse Osnabrück

Bilanz zum 31. Dezember 2021

Aktiva

	EUR	EUR	EUR	31.12.2020 TEUR
1. Barreserve				
a) Kassenbestand		396.976.045,04		190,121
b) Guthaben bei der Deutschen Bundesbank		<u>620.669.829,77</u>		<u>855,048</u>
			1.017.665.874,81	1.045,169
2. Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei der Deutschen Bundesbank zugelassen sind				
a) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen sowie ähnliche Schuldtitel öffentlicher Stellen		0,00		0
b) Wechsel		<u>0,00</u>		<u>0</u>
			0,00	0
3. Forderungen an Kreditinstitute				
a) täglich fällig		99.745.217,00		79,566
b) andere Forderungen		<u>43.684.923,13</u>		<u>92,596</u>
			143.430.140,13	172,162
4. Forderungen an Kunden			5.967.995.051,30	5.565,412
darunter:				
durch Grundpfandrechte gesichert	2.188.170.127,11 EUR			(2.131,701)
Kommunalkredite	<u>596.550.366,60 EUR</u>			<u>(488,232)</u>
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere				
a) Geldmarktpapiere				
aa) von öffentlichen Emittenten	0,00			0
darunter:				
beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00 EUR			(0)
ab) von anderen Emittenten	0,00			0
darunter:				
beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00 EUR			(0)
			0,00	0
b) Anleihen und Schuldverschreibungen				
ba) von öffentlichen Emittenten		477.472.830,80		482,023
darunter:				
beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	477.472.830,80 EUR			(482,023)
bb) von anderen Emittenten		<u>506.822.942,60</u>		<u>450,730</u>
darunter:				
beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	270.011.356,87 EUR			(271,207)
			984.295.773,40	932,754
c) eigene Schuldverschreibungen		<u>0,00 EUR</u>		<u>0</u>
Nennbetrag				(0)
			984.295.773,40	932,754
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere			138.288.625,13	65,265
6a. Handelsbestand			0,00	0
7. Beteiligungen			39.190.418,58	35,213
darunter:				
an Kreditinstituten	0,00 EUR			(0)
an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00 EUR			(0)
an Wertpapierinstituten	0,00 EUR			(-)
8. Anteile an verbundenen Unternehmen			1.726.350,07	1,726
darunter:				
an Kreditinstituten	0,00 EUR			(0)
an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00 EUR			(0)
an Wertpapierinstituten	0,00 EUR			(-)
9. Treuhandvermögen			31.139.598,92	15,062
darunter:				
Treuhandkredite	31.139.598,92 EUR			(15,062)
10. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch			0,00	0
11. Immaterielle Anlagewerte				
a) Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte		0,00		0
b) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		<u>172.574,00</u>		<u>197</u>
c) Geschäfts- oder Firmenwert		0,00		0
d) geleistete Anzahlungen		<u>0,00</u>		<u>0</u>
			172.574,00	197
12. Sachanlagen			69.075.942,09	69,041
13. Sonstige Vermögensgegenstände			9.713.145,11	7,342
14. Rechnungsabgrenzungsposten			2.288.105,06	3,928
15. Aktive latente Steuern			0,00	0
16. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung			225,14	0
Summe der Aktiva			8.404.961.823,74	7.913,272

Passiva

	EUR	EUR	EUR	31.12.2020 TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten				
a) täglich fällig		<u>1.324.944,22</u>		<u>810</u>
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		<u>1.284.065.368,90</u>		<u>1.287.211</u>
			<u>1.285.390.313,12</u>	<u>1.288.021</u>
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden				
a) Spareinlagen				
aa) mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten	<u>571.779.642,14</u>			<u>585.555</u>
ab) mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten	<u>74.752.580,89</u>			<u>83.124</u>
		<u>646.532.222,83</u>		<u>658.679</u>
b) andere Verbindlichkeiten				
ba) täglich fällig	<u>5.477.454.843,75</u>			<u>4.998.337</u>
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	<u>85.893.498,13</u>			<u>72.928</u>
		<u>5.563.148.341,88</u>		<u>5.071.283</u>
			<u>6.209.680.564,71</u>	<u>5.729.942</u>
3. Verbriefte Verbindlichkeiten				
a) begebene Schuldverschreibungen		<u>65.328.765,81</u>		<u>106.346</u>
b) andere verbrieftete Verbindlichkeiten		<u>0,00</u>		<u>0</u>
darunter:				
Geldmarktpapiere	<u>0,00 EUR</u>			<u>(0)</u>
eigene Akzepte und Solawechsel im Umlauf	<u>0,00 EUR</u>			<u>(0)</u>
			<u>65.328.765,81</u>	<u>106.346</u>
3a. Handelsbestand			<u>0,00</u>	<u>0</u>
4. Treuhandverbindlichkeiten			<u>31.139.598,92</u>	<u>15.062</u>
darunter:				
Treuhandkredite	<u>31.139.598,92 EUR</u>			<u>(15.062)</u>
5. Sonstige Verbindlichkeiten			<u>2.861.891,38</u>	<u>2.100</u>
6. Rechnungsabgrenzungsposten			<u>1.035.666,45</u>	<u>1.416</u>
6a. Passive latente Steuern			<u>0,00</u>	<u>0</u>
7. Rückstellungen				
a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		<u>38.183.509,00</u>		<u>36.424</u>
b) Steuerrückstellungen		<u>8.055.800,00</u>		<u>3.244</u>
c) andere Rückstellungen		<u>31.846.721,40</u>		<u>24.978</u>
			<u>77.886.030,40</u>	<u>64.646</u>
8. (weggefallen)				
9. Nachrangige Verbindlichkeiten			<u>85.610.408,62</u>	<u>86.277</u>
10. Genussrechtskapital			<u>0,00</u>	<u>0</u>
darunter:				
vor Ablauf von zwei Jahren fällig	<u>0,00 EUR</u>			<u>(0)</u>
11. Fonds für allgemeine Bankrisiken			<u>282.330.000,00</u>	<u>283.180</u>
12. Eigenkapital				
a) gezeichnetes Kapital		<u>0,00</u>		<u>0</u>
b) Kapitalrücklage		<u>0,00</u>		<u>0</u>
c) Gewinnrücklagen				
ca) Sicherheitsrücklage	<u>376.281.623,89</u>			<u>370.276</u>
cb) andere Rücklagen	<u>0,00</u>			<u>0</u>
		<u>376.281.623,89</u>		<u>370.276</u>
d) Bilanzgewinn		<u>7.536.960,44</u>		<u>6.006</u>
			<u>383.918.584,33</u>	<u>376.282</u>
Summe der Passiva			<u>8.404.981.823,74</u>	<u>7.913.272</u>

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Sparkasse Osnabrück

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar 2021 bis 31. Dezember 2021

	EUR	EUR	1.1.-31.12.2020	TEUR
1. Zinserträge aus				
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften	<u>122.662.728,19</u>			<u>131.717</u>
darunter:				
abgesetzte negative Zinsen	2.448.242,91 EUR			(901)
aus der Abzinsung von Rückstellungen	<u>4,68 EUR</u>			<u>(0)</u>
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen	<u>3.992.020,32</u>			<u>2.515</u>
darunter:				
abgesetzte negative Zinsen	<u>0,00 EUR</u>			<u>(0)</u>
		<u>126.654.748,51</u>		<u>134.231</u>
2. Zinsaufwendungen		<u>13.259.921,99</u>		<u>21.589</u>
darunter:				
abgesetzte positive Zinsen	<u>10.045.526,84 EUR</u>			<u>(2.700)</u>
aus der Aufzinsung von Rückstellungen	<u>52.388,40 EUR</u>			<u>(55)</u>
			<u>113.394.826,52</u>	<u>112.643</u>
3. Laufende Erträge aus				
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren		<u>3.641.412,21</u>		<u>137</u>
b) Beteiligungen		<u>2.979.134,75</u>		<u>1.971</u>
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen		<u>900.000,00</u>		<u>0</u>
			<u>7.520.546,96</u>	<u>2.108</u>
4. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen		<u>0,00</u>		<u>0</u>
5. Provisionserträge		<u>58.801.755,75</u>		<u>57.797</u>
6. Provisionsaufwendungen		<u>6.584.869,75</u>		<u>6.144</u>
			<u>52.236.886,00</u>	<u>51.653</u>
7. Nettoertrag des Handelsbestands		<u>0,00</u>		<u>0</u>
8. Sonstige betriebliche Erträge		<u>8.541.340,31</u>		<u>7.686</u>
darunter:				
aus der Fremdwährungsumrechnung	905.820,32 EUR			(614)
aus der Abzinsung von Rückstellungen	<u>0,00 EUR</u>			<u>(0)</u>
9. (weggefallen)			<u>181.693.599,79</u>	<u>174.090</u>
10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen				
a) Personalaufwand				
aa) Löhne und Gehälter	<u>59.178.994,19</u>			<u>60.751</u>
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>15.446.708,29</u>			<u>17.671</u>
darunter:				
für Altersversorgung	<u>4.317.416,48 EUR</u>			<u>(5.410)</u>
		<u>74.625.702,48</u>		<u>78.622</u>
b) andere Verwaltungsaufwendungen		<u>32.870.216,08</u>		<u>30.956</u>
			<u>107.495.918,56</u>	<u>109.578</u>
11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen			<u>5.577.969,52</u>	<u>5.036</u>
12. Sonstige betriebliche Aufwendungen			<u>7.996.726,39</u>	<u>8.631</u>
darunter:				
aus der Fremdwährungsumrechnung	6.724,44 EUR			(1)
aus der Aufzinsung von Rückstellungen	<u>2.803.257,60 EUR</u>			<u>(2.702)</u>
13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft		<u>10.074.680,57</u>		<u>7.374</u>
14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft		<u>0,00</u>		<u>0</u>
			<u>10.074.680,57</u>	<u>7.374</u>

15. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere	<u>3.572.154,18</u>	<u>5.485</u>
16. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren	<u>0,00</u>	<u>0</u>
	3.572.154,18	5.485
17. Aufwendungen aus Verlustübernahme	<u>97.468,67</u>	<u>83</u>
18. Zuführungen zum Fonds für allgemeine Bankrisiken	<u>19.150.000,00</u>	<u>14.580</u>
19. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	<u>27.728.681,90</u>	<u>23.322</u>
20. Außerordentliche Erträge	<u>0,00</u>	<u>0</u>
21. Außerordentliche Aufwendungen	<u>0,00</u>	<u>0</u>
22. Außerordentliches Ergebnis	<u>0,00</u>	<u>0</u>
23. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<u>19.753.979,42</u>	<u>16.983</u>
24. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 12 ausgewiesen	<u>337.742,04</u>	<u>333</u>
	20.091.721,46	17.316
25. Jahresüberschuss	<u>7.636.960,44</u>	<u>6.006</u>
26. Gewinnvortrag/Verlustvortrag aus dem Vorjahr	<u>0,00</u>	<u>0</u>
	7.636.960,44	6.006
27. Entnahmen aus Gewinnrücklagen		
a) aus der Sicherheitsrücklage	<u>0,00</u>	<u>0</u>
b) aus anderen Rücklagen	<u>0,00</u>	<u>0</u>
	0,00	0
	7.636.960,44	6.006
28. Einstellungen in Gewinnrücklagen		
a) in die Sicherheitsrücklage	<u>0,00</u>	<u>0</u>
b) in andere Rücklagen	<u>0,00</u>	<u>0</u>
	0,00	0
29. Bilanzgewinn	<u>7.636.960,44</u>	<u>6.006</u>

V. Sonstige Gesellschaften



WIO – WOHNEN IN OSNABRÜCK GMBH

ALLGEMEINE INFORMATIONEN	
Anschrift	Alte Poststraße 9, 49074 Osnabrück
Telefon	0541/2002-0
Telefax	0541/2002-3100
E-Mail	info@wohnen-in-osnabrueck.de
Internet	www.wohnen-in-osnabrueck.de/
Stammkapital	100,000 €; HR B 214967
Gesellschafter	Stadtwerke Osnabrück AG mit einem Anteil von 100%
Geschäftsjahr	01.01. – 31.12.
Gemeinnützigkeit	Nein
Geschäftsführung	<ul style="list-style-type: none"> • Herr Dipl.-Ing. (FH) Marcel Haselof • Herr Dipl.-Ing. Holger Clodius
Aufsichtsrat	<p><u>Vertreter Stadt Osnabrück</u> Frau Susanne Hamburger dos Reis (Vorsitzende) Herr Dr. Fritz Brickwedde (stellv. Vorsitzender) Herr Frank Henning Frau Verena Kämmerling Frau Anette Meyer zu Strohen Frau Anne Kura Herr Robert Seidler (bis 08.02.2021) Herr Jens Meier (ab 01.11.2021) Frau Kristina Pfaff (ab 01.11.2021) Herr Heiko Panzer (ab 01.11.2021) Herr Thorsten Wassermann (ab 09.02.2021 bis 31.10.2021) Herr Wolfgang Griesert (bis 31.10.2021) Frau Katharina Pötter (ab 01.11.2021) Herr Thomas Fillep</p> <p><u>Vertreter Stadtwerke Osnabrück AG</u> Herr Christoph Hüls Herr Dr. Stephan Rolfes</p>
Anzahl Beschäftigte	Die Gesellschaft hat mit Ausnahme zweier geringfügig Beschäftigter keine eigenen Mitarbeiter beschäftigt. Die Gesellschaft ist organisatorisch in die SWO AG eingebunden.



GEGENSTAND UND ZWECK DER GESELLSCHAFT

Gegenstand des Unternehmens ist, vorrangig eine Wohnungsversorgung für breite Schichten der Bevölkerung insbesondere in Osnabrück sicherzustellen, Projektentwicklungen und Wohnbaumaßnahmen unter nachhaltigen Gesichtspunkten durchzuführen sowie Wohnobjekte dauerhaft zu bewirtschaften. Hierzu gehören insbesondere die Planung, die Errichtung, Sanierung, Betreuung, Bewirtschaftung, Erwerb, Veräußerung und Verwaltung von Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen, inklusive energetischen und nicht energetischen Sonderbauten.

WIRTSCHAFTLICHE SITUATION DER GESELLSCHAFT

Der Jahresabschluss der WiO – Wohnen in Osnabrück GmbH weist für das Geschäftsjahr 2021 einen Jahresfehlbetrag von 141 T€ aus (Vorjahr 45,1 T€). Das Jahresergebnis hat sich damit um 95,9 T€ im Vergleich zum Vorjahr verschlechtert. Bei den Vorjahresangaben handelt es sich um ein Rumpfgeschäftsjahr vom 24. Juli 2020 bis 31. Dezember 2020. Aufgrund dessen sind die Angaben in der Gewinn- und Verlustrechnung mit den Vorjahreswerten nur eingeschränkt vergleichbar. Gegenüber dem Wirtschaftsplan 2021 entwickelt sich das Ergebnis sogar um 131,1 T€ besser.

Im Geschäftsjahr 2021 wurden in der WiO - Wohnen in Osnabrück GmbH Umsätze in Höhe von 20,3 T€ (Vorjahr: 0,0) erwirtschaftet. Der Materialaufwand stieg von 35,1 T€ im Vorjahr auf 91,5 T€ und war geprägt von nicht aktivierungsfähigen Dienstleistungen der Stadtwerke Osnabrück AG und Akquiseleistungen von Projekten, die nicht realisiert werden können. Der Personalaufwand ist im Vergleich zum Vorjahr um 7,7 T€ auf 12,0 T€ gestiegen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen im Geschäftsjahr 2021 insgesamt 77,1 T€ und lagen damit um 62,9 T€ über dem Wert des Vorjahres. Maßgeblich führten erhöhte Dienstleistungen der Stadtwerke Osnabrück AG und Marketingmaßnahmen zu dieser Erhöhung. Die Gesamtaufwendungen sind im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr von 53,6 T€ auf 180,6 T€ somit insgesamt gestiegen.

in T€	Plan 2022	Ist 2021	Ist 2020*	Ist 2019
Umsatzerlöse	25,0	20,3	0,0	-
Erträge gesamt	25,0	20,3	0,0	-
Materialaufwendungen	-50,0	91,5	35,1	-
Personalaufwendungen	-12,2	12,0	4,3	-
Aufwendungen gesamt	-351,2	180,6	53,6	-
Jahresergebnis	-291,2	-141,0	-45,1	-

* Bei den Vorjahresangaben handelt es sich um ein Rumpfgeschäftsjahr vom 24. Juli 2020 bis 31. Dezember 2020. Aufgrund dessen sind die Angaben in der Gewinn- und Verlustrechnung mit den Vorjahreswerten nur eingeschränkt vergleichbar.

Die Bilanzsumme der WiO - Wohnen in Osnabrück GmbH hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 766,9 T€ auf 8.903,3 T€ erhöht. Dies entspricht einem Anstieg von 9,4 %. Die maßgebliche Veränderung auf der Aktivseite der Bilanz hat sich im Anlagevermögen ergeben. Das Anlagevermögen liegt mit 8.722,0 T€ um 661,9 T€ über dem Vorjahrswert. Die im Wirtschaftsplan 2021 unterstellten ehrgeizigen investiven Maßnahmen wurden deutlich unterschritten.

Gegenüber dem Vorjahr konnte der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit um 224,0 T€ verbessert werden. Damit beläuft sich der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit im Jahr 2021 auf 124,0 T€.

Die Investitionen in das Anlagevermögen der WiO - Wohnen in Osnabrück GmbH bewegen sich im Geschäftsjahr 2021 mit 661,9 T€ deutlich unter dem Vorjahresniveau von 8.060,1 T€. Von den Investitionen entfällt der Großteil auf Projektierungsleistungen in Höhe von 659,6 T€, die in den Anlagen im Bau ausgewiesen werden.

Aufgrund des Jahresfehlbetrages in Höhe von 141,0 T€ wird im Jahr 2021 ein nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag in Höhe von 86,1 T€ ausgewiesen. Für das Geschäftsjahr 2022 erwartet die WiO - Wohnen in Osnabrück GmbH eine Eigenkapitalstärkung der Stadtwerke Osnabrück AG in Höhe von 24,0 Mio. €.

Die Geschäftsführung sieht keine Gefährdung des Fortbestands und der zukünftigen Entwicklung des Unternehmens.

GESCHÄFTSFÜHRERBEZÜGE

Die Gesellschaft ist eine Kleinstkapitalgesellschaft im Sinne des § 267a HGB und somit gemäß § 288 HGB von der Angabepflicht der Vergütung der Organmitglieder befreit.

AUFSICHTSRATSVERGÜTUNGEN

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2021 eine Gesamtvergütung von 3.500,00 € erhalten.

KENNZAHLEN

		Angaben in	2021	2020*	2019
Erträge und Aufwendungen	Erträge gesamt	T€	20,3	0,00	-
	Aufwendungen gesamt	T€	180,6	53,5	-
	Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	T€	-141,0	-45,1	-
Rentabilität	Eigenkapitalrentabilität**	%	0,0	-82,05	-
	Fremdkapital- Rentabilität**	%	0,0	4,56	-
Kapitalstruktur	Eigenkapitalquote	%	0,0	0,68	-
	Fremdkapitalquote	%	100,0	99,32	-
	Liquiditätsgrad 1	%	0,63	0,0	-
	Deckungsgrad 1	%	0,0	0,68	-
Vermögensstruktur	Anteil Anlagevermögen	%	97,96	99,06	-
	Anteil Umlaufvermögen	%	2,04	0,94	-
	Investitionen	T€	661,9	8.060,1	-
Personal- wirtschaftliche Kennzahlen	Personalaufwand	T€	11,97	2,1	-
	Personalaufwand je MA	T€	5,98	7,96	-
	Personalkosten zu Gesamtaufwand	%	6,63	23,25	-
	Ø Anzahl Mitarbeiter	Anzahl	2	2	-

* Bei den Vorjahresangaben handelt es sich um ein Rumpfgeschäftsjahr vom 24. Juli 2020 bis 31. Dezember 2020. Aufgrund dessen sind die Angaben in der Gewinn- und Verlustrechnung mit den Vorjahreswerten nur eingeschränkt vergleichbar.

** Die Rentabilität wird mit 0,0% beziffert, obwohl sich rechnerisch aufgrund des negativen Jahresergebnisses ein Wert < 0 ergäbe.

BILANZ**WiO – Wohnen in Osnabrück GmbH, Osnabrück****Bilanz zum 31. Dezember 2021****AKTIVA**

	31.12.2021		31.12.2020
	€	€	€
A. Anlagevermögen			
Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	7.817.823,26		7.815.612,59
2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>904.126,79</u>		<u>244.486,78</u>
		<u>8.721.950,05</u>	<u>8.060.099,37</u>
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.020,98		0,00
2. Forderungen gegen Gesellschafter	<u>0,00</u>		<u>67.760,32</u>
		<u>6.020,98</u>	<u>67.760,32</u>
II. Guthaben bei Kreditinstituten		<u>55.827,39</u>	<u>0,00</u>
		<u>61.848,37</u>	<u>67.760,32</u>
C. Aktive latente Steuern		<u>33.390,12</u>	<u>8.473,18</u>
D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag		<u>86.078,63</u>	<u>0,00</u>
		<u>8.903.267,17</u>	<u>8.136.332,87</u>

	31.12.2021		31.12.2020
	€	€	€
<u>PASSIVA</u>			
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	100.000,00		100.000,00
II. Verlustvortrag	-45.069,65		0,00
III. Jahresfehlbetrag	-141.008,98		-45.069,65
IV. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	86.078,63		0,00
		0,00	54.930,35
B. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen	7.200,00		4.000,00
		7.200,00	4.000,00
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.750,11		7.299.796,30
2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	8.734.086,02		408.336,90
3. Sonstige Verbindlichkeiten	153.231,04		369.269,32
- davon aus Steuern	(0,00)		(368.149,00)
		8.896.067,17	8.077.402,52
		<u>8.903.267,17</u>	<u>8.136.332,87</u>

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

WiO – Wohnen in Osnabrück GmbH, Osnabrück

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2021

	2021 €	Rumpfge- schäftsjahr vom 24.07.2020 bis 31.12.2020 €
1. Umsatzerlöse	20.317,58	0,00
2. Materialaufwand		
Aufwendungen für bezogene Leistungen	91.496,61	35.064,49
3. Rohergebnis	-71.179,03	-35.064,49
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	10.302,00	3.672,00
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.667,62	589,54
	11.969,62	4.261,54
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	77.086,53	14.216,80
6. Betriebsergebnis	-160.235,18	-53.542,83
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		
- davon an verbundene Unternehmen: € 5.690,74 (Vorjahr: € 0,00)	5.690,74	0,00
8. Finanzergebnis	-5.690,74	0,00
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		
- davon Ertrag aus der Veränderung latenter Steuern: € 24.916,94 (Vorjahr: € 8.473,18)	-24.916,94	-8.473,18
10. Ergebnis nach Steuern / Jahresfehlbetrag	-141.008,98	-45.069,65

Anlagen



Rechtsformen städtischer Unternehmen

Im Beteiligungsbericht der Stadt Osnabrück werden die wirtschaftlichen Unternehmen der Kommune aufgeführt und erläutert, die entweder als Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit oder als Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit (Eigen-/Kapitalgesellschaften) geführt werden.

Weitere Rechtsformen für wirtschaftliche Unternehmen der Kommune sind unter anderem der Regiebetrieb, Betrieb gewerblicher Art, Kommunale Anstalten des öffentlichen Rechts (AÖR) oder der Zweckverband.

Betrieb gewerblicher Art

Steuerrechtlicher Begriff für Einrichtungen von juristischen Personen des öffentlichen Rechts, die einer nachhaltigen wirtschaftlichen Tätigkeit zur Erzielung von Einnahmen oder anderen wirtschaftlichen Vorteilen außerhalb der Land- und Forstwirtschaft dienen und die sich innerhalb der Gesamttätigkeit der juristischen Person wirtschaftlich herausheben. Nicht erforderlich ist Gewinnerzielungsabsicht und Beteiligung am allgemeinen wirtschaftlichen Verkehr. Kein Betrieb gewerblicher Art ist ein Hoheitsbetrieb.

Eigenbetriebe

Eigenbetriebe sind Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit, die - obwohl Teil der Kommunalverwaltung - über eine vom Haushalt getrennte, nach den Grundsätzen des kaufmännischen Handelns ausgestaltete eigene Wirtschaftsplanung, Buchführung und Rechnungslegung verfügen. Finanzwirtschaftlich gelten sie als Sondervermögen der Kommune. An der Spitze des Eigenbetriebes steht eine Werksleitung; Dienstvorgesetzter aller Beschäftigten des Eigenbetriebes ist der Oberbürgermeister. An wichtigen Entscheidungen ist neben der kommunalen Verwaltungsspitze zumeist der Werksausschuss zu beteiligen, ein Ausschuss des Stadtrates. Rechtliche Grundlage ist die Eigenbetriebsverordnung für das Land Niedersachsen unter Bezugnahme auf §§ 130, 136 Abs. 2 und 4, 140 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG).

Kommunale Anstalten des öffentlichen Rechts (AÖR)

Das NKomVG (§ 141) erlaubt die wirtschaftliche Betätigung auch in Form der kommunalen Anstalt des öffentlichen Rechts (AÖR). Im Gegensatz zum Eigenbetrieb handelt es sich um eine eigenständige, mit eigenen Rechten und Pflichten ausgestattete Person des öffentlichen Rechts. Die AÖR kann im Rahmen hoheitlicher Aufgaben Satzungen erlassen. Die Kommunen können kommunale AÖR entweder neu errichten oder bereits bestehende Regie—oder Eigenbetriebe in eine kommunale AÖR umwandeln.

Zweckverband

Zusammenschluss von Gemeinden und Gemeindeverbänden zur gemeinsamen Erfüllung bestimmter Aufgaben, zu deren Durchführung sie berechtigt oder verpflichtet sind. Die Zweckverbände sind Körperschaften des öffentlichen Rechts mit Selbstverwaltung unter sinngemäßer Anwendung der für die Gemeinden geltenden Bestimmungen aufgrund der Verbandssatzung.

Eigen-/Kapitalgesellschaften

Einer Stadt kann unter den Voraussetzungen des § 137 NKomVG ein privatrechtliches Unternehmen gehören bzw. sie kann daran beteiligt sein. Unzulässig ist jedoch die Beteiligung an Gesellschaften, bei denen die Haftung der Kommune summenmäßig nicht beschränkt werden kann - privatrechtliche Unternehmen einer Gemeinde sind daher in der Regel Gesellschaften mit beschränkter Haftung oder Aktiengesellschaften. Die gebräuchlichste Form ist die GmbH, da sie der Stadt bessere Möglichkeiten bietet, ihren Einfluss auf die Geschäftspolitik zu sichern: durch Festlegungen des Gesellschaftsvertrages, durch die Besetzung des Aufsichtsrates (so vorhanden) und vor allem durch das Weisungsrecht der Gesellschafterversammlung gegenüber der Geschäftsführung. In jedem Fall hat eine Stadt als Eigentümer eine besondere Rechtsstellung. Dies gilt insbesondere für Unternehmen in Privatrechtsform, für deren Gründung oder Beteiligung die Genehmigung der Kommunalaufsichtsbehörde erforderlich ist und bei denen die Kommune gesetzlich verpflichtet ist, diverse Vorschriften zu Planung, Jahresabschluss und Prüfung in der Satzung des Unternehmens festzuschreiben.

Erläuterung einiger Fachbegriffe

Abschreibung

Betrag, der die durch Nutzung des Anlagevermögens eingetretene Wertminderung an den Vermögensgegenständen erfassen soll und somit in der Gewinn- und Verlustrechnung als Aufwand angesetzt wird.

Die Ermittlung des jährlichen Abschreibungsbetrages erfolgt steuerlich entweder über die lineare oder die degressive Methode, je nachdem, ob ein Wirtschaftsgut über den Nutzungszeitraum eher einen gleichmäßigen Wertverzehr aufweist (lineare Abschreibung: fester Abschreibungsbetrag über den festgelegten Nutzungszeitraum) oder aber zu Beginn des Nutzungszeitraum einen überproportionalen Wertverzehr aufweist (degressive Abschreibung: der Abschreibungsbetrag wird durch - über den Nutzungszeitraum festgelegte Prozentsätze - auf den jeweiligen Restbuchwert ermittelt). In bestimmten Fällen sind auch Sonderabschreibungen zulässig.

Anlagevermögen

Umfasst alle Vermögensgegenstände, die dazu bestimmt sind, dauerhaft und längerfristig dem Geschäftsbetrieb zu dienen, z. B. Immobilien, technische Anlagen und Maschinen, Konzessionen, Beteiligungen. In der Industrie ist das Anlagevermögen in der Regel erheblich größer als im Handel (Gegensatz: Umlaufvermögen).

Cash-Flow

Finanzielle Stromgröße, die den in einer Periode erfolgswirksam erwirtschafteten Zahlungsmittelüberschuss angeben soll, der für Investitionen, Kredittilgungen und Ausschüttung zur Verfügung steht; sie ist Indikator der Innenfinanzierungskraft eines Unternehmens. Der Cash-Flow wird auf Grundlage des Jahresergebnisses ermittelt, das um die nicht liquiditätswirksamen Aufwands- und Ertragspositionen der Gewinn- und Verlustrechnung bereinigt wird. Zumeist wird der Cash-Flow hinreichend genau als das Jahresergebnis zuzüglich des Abschreibungsbetrages ermittelt. Sofern von Relevanz, können aber auch zusätzlich die Veränderung der Rückstellungen als auch die Auflösungen des Sonderpostens zur Ermittlung des Cash-Flow herangezogen werden.

Deckungsgrade

Deckungsgrade dienen der langfristigen Liquiditätsanalyse. Dabei werden bestimmte Positionen der Passivseite mit bestimmten Positionen der Aktivseite der Bilanz verglichen. Die Deckungsgrade geben Auskunft darüber, ob die Finanzierungsregeln eingehalten werden. Mit dem Deckungsgrad 1 wird ausgesagt, inwieweit das Anlagevermögen durch Eigenkapital gedeckt ist.

Eigenkapitalquote

Diese Kennzahl beschreibt den Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital und ist stark branchen- und bewertungsabhängig. Eine hohe Eigenkapitalquote gilt als wichtiger Indikator für die Bonität (Stabilität und Unabhängigkeit) eines Unternehmens und verschafft Sicherheit und Handlungsfreiheit.

Eigenkapitalrentabilität

Die Eigenkapitalgeber erwarten für das von ihnen zur Verfügung gestellte Kapital einen guten Gewinn. Die Eigenkapitalrentabilität bringt die Verzinsung des eingesetzten Kapitals durch seinen Einsatz in Unternehmen zum Ausdruck.

Fremdkapitalquote

Die Fremdkapitalquote beschreibt den Anteil des Fremdkapitals am Gesamtkapital und ist eine Kennzahl zur Beurteilung der finanziellen Stabilität und Abhängigkeit eines Unternehmens.

Fremdkapitalrentabilität

Die Fremdkapitalrentabilität bringt die Höhe der Verzinsung des eingesetzten Fremdkapitals zum Ausdruck. Die Fremdkapitalzinsen werden in Beziehung zum eingesetzten Fremdkapital gesetzt.

Gewinn- und Verlustrechnung (G.u.V.)

Teil des Jahresabschlusses, in dem die Aufwendungen den Erträgen gegenübergestellt werden: Der im Ergebnis ausgewiesene Gewinn oder Verlust muss mit den Konten der Buchhaltung übereinstimmen. Für Kapitalgesellschaften und sämtliche Kreditinstitute ist die Aufstellung einer G.u.V. gesetzlich vorgeschrieben.

Investition

Zielgerichtete, in der Regel langfristige Kapitalbindung zur Erwirtschaftung zukünftiger autonomer Erträge: Nach ihrem Zweck ist zwischen Gründungs-, Ersatz-, Erweiterungs- und Rationalisierungsinvestitionen zu unterscheiden, wobei sich diese Zwecke zum Teil gegenseitig überlagern. Bei der Zuordnung sollte der überwiegende Charakter der Investition den Ausschlag geben.

Jahresergebnis

Begriff der handelsrechtlichen Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) und der Bilanz: Er ergibt sich als Differenzbetrag zwischen Aufwendungen und Erträgen eines Geschäftsjahres (entweder Jahresüberschuss oder Jahresfehlbetrag). Wenn der Jahresabschluss unter Einbeziehung der Ergebnisverwendung aufgestellt wird, werden in der GuV unterhalb des Jahresergebnisses noch zusätzlich Ausschüttungen, Entnahmen oder Einstellung aus offenen bzw. in offene Rücklagen und der Gewinn-Verlust-Vortrag eingerechnet, um so den sogenannten Bilanzgewinn bzw. Bilanzverlust zu ermitteln.

Liquiditätsgrad

Das Ziel der Liquiditätsanalyse besteht darin, Schlussfolgerungen auf die Zahlungsfähigkeit der Unternehmen für die Zukunft zu ziehen. Der Liquiditätsgrad zeigt, in welchem Umfang zur fristgerechten Begleichung der Verbindlichkeiten Finanzierungsmittel zur Verfügung stehen.

Rechnungsabgrenzungsposten (RAP)

Die Rechnungsabgrenzungsposten dienen der zeitlichen Zuordnung der Einnahmen und Ausgaben und somit der periodengerechten Erfolgsermittlung. Sie enthalten Ausgaben bzw. Einnahmen, die Aufwand bzw. Ertrag für künftige Zeiträume darstellen. Es wird zwischen aktivem RAP (auf künftige Jahre zuzurechnender Aufwand) und passivem RAP (auf künftige Jahre zuzurechnende Erträge) unterschieden.

Return on Investment

Der Return on Investment (RoI) ist eine Kennzahl zur Analyse der Rentabilität, sie zeigt das Verhältnis des gesamten investierten Kapitals und des Umsatzes zum Gewinn an. Diese Kennzahl kann in weitere Kennzahlen aufgeteilt werden.

Rückstellungen

Rückstellungen dienen der periodengerechten antizipativen Erfassung von ungewissen Verbindlichkeiten und von drohenden Verlusten oder dem Ausweis von noch nicht getätigten Aufwendungen, die dem Berichtsjahr oder früheren Jahren zuzuordnen sind, deren Eintreten wahrscheinlich oder sicher, deren Höhe oder Zeitpunkt des Eintritts jedoch ungewiss ist. Durch die Bildung von Rückstellungen sollen die später entstehenden Verpflichtungen zum Zeitpunkt ihres Bekanntwerdens berücksichtigt werden.

Sonderposten

In der Handelsbilanz werden hier steuerrechtlich zulässige Passivposten ausgewiesen, die noch unversteuerte Rücklagen darstellen. Im Fall der kommunalen Unternehmen sind dies auch häufig die für Investitionen erhaltenen Fördermittel bzw. Zuschüsse, wenn das entsprechende Anlagegut mit den ungekürzten Herstellungs- bzw. Anschaffungskosten aktiviert wird. Der Fördermittelanteil stellt dann für das Unternehmen eine noch unversteuerte stille Reserve dar und wird daher im Sonderposten passiviert. Dieser Sonderposten wird dann über den Nutzungszeitraum des Anlagegutes parallel zur Abschreibung anteilig in Höhe der Förderquote ertragswirksam aufgelöst. Maßgeblich für die Auflösung sind im Übrigen die steuerrechtlichen Vorschriften.

Umlaufvermögen

Vermögensgegenstände, die nicht dazu bestimmt sind, dauerhaft dem Geschäftsbetrieb zu dienen, also solche, die relativ kurzfristig verbraucht bzw. umgesetzt werden, z. B. Vorräte, Forderungen, Bankguthaben, Schecks. (Gegensatz: Anlagevermögen)

Umsatzrentabilität

Die Umsatzrentabilität stellt die Verzinsung des Umsatzes im Unternehmen dar. Sie gibt Auskunft über den Erfolg der betrieblichen Tätigkeit, der beim Verkauf der hergestellten Produkte und der betrieblichen Leistungen am Markt erzielt wird.

Verlustvortrag

Einkommens- und körperschaftssteuerrechtlicher Begriff: Durch den Verlustvortrag können die im Verlustentstehungsjahr nicht anrechnungsfähigen Verluste in den folgenden Veranlagungszeiträumen als Sonderausgaben vom Gesamtbetrag der Einkünfte abgezogen werden.